

TECHNOLOGIEN ENTWICKELN. WERTE SCHAFFEN.

Geschäftsbericht 2008



HIGHLIGHTS

> 1 000 000

KILOGRAMM KUPFER

Für die Fertigung von Phoenix Mecano-Produkten wurden 1,027 Mio. Kilogramm Kupfer verwendet.

> 500 000

PRODUKTVARIANTEN

Phoenix Mecano produziert in drei Sparten technische Gehäuse, Elektronikbauteile, Verstellmotoren und ganze Systemintegrationen.

> 50 000

KUNDEN WELTWEIT

In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden entwickeln wir individuelle Lösungen.

> 4 900

MITARBEITENDE WELTWEIT

Von internationalen Standorten und Produktionsstätten aus fertigen wir massgeschneiderte Detaillösungen für die Kunden weltweit.

> 20

SPRACHEN WELTWEIT

Phoenix Mecano überzeugt durch seine globale Präsenz und kommuniziert mit seinen Kunden weltweit und vor Ort in über 20 Sprachen.

1

UNTERNEHMEN

Kennzahlen der Phoenix Mecano-Gruppe

		2008	2007	2006	2005	2004
	Einheiten					
Finanzkennzahlen						
Bruttoumsatz¹	Mio. EUR	417,3	389,4	346,5	315,0	310,2
Veränderung	%	7,2	12,4	10,0	1,5	-4,9
Betrieblicher Cashflow^{1, 2}	Mio. EUR	59,3	55,1	51,7	44,7	46,7
Veränderung	%	7,6	6,6	15,8	-4,2	5,4
in % zum Umsatz	%	14,2	14,1	14,9	14,2	15,0
Betriebsergebnis^{1, 2}	Mio. EUR	42,8	38,8	35,8	27,5	27,9
Veränderung	%	10,3	8,4	30,1	-1,5	24,2
in % zum Umsatz	%	10,3	10,0	10,3	8,7	9,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern¹	Mio. EUR	42,8	38,8	35,8	23,8	27,9
Veränderung	%	10,3	8,4	50,7	-15,0	22,9
Periodenergebnis	Mio. EUR	30,6	30,0	27,8	-8,8	14,9
Veränderung	%	2,0	7,9	415,1	-159,4	0,6
in % des Umsatzes	%	7,3	7,7	8,0	-2,8	4,8
in % des Eigenkapitals	%	16,0	16,4	16,7	-6,3	9,3
Bilanzsumme	Mio. EUR	294,0	287,6	263,7	285,0	311,1
Eigenkapital	Mio. EUR	191,0	182,5	166,9	140,9	160,0
in % der Bilanzsumme	%	65,0	63,5	63,3	49,4	51,4
Nettoverschuldung	Mio. EUR	2,3	4,3	13,0	22,0	41,8
in % des Eigenkapitals	%	1,2	2,4	7,8	15,6	26,1
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	47,6	38,8	25,5	38,1	35,1
Freier Cashflow	Mio. EUR	29,9	21,7	12,2	25,1	19,1
Investitionen in Sachanlagen	Mio. EUR	15,9	16,3	19,4	13,3	15,3
Mitarbeiterzahlen						
Personalbestand¹						
Jahresdurchschnitt Mitarbeitende		4 946	4 891	4 194	3 753	3 915
Bruttoumsatz pro Mitarbeiter¹	1 000 EUR	84,4	79,6	82,6	83,9	79,2
Personalaufwand pro Mitarbeiter¹	1 000 EUR	24,2	22,9	24,8	25,7	24,5
Aktienkennziffern						
Aktienkapital³ (Inhaberaktien à nominal CHF 1,00)	Anzahl	1 069 500	1 069 500	1 069 500	1 100 000	1 100 000
Dividendenberechtigigt⁴	Anzahl	989 570	1 038 068	1 067 545	1 074 051	1 084 442
Betriebsergebnis pro Aktie¹	EUR	43,3	37,4	33,5	25,6	25,8
Periodenergebnis pro Aktie	EUR	30,9	28,1	26,0	-8,2	13,7
Eigenkapital pro Aktie	EUR	193,0	175,8	156,4	131,2	147,5
Dividende/Nennwertrückzahlung	CHF	10,00 ⁵	9,00	6,00	4,00	4,00
Börsenkurs						
Höchst		569	615	570	366	440
Tiefst		300	474	360	280	310
Jahresendkurs		317	530	534	340	335

¹ Die Zahlen 2004 bis 2008 beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten, d. h. ohne den eingestellten Produktbereich OMP.

² Vor Restrukturierungsaufwendungen und anderen Sonderbelastungen.

³ Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 26. Juni 2006 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 30 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2005/2006 per 15. September 2006 um CHF 30 500 herabgesetzt.

⁴ Die Gesellschaft besitzt per Bilanzstichtag 79 930 eigene Aktien, die nicht dividendenberechtigigt sind.

⁵ Antrag an die Generalversammlung vom 5. Juni 2009.

Struktur der Phoenix Mecano-Gruppe

DIE GRUPPE Phoenix Mecano ist ein global aufgestelltes Technologieunternehmen in den Bereichen der Gehäusetechnik und industriellen Komponenten, schlank strukturiert und in vielen Märkten führend. Fokussiert auf professionelle und kostengünstige Herstellung von Nischenprodukten stellt sie sicher, dass Abläufe und Verbindungen in der Maschinenindustrie und der Industrieelektronik reibungslos funktionieren. Einsatzgebiete der Produkte sind unter anderem: Maschinen- und Anlagenbau, Mess- und Regeltechnik, Medizintechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, alternative Energien, Wohn- und Pflegebereich.

GEHÄUSETECHNIK Standardgehäuse und kundenspezifisch gefertigte Gehäuse aus Aluminium, Kunststoff, glasfaserverstärktem Polyester und Edelstahl, Maschinensteuer- tafeln und Aufhängesysteme schützen die empfindliche Elektrik und Elektronik in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Mess- und Regeltechnik. Hochwertige Folien- tastaturen bilden die zuverlässige Schnitt- stelle Mensch/Maschine auch unter extre- men Bedingungen.

ELCOM/EMS Intelligente Konzepte lösen die stetig komplexer werdenden Aufgaben bei Codierschaltern, induktiven Bauelementen und Steckverbindern, Backplanes, Transfor- matoren und Stromversorgungen, Leiter- plattenbestückung, elektronischen Münz- prüfsystemen und Elektronikauftragsent- wicklung bis hin zum kompletten Subsys- tem.

MECHANISCHE KOMponentEN Aluminium- profile, Rohrverbindingssysteme, Linearan- triebe und Fördertechnikkomponenten sor- gen für eine ausgereifte Systematik in der Konstruktion von Maschinen und Anlagen. Leistungsstarke und zuverlässige Verstell- motoren und Antriebseinheiten erhöhen den Lebenskomfort im Wohn- und Pflegebe- reich.



Unternehmen: Rose Systemtechnik
Bopla Gehäuse Systeme
Kundisch

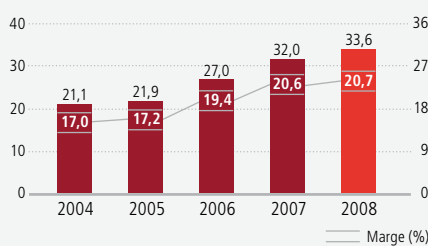


Unternehmen: Datatel Elektronik
Götz-Udo Hartmann
Hartmann Codier
Hartmann Elektronik
Phoenix Mecano Digital Elektronik
PTR Messtechnik
WIENER

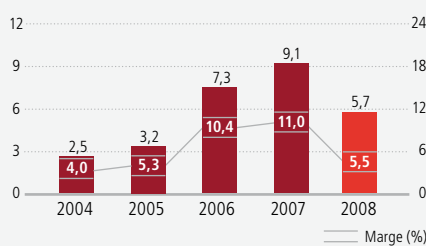


Unternehmen: RK Rose + Krieger
Dewert Antriebs- und Systemtechnik

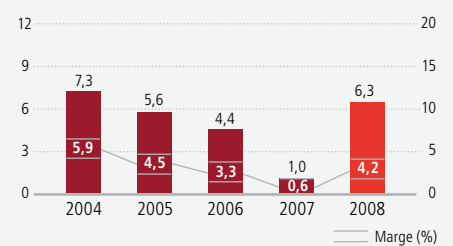
Betriebsergebnis (in Mio. EUR) und Marge



Betriebsergebnis (in Mio. EUR) und Marge



Betriebsergebnis (in Mio. EUR) und Marge



Gehäusetechnik	2008	2007
Mio. EUR		
Bruttoumsatz	162,6	155,6
Investitionen in Sachanlagen	6,6	7,1
Betriebsergebnis	33,6	32,0
Marge in %	20,7	20,6

ELCOM/EMS	2008	2007
Mio. EUR		
Bruttoumsatz	103,3	82,4
Investitionen in Sachanlagen	3,5	3,6
Betriebsergebnis	5,7	9,1
Marge in %	5,5	11,0

Mechanische Komponenten	2008	2007
Mio. EUR		
Bruttoumsatz	150,4	150,4
Investitionen in Sachanlagen	5,7	5,5
Betriebsergebnis	6,3	1,0
Marge in %	4,2	0,6

AUS IDEEN ENTSTEHEN WERTE.

Phoenix Mecano ist ein führendes Technologieunternehmen in den Bereichen der Gehäusetechnik und industriellen Komponenten. Mit Nischenprodukten haben wir uns einen Markt- und Technologievorsprung gegenüber der Konkurrenz erarbeitet, den wir weiter ausbauen wollen.

Werte zu schaffen, ist schon seit der Unternehmensgründung ein wesentlicher Aspekt unseres Leitbildes. Eine regelmässige Dividende gehört zu unserer Unternehmenspolitik ebenso wie eine überdurchschnittliche Kapitalbasis und ein hoher Cash-flow. Diesen investieren wir in eine innovative Produkt- und Dienstleistungspalette, in den Aufbau neuer Produktionsstätten und die stete Erneuerung unserer Fertigungsanlagen. So wächst unser Unternehmen organisch, von innen heraus – oder aber, wo es nachhaltig sinnvoll ist, durch Akquisition.

Eine der Voraussetzungen für unser nachhaltiges Wachstum ist die Auswahl geeigneter Märkte: Schon frühzeitig haben wir uns für eine breite Internationalisierung entschieden, treiben sie nach wie vor voran und sind heute mit relevanten Marktanteilen auf allen internationalen Wachstumsmärkten vertreten. Wir fertigen dort, wo unsere Kunden produzieren – sie können sich somit auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren.

Das Fundament unserer wertorientierten Unternehmensführung ist die Produktentwicklung auf der Basis konkreter Marktbedürfnisse. Unsere Produkte entstehen in enger Zusammenarbeit mit Kunden. Unsere Lösungen spiegeln die Kundenwünsche und -anforderungen wider. Unser Unternehmenswert entsteht aus diesen gemeinsamen Ideen.

INHALT

1 Aus Ideen entstehen Werte.

2 Erfahrung und Innovationskraft für extreme Ansprüche.

Gehäusetechnik



4 Know-how und technologischer Fortschritt für neue Märkte.

ELCOM/EMS



6 Zuverlässige Lösungen für Ergonomie und Komfort.

Mechanische Komponenten



8 Die wichtigsten Ereignisse 2008

10 Bericht des Verwaltungsrates

14 Informationen zum Unternehmen

14 Management Report – der Konzern

20 Management Report – die Geschäftssparten

29 Nachhaltigkeitsbericht

32 Aktieninformationen

34 Corporate Governance

44 Operative Konzernstruktur

46 Informationen zum Jahresabschluss

48 Finanzielle Berichterstattung 2008

Phoenix Mecano-Gruppe

95 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

97 Finanzielle Berichterstattung 2008

Phoenix Mecano AG

106 Antrag zur Gewinnverwendung

107 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

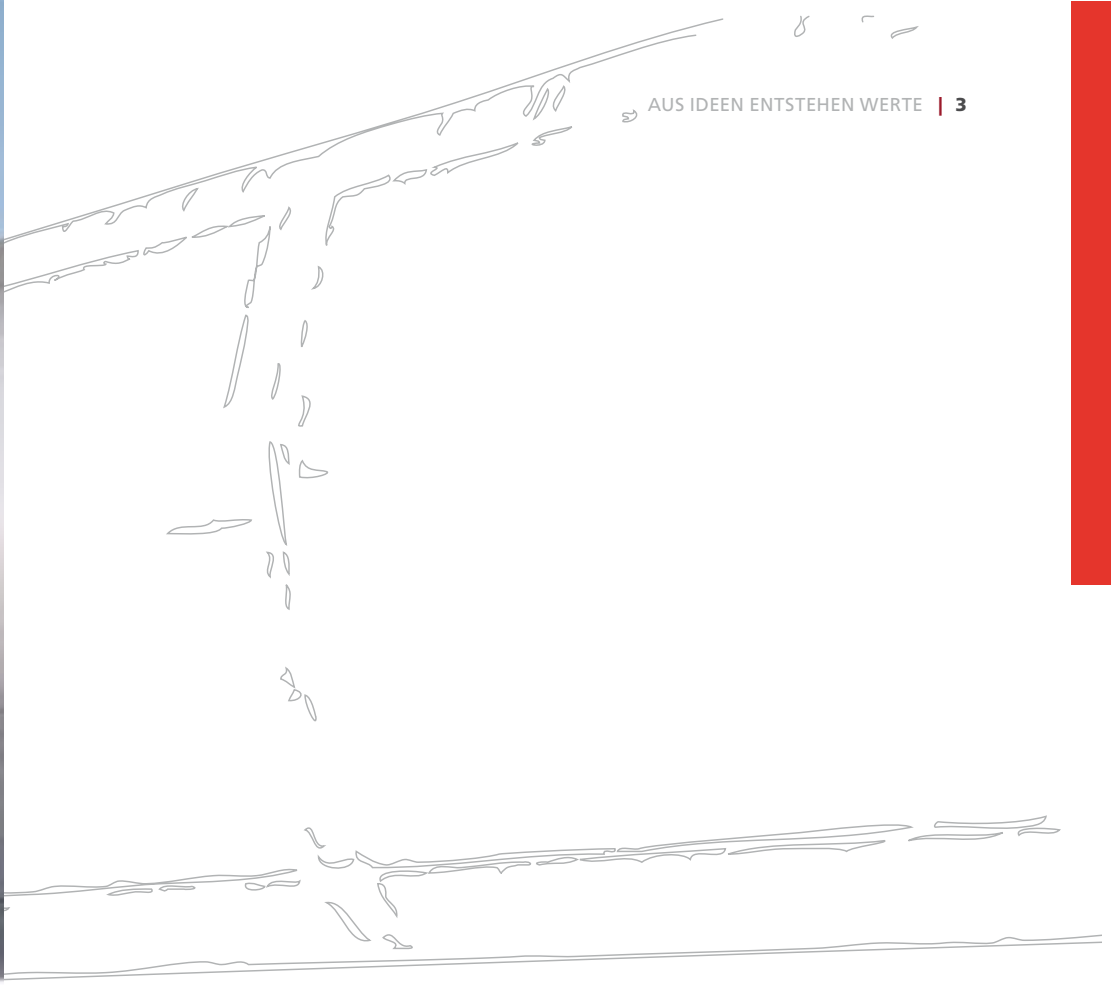
108 Internationale Präsenz

112 Adressen



**ERFAHRUNG UND INNOVATIONSKRAFT
FÜR EXTREME ANSPRÜCHE.**

Phoenix Mecano. Aus Ideen entstehen Werte.



Nicht nur der weltweit steigende Energiebedarf oder der Ausbau wichtiger Infrastrukturen eröffnet dem Gehäusebau neue Marktchancen – auch die steigenden Lebensstandards von Entwicklungs- und Schwellenländern, allen voran China und Indien, fördern neue Technologien und die damit verbundenen Steuer- und Regelungsnotwendigkeiten.

So werden hochwertige Gehäuse beim Ausbau von Anlagen zur Wasserver- und Wasserentsorgung eingesetzt. Gleichzeitig finden sie auch Anwendung im Bereich der erneuerbaren Energien wie Windkraft und Photovoltaik oder bei der Öl- und Gasproduktion, -förderung und -verteilung.



**ERFAHRUNG UND INNOVATIONSKRAFT
FÜR EXTREME ANSPRÜCHE.**

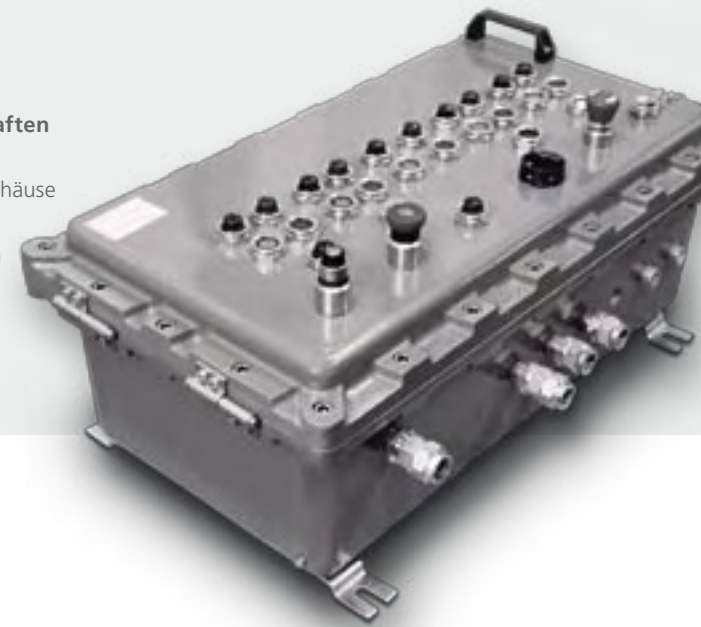
Phoenix Mecano. Aus Ideen entstehen Werte.



Spezifische Eigenschaften

Ex-Gehäuse

- ▶ Aluminium Ex-d4-Gehäuse
- ▶ Einsetzbar in grossen Temperaturbereichen
- ▶ Explosionsschutz



UNSERE GEHÄUSE SCHÜTZEN WERTVOLLE ANLAGEN UNTER AUSSERGEWÖHNLICHEN BEDINGUNGEN.

Gehäuse aus dem Hause Phoenix Mecano schützen empfindliche elektrische und elektronische Bauteile und stellen damit sicher, dass Prozesse und Betriebsabläufe ungestört bleiben. Sie verhindern, dass Staub, Feuchtigkeit oder auch mechanische Einwirkungen die Steuer- und Regeltechnik beeinflussen oder dass Wasser und Staub in Abwasseranlagen, Bohrseln und Minen eindringen – und das bei allen Temperaturextremen zwischen Sibirien und der Sahara.

Gefertigt werden unsere Gehäuse aus unterschiedlichen Materialien wie Polyester, Polycarbonat und ABS – allen gemein ist jedoch die hohe Belastbarkeit auch bei extremen Anwendungen. Durch Fräsen und Bedrucken können unsere Produkte perfekt auf individuelle Kundenwünsche abgestimmt und ihnen angepasst werden.

KNOW-HOW UND TECHNOLOGISCHER FORTSCHRITT FÜR NEUE MÄRKTE.

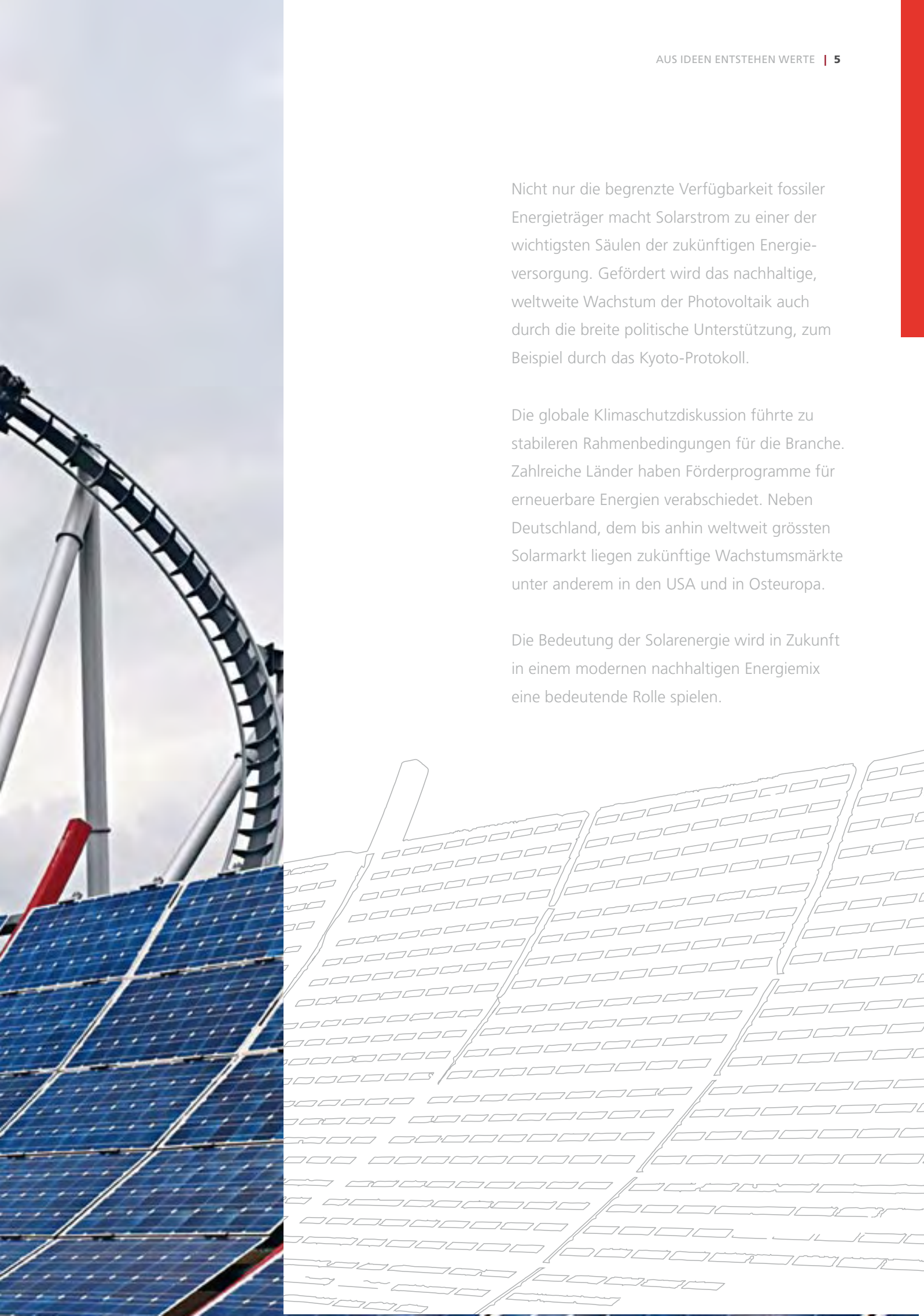
Phoenix Mecano. Aus Ideen entstehen Werte.



Nicht nur die begrenzte Verfügbarkeit fossiler Energieträger macht Solarstrom zu einer der wichtigsten Säulen der zukünftigen Energieversorgung. Gefördert wird das nachhaltige, weltweite Wachstum der Photovoltaik auch durch die breite politische Unterstützung, zum Beispiel durch das Kyoto-Protokoll.

Die globale Klimaschutzdiskussion führte zu stabileren Rahmenbedingungen für die Branche. Zahlreiche Länder haben Förderprogramme für erneuerbare Energien verabschiedet. Neben Deutschland, dem bis anhin weltweit grössten Solarmarkt liegen zukünftige Wachstumsmärkte unter anderem in den USA und in Osteuropa.

Die Bedeutung der Solarenergie wird in Zukunft in einem modernen nachhaltigen Energiemix eine bedeutende Rolle spielen.



KNOW-HOW UND TECHNOLOGISCHER FORTSCHRITT FÜR NEUE MÄRKTE.

Phoenix Mecano. Aus Ideen entstehen Werte.





Spezifische Eigenschaften

AC-Drossel

- ▶ Idealer sinusförmiger Ausgangsstrom
- ▶ Sehr geringes magnetisches Streufeld
- ▶ Wirkungsgrad > 98 %
- ▶ Geringe Baugröße bei grosser Leistung



RINGKERNTRANSFORMATOREN ERBRINGEN DURCH HOHE WIRKUNGSRADE EINEN OPTIMALEN ERTRAG.

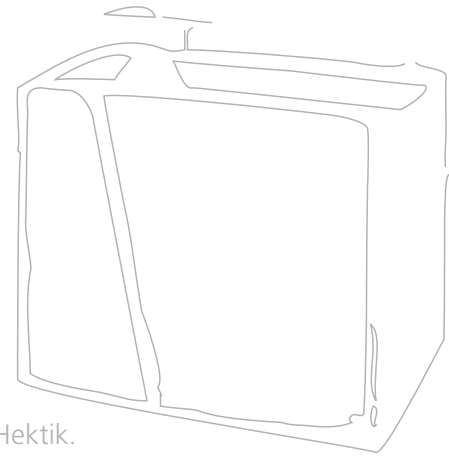
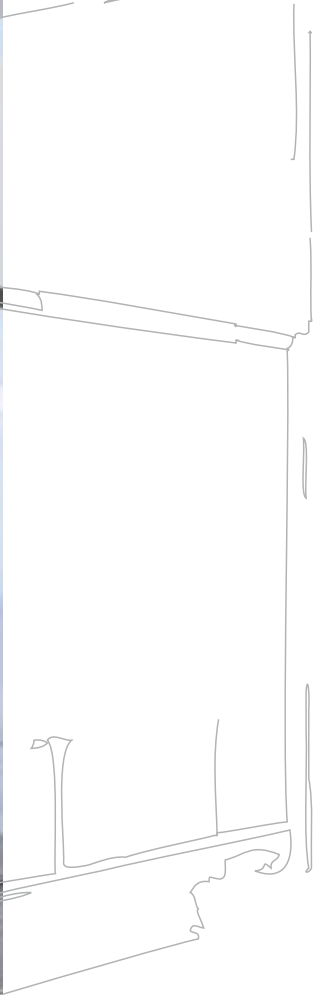
Eine Solaranlage ist nur so gut wie ihr Wechselrichter. Er wandelt den Gleichstrom aus den Solarzellen in netzkonformen Wechselstrom. Seine Qualität bestimmt den Ertrag, er ist das Herz jeder Solarstromanlage.

Solarstromanlagen sind so individuell wie die Häuser, auf denen sie montiert sind. Phoenix Mecano liefert Ringkerntransformatoren, Transformatorenblöcke und Komponenten (Drosseln und Filter) für Wechselrichter, entsprechend den verschiedenen Anforderungen in Leistung und Design. Transformatoren und Komponenten von Phoenix Mecano sorgen mit hohen Wirkungsgraden für Spitzenplätze ihrer Kundschaft im wettbewerbsintensiven Markt.

ZUVERLÄSSIGE LÖSUNGEN FÜR ERGONOMIE UND KOMFORT.

Phoenix Mecano. Aus Ideen entstehen Werte.





Zeitdruck. Stress. Die tagtägliche Hektik. Niemals waren die Zeiten schneller als heute. Und gleichzeitig die Sehnsucht nach Wohlfühlen und Wellness, nach Entspannung und Ruhe niemals grösser.

Komfortmöbel ermöglichen durch Massagesysteme, beheizte Sitzflächen, vollautomatische Verstellmöglichkeiten und viele andere Features eine schnelle und dabei unkomplizierte Erholung in den eigenen vier Wänden. Entsprechend herausragendes Potential hat dieser Markt – es ist ein Markt der Zukunft.

ZUVERLÄSSIGE LÖSUNGEN FÜR ERGONOMIE UND KOMFORT.

Phoenix Mecano. Aus Ideen entstehen Werte.





Spezifische Eigenschaften

Handschalter ELEGANCE T

- ▶ Umfangreiche Memoryfunktionen
- ▶ Individuelle Komforteinstellungen wie Heizung, Massage etc.
- ▶ LED-Anzeige
- ▶ Optionale Soft-Touch-Oberfläche
- ▶ Beleuchtete Tastatur
- ▶ Einfache Bedienung

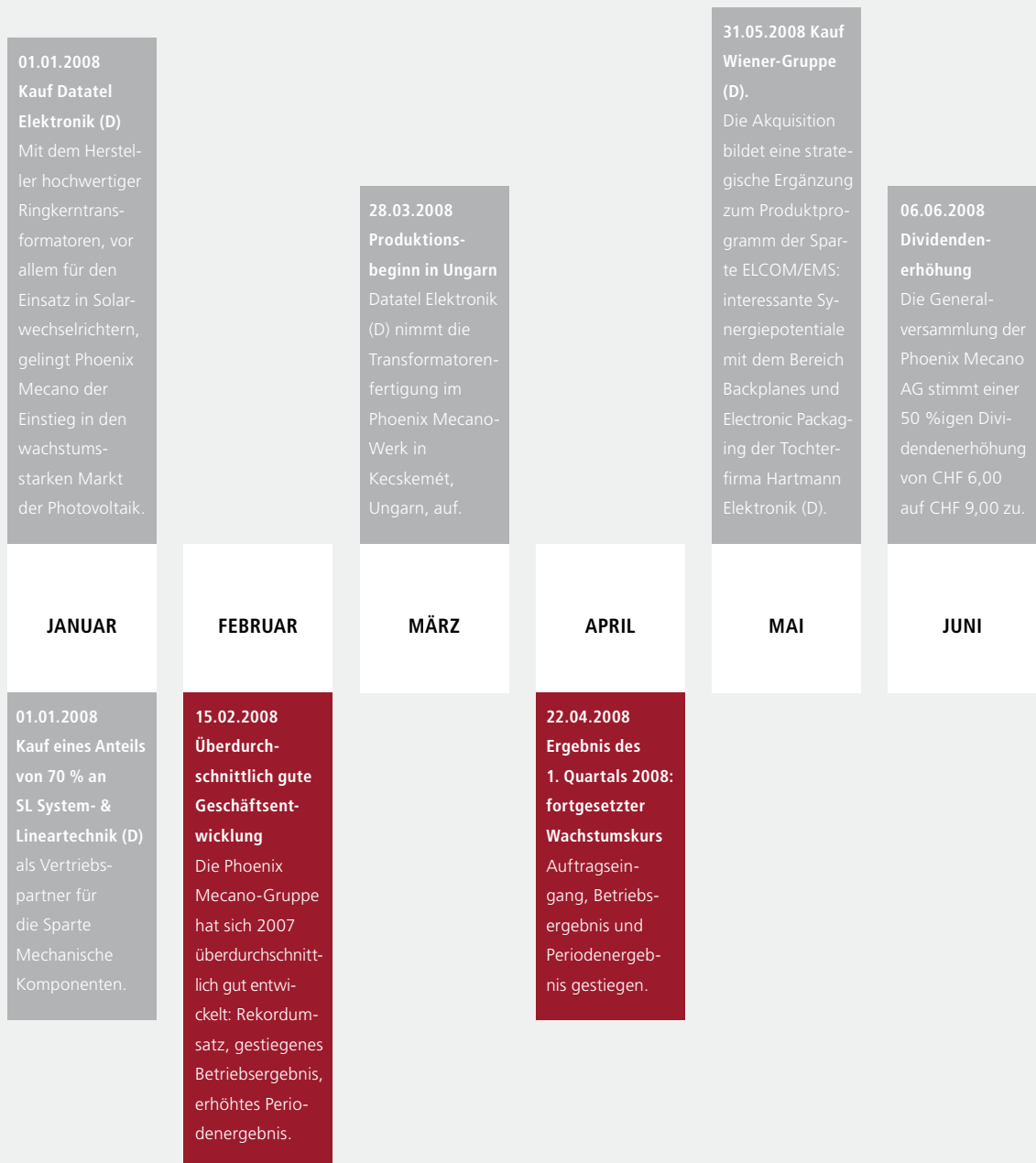


**MIT MECHANISCHEN KOMPONENTEN SETZEN
WIR DIE ANSPRÜCHE UNSERER KUNDEN
AN BEQUEMLICHKEIT UND
ZUVERLÄSSIGKEIT INDIVIDUELL UM.**

Der Handschalter ist das einzige Antriebselement von Phoenix Mecano, das Kunden nicht nur fühlen, sondern auch sehen. Entsprechend hoch war der Anspruch an Handhabung und Design der neuen Handschalterserie.

Die neue Serie ermöglicht – zusammen mit einer neuen Antriebsgeneration – eine Vielzahl von Optionen: Funkfernbedienung auf einer Soft-Touch-Oberfläche, beleuchtete Tastatur und Taschenlampe, aber auch Massageprogramme und Sitzheizfunktionen.

DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE 2008



■ Wichtige Ereignisse und Akquisitionen

■ Quartalsergebnisse/Geschäftsentwicklung

<p>31.07.2008 Erwerb eines Anteils von 70 % an Mazaka (Türkei) Das Unternehmen ist Exklusivvertriebspartner von Produkten der Sparte Mechanische Komponenten im stark wachsenden türkischen Markt.</p>	<p>08.08.2008 Ungebrochener Aufwärtstrend im 1. Halbjahr 2008 Steigerung des Bruttoumsatzes, des Betriebsergebnisses sowie des Periodenergebnisses.</p>	<p>29.09.2008 Neues Aktienrückkaufprogramm Phoenix Mecano mit neuem Aktienrückkaufprogramm von bis zu CHF 15 Mio. Ziel ist eine Kapitalherabsetzung. Die Expansion des Unternehmens durch gezielte Zukäufe soll beibehalten werden.</p>	<p>02.10.2008 Personeller Wechsel Der langjährige COO, Dr. Werner Karlen, wird Phoenix Mecano zum 01.02.2009 verlassen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.</p>	<p>04.11.2008 Mit Rekordergebnis weiter auf Wachstumskurs Phoenix Mecano hat im 3. Quartal bei Bruttoumsatz, Betriebsergebnis und betrieblichem Cashflow zweistellig zulegen können. Zur Steigerung tragen alle drei Sparten bei.</p>	<p>JULI</p>	<p>AUGUST</p>	<p>SEPTEMBER</p>	<p>OKTOBER</p>	<p>NOVEMBER</p>	<p>DEZEMBER</p>
	<p>13.08.2008 Aktienrückkaufprogramm Das am 15. Oktober 2007 gestartete Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu CHF 30 Mio. ist beendet. Rückkauf: 58 500 Aktien entsprechend 5,47 % des Aktienkapitals.</p>		<p>22.10.2008 4. Erweiterungsbaubau bei Phoenix Mecano (India) In Pune, Indien, gab es den 4. Erweiterungsbaubau, der von der Tochterfirma RK Rose + Krieger (D) für Produktion und Vertrieb genutzt wird.</p>		<p>16.12.2008 Phoenix Mecano beabsichtigt Eiden & Schmidt Messtechnik (D) zu übernehmen Die Firma ist langjähriger Vertriebs- und Systempartner für die Produkte von RK Rose + Krieger (D). Damit steigt Phoenix Mecano vermehrt zum Systemlieferanten für Automatisierungslösungen auf.</p>					



BENEDIKT A. GOLDKAMP, DELEGIERTER DES VR ULRICH HOCKER, PRÄSIDENT DES VR

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

unsere Unternehmensgruppe hat sich in einem Jahr mit Höhen und Tiefen erneut gut entwickeln können. Die Expansion in Wachstumsmärkte hat sich ausgezahlt. Unsere Neuakquisition in der Zukunftsbranche Photovoltaik, die Transformatorenspezialistin Datatel, konnte den Umsatz um nahezu 200 % von 7,5 Mio. EUR auf über 20 Mio. EUR steigern. Maschinenbau, Medizinaltechnik, Luft- und Raumfahrttechnik und Windenergieanlagenhersteller schätzen die Qualität unserer Komponenten und den Service unserer weltweiten Vertriebsorganisation. Unsere explosionsgeschützten Gehäuse, die im Umfeld von Öl- & Gasförder- und Verarbeitungsanlagen zum Einsatz kommen, sind inzwischen bei vielen wichtigen Ausrüsterfirmen qualifiziert. Sie kommen weltweit zum Einsatz, von Kanada bis Sibirien und von Qatar bis Australien.

Solide Finanzierung trotz Akquisitionen

Inzwischen hat sich der konjunkturelle Wind jedoch gedreht. Nun erweist sich als Vorteil, dass wir auch in der Hochkonjunktur trotz der getätigten Akquisitionen auf eine solide Bilanzstruktur geachtet haben. Zum Ende des Jahres 2008 hatte die Phoenix Mecano-Gruppe trotz der Finanzierung des organischen Wachstums und der getätigten Akquisitionen lediglich eine marginale Nettoschuldenposition von 2,3 Mio. EUR. Was manchen Investoren übertrieben konservativ erscheinen mag, macht sich im derzeitigen Umfeld der weltweiten Finanzkrise bezahlt. Eine Eigenkapitalquote von 65 % und eine geringfügige Goodwill-Position von 0,5 % der Bilanzsumme bilden ein wirkungsvolles Sicherheitsnetz gegen allfällige Marktturbulenzen, die auch unsere Gruppe im laufenden Jahr 2009 spüren wird. So sind wir in der Lage, unsere Langfriststrategie selbst im derzeitigen Umfeld konsequent umzusetzen und unsere Marktposition antizyklisch weiter auszubauen.

65 %

Eigenkapitalquote bildet ein wirkungsvolles Sicherheitsnetz gegen allfällige Marktturbulenzen

Externes Wachstum und Portfolibereinigung

Einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gruppe leisteten die 2008 getätigten Akquisitionen. So etwa stellt das neu akquirierte Unternehmen WIENER strahlentolerante Stromversorgungen für sensible Messelektronik in Forschungsanlagen wie dem Grossteilchenbeschleuniger beim CERN in Genf her. Unsere Kompetenz im Bereich technisch anspruchsvoller Nischenlösungen bei Stromversorgungen und Backplanes wurde dadurch nachhaltig gestärkt.

Einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung der Gruppe konnten wir im Februar des Jahres 2009 tun: Durch die Insolvenz der OKIN-Gruppe erhielten wir die Gelegenheit, die Bereiche Antriebslösungen für Komfortmöbel und für ergonomische Büro- und Arbeitstische aus der Insolvenzmasse zu erwerben. Damit stärken wir die weltweite Präsenz unserer Sparte Mechanische Komponenten mit gut eingeführten Qualitätsprodukten und einem noch reichhaltigeren Angebot an unsere Kunden.

Wir haben das vergangene Jahr auch genutzt, um in unserer ungenügend rentierenden Sparte Mechanische Komponenten Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen. Das Produktportfolio in den fortgeführten Bereichen wurde gestrafft und die Leistung der Vertriebsorganisation erhöht. Der Start-up-Bereich Elodrive wurde aufgrund nicht ausreichender Rentabilitätsaussichten Mitte des Jahres veräussert. Durch das Massnahmenbündel konnten wir für die Sparte im zweiten Halbjahr 2008 bereits eine massive Verbesserung der Marge erzielen und unser langfristiges Profitabilitätsziel erreichen.

In der Sparte ELCOM/EMS wurden durch die Zusammenlegung zweier Betriebsstätten die Voraussetzungen geschaffen, um in Zukunft in einem schwieriger werdenden Marktumfeld mit einer verbesserten Kostenbasis dem steigenden Wettbewerb entgegenzutreten.

Dank an die Mitarbeitenden

Die extreme Dynamik des Marktumfeldes verlangte von unseren Mitarbeitenden ein Höchstmass an Flexibilität. Starke Expansion prägte das erste Halbjahr. Nach einer Phase der Unsicherheit im dritten Quartal folgte die abrupte Abschwächung der Konjunktur zum Jahresende. Anforderungen, wie sie unterschiedlicher nicht sein konnten, meisterte unser Team in bemerkenswerter Art und Weise. Die hohe Leistungsbereitschaft und Motivation unserer Mannschaft ist für uns nicht selbstverständlich. Sie verpflichtet uns zu verantwortungsvollem Handeln auch unter den heute vorherrschenden schwierigen Marktbedingungen.

Kontinuierliche Dividendenpolitik

Das turbulente Umfeld an den Börsen hat auch unseren Aktienkurs in Mitleidenschaft gezogen. Wir haben aber im vergangenen Jahr gut gewirtschaftet und solide Reserven bilden können. Eine aktionärsfreundliche, kontinuierliche Dividendenpolitik war uns stets ein wichtiges Anliegen. Wir freuen uns daher, heute in der Lage zu sein, der Aktionärsversammlung zum dritten Mal in Folge eine Erhöhung der Dividende, diesmal um 11 % auf CHF 10,00 pro Aktie, vorzuschlagen. Durch unsere Aktienrückkaufprogramme konnten wir zudem erfolgreich den Gewinn pro Aktie verdichten. So kommt es, dass das Nettoresultat der Gruppe um 2 % stieg, der für die Aktionäre letztlich entscheidende Gewinn pro Aktie aber um stolze 10 %.

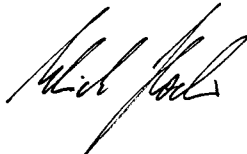
+11 %
Dividendenerhöhung
auf CHF 10,00
pro Aktie

Unsere Strategie beruht auf drei Pfeilern:

- Organisches Wachstum
- Gezielte Arrondierungsakquisitionen
- Geografische Diversifikation

Blick in die Zukunft

Das wirtschaftliche Umfeld ist heute sehr herausfordernd. Die Volkswirtschaftsexperten korrigieren ihre Prognosen für 2009 im Wochenrhythmus. Eine verlässliche Voraussage für das laufende Jahr können auch wir nicht machen. Phoenix Mecano war stets ein Unternehmen, das sich erfolgreich den schwankenden Marktbedingungen anpassen konnte. Selbstverständlich haben wir auch im laufenden Jahr längst eine Reihe von Massnahmen umgesetzt, um die Auswirkungen der Wirtschaftskrise abzumildern. Dazu gehören Einkaufsinitiativen, flexible Arbeitszeitregelungen einschliesslich punktueller Kurzarbeit an verschiedenen Standorten, strikte Investitionskontrolle und Massnahmen zur Verbesserung der Bewirtschaftung unseres Umlaufvermögens. Unsere Finanzierung ist dank der konservativen Eigenkapitalpolitik gesichert. Doch wir schauen lieber nach vorn. Marktposition, Kundennähe, Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit sind heute wichtiger denn je. Phoenix Mecano ist unter jedem dieser Gesichtspunkte hervorragend aufgestellt. Dies ist unsere aufrichtige Überzeugung, und darum blicken wir trotz der widrigen Umstände mit Optimismus in die Zukunft.



Ulrich Höcker
Präsident des Verwaltungsrates



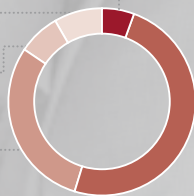
Benedikt A. Goldkamp
Delegierter des Verwaltungsrates

Bruttoumsatz nach Regionen (in %)

Nah- und Fernost
8,1

Nord- und Südamerika
7,3

Rest von Europa
29,6



Bruttoumsatz nach Sparten (in %)

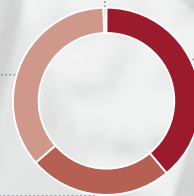
Schweiz
5,9

Deutschland
49,1

Sonstige
0,3

Mechanische
Komponenten
36,0

ELCOM/EMS
24,7

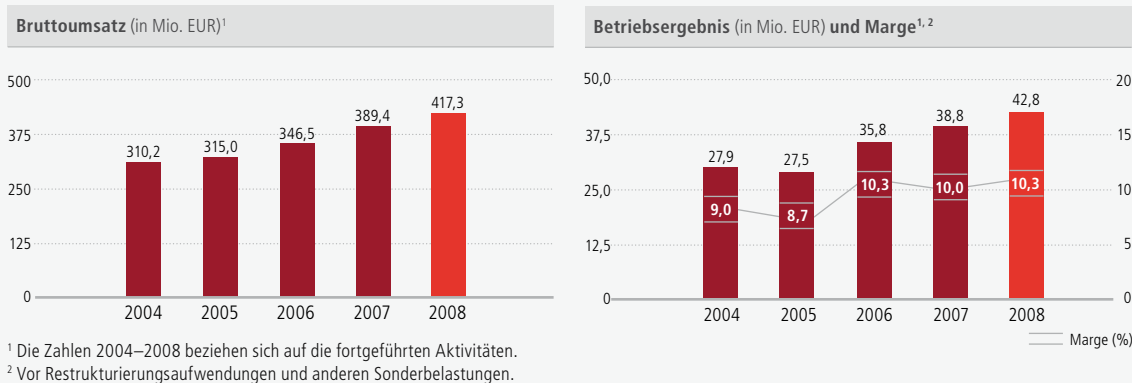


REKORDUMSATZ

Phoenix Mecano-Gruppe
wächst weiter.

Überblick über das Geschäftsjahr

Die Phoenix Mecano-Gruppe steigerte 2008 den Bruttoumsatz um 7,2 % auf 417,3 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis wuchs um 10,3 % auf 42,8 Mio. EUR und es konnte wieder eine zweistellige Betriebsergebnismarge erzielt werden. Die Eigenkapitalquote beträgt 65,0 %, die Nettoverschuldung 2,3 Mio. EUR. Phoenix Mecano ist gut vorbereitet, auch ein schwieriges konjunkturelles Umfeld längerfristig zu meistern.



Geschäftstätigkeit

Insgesamt bot das Geschäftsjahr 2008 in den ersten drei Quartalen attraktive Wachstumsmöglichkeiten. Im vierten Quartal trat aber die voraussehbare Abkühlung der Konjunktur mit einer Heftigkeit ein, die die meisten Marktteilnehmer überraschte.

Im Detail und auf einzelne Branchen bezogen, zeichneten sich die Sektoren Öl & Gas sowie alternative Energien durch attraktive Zuwachsraten aus. Bei Öl & Gas konnte Phoenix Mecano durch den in den letzten Jahren erfolgten, kontinuierlichen Ausbau des Produkt- und Serviceangebots für explosionsgeschützte Gehäuse sowie Edelstahlgehäuse für Windkraftanlagen vom Wachstum profitieren. Bei den alternativen Energien ermöglichte die Akquisition der Datatel zum Jahresanfang den erfolgreichen Einstieg in das Wachstumsfeld Photovoltaik. Datatel produziert spezielle Ringkerntransformatoren, Drosseln und Gehäuse für Solarwechselrichter. Von zwei Produktionsstandorten in Deutschland und Ungarn beliefert das Unternehmen hauptsächlich den Weltmarktführer für Solarwechselrichter. Solarwechselrichter kommen in Photovoltaikanlagen aller Größenordnungen, von der privaten Dachinstallation bis zum Solarkraftwerk, und im Zusammenhang mit kristallinen wie auch Dünnschichtmodulen weltweit zum Einsatz. Einen weiteren, zukunftssträchtigen Nischenmarkt erschloss sich Phoenix Mecano mit dem

Mitte des Jahres akquirierten Unternehmen WIENER. Das Unternehmen ist ein Spezialist für Stromversorgungen und Backplanes für die Forschung, insbesondere die Kernphysik. Aber auch in der Medizintechnik, der Astronomie und der Sicherheitstechnik kommen die Produkte zum Einsatz und tun trotz massiver Störeinflüsse wie starken Magnetfeldern oder Gammastrahlung zuverlässig ihren Dienst. Dadurch ermöglichen sie erst das Funktionieren hochempfindlicher Messinstrumente und Sensoren unter extremen Betriebsbedingungen.

Aufgrund der absehbaren konjunkturellen Abkühlung haben wir unsere Portfolioaktivitäten bereits Ende 2007 einem Stresstest unterzogen. Im Ergebnis haben wir in Deutschland zwei Standorte zusammengelegt, um Kosten zu sparen und Synergien zu nutzen. Der Start-up-Bereich Elodrive, der hochwertige Antriebslösungen für die Lüftungs- und Wassertechnik produziert, wurde aufgrund reduzierter und zeitlich verzögerter Renditeerwartungen im Laufe des Jahres 2008 veräußert.

Strategie und Ziele

Phoenix Mecano kombiniert zwei strategische Ansätze, die in allen drei Sparten umgesetzt werden. Das ist für unsere Wettbewerber, die typischerweise als Nischenspieler nicht über die kritische Masse unserer Gruppe

verfügen, kaum kopierbar und verschafft uns daher nachhaltige Wettbewerbsvorteile:

Einerseits hat die Gruppe in den letzten 15 Jahren konsequent Fertigungs-Know-how an Standorten mit günstigen Produktionskosten aufgebaut. Durch die langjährige Entwicklungsarbeit und einen reichhaltigen Erfahrungsschatz sind wir heute in der Lage, auch komplexere Fertigungsprozesse sowie Konstruktionsaufgaben auf hohem Niveau zu sehr günstigen Kosten zu managen. Andererseits hat die Gruppe ein weltweites Netzwerk von Vertriebsgesellschaften, die über eigenes Engineering-Know-how und Bearbeitungskapazitäten verfügen und damit unsere Standardprodukte an lokale, kundenspezifische Anforderungen anpassen können. Unsere Kunden nehmen uns daher oft als lokalen, flexiblen Partner für kleine und mittlere Unternehmen wahr. Genau diese kleinen und mittleren Unternehmen bilden auch die Basis unseres weltweiten, stark diversifizierten Kundenstammes.

Die beschriebene Struktur ermöglicht die Abgrenzung gegen weitere mögliche Wettbewerber. Konkurrenten, die ausschliesslich kundenspezifische Komponenten und Lösungen anbieten, können nicht auf unsere Palette von kostengünstigen Standardprodukten zurückgreifen, sondern müssen jedes Produkt von Anfang an mit entsprechendem Kostenaufwand neu entwickeln. Hersteller von reinen Volumenprodukten wie zum Beispiel Normteilen verfügen andererseits nicht über das Potential, durch kundenspezifische Anpassungen zusätzliche Werte für den Kunden zu schöpfen, und sind somit leicht austauschbar. In der Praxis bedeutet das, dass wir in Ungarn, Rumänien, Tunesien, Indien und China eigene, kostengünstige Produktionsstätten unterhalten, die nach unseren strikten Qualitätsstandards Phoenix Mecano-Produkte für die Hauptwirtschaftsregionen und zum Teil auch für den gesamten Weltmarkt herstellen.

Unser weltweites Netz von eigenen Vertriebsgesellschaften ermöglicht die Beratung, das kundenspezifische Engineering bzw. die Produktmodifikation und die schnelle Belieferung des lokalen Marktes. Darüber hinaus haben unsere Vertriebsgesellschaften auch Möglichkeiten zur mechanischen Bearbeitung, Bedruckung, Lackierung, Montage und zum Testen nach Kundenvorgabe. Die zusätzliche Wertschöpfung vor Ort und beim Kunden ist ein zentraler Baustein unseres über viele Jahre entwickelten und bewährten Geschäftsmodells.

Langfristige Perspektive

Als fokussierter Komponentenlieferant und Technologiepartner wachstumsstarker Unternehmen in Zukunftsbranchen können wir die Risiken unseres Geschäfts erfolgreich managen und diversifizieren. Gleichzeitig partizipieren wir am Wachstumspotential vieler Zukunftsmärkte. Dabei ist die Gesamtkapitalrendite unserer Aktivitäten die wichtigste langfristige Steuerungsgrösse, an der auch die Leistung des Managements gemessen und incentiviert wird. Unsere Ziele sind langfristig. Trotzdem legen wir grossen Wert auf die Messung und Erreichung unserer Kurzfristziele, damit immer wieder die Möglichkeit zur Standortbestimmung und Fehlerkorrektur geboten wird. Die zunehmend stärkere Globalisierung in unseren Märkten begreifen wir als Chance und Herausforderung zugleich. Die stark wachsenden Volkswirtschaften Asiens bieten uns Potential als Beschaffungs- und Absatzmärkte. Sie bringen auch neue Wettbewerber hervor, die uns herausfordern, die Wettbewerbsfähigkeit unseres Geschäftsmodells immer wieder zu prüfen und zu verbessern. In den kommenden Jahren werden uns diese Märkte weiterhin, wie auch schon heute, die Möglichkeit für hohe Wachstumsraten bieten und einen Investitionsschwerpunkt bilden.

Die in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Rohstoffkosten für Kupfer, Aluminium, Stahl und erdölbasierte Kunststoffgranulate konnten wir dank unserer starken Marktstellung teilweise an die Kunden weitergeben. Einen Teil der Kostensteigerungen müssen wir in jedem Jahr über Produktivitätsverbesserungen auffangen. Durch unseren laufend modernisierten Maschinenpark und unsere ständig weiterqualifizierten Mitarbeitenden gelingt uns das immer wieder erfolgreich. Schwankungen im Währungsgefüge fangen wir durch ein integriertes Währungsmanagement ab. Dabei achten wir darauf, dass die Zuflüsse bestimmter Währungen, beispielsweise Umsätze im Dollarraum – nach Möglichkeit – durch korrespondierende Abflüsse, beispielsweise durch Einkauf von Vorprodukten aus Asien auf Dollarbasis, ausgeglichen werden.

Umsatz- und Ertragslage

Umsatzsteigerung von 7 %

Der konsolidierte Bruttoumsatz 2008 der Phoenix Mecano-Gruppe erhöhte sich um 7,2 % von 389,4 Mio. EUR auf 417,3 Mio. EUR. Währungsbereinigt betrug die Umsatzsteigerung 7,9 %.

Das Geschäftsjahr 2008 war unter anderem von verschiedenen Veränderungen im Konsolidierungskreis gekennzeichnet. Die Sparte ELCOM/EMS wurde verstärkt durch den Erwerb der Datatel Elektronik GmbH, Deutsch-

land, welche hochwertige Ringkerntransformatoren und Module herstellt, die vor allem in Solarwechselrichtern eingesetzt werden, sowie der WIENER Plein & Baus-Gruppe mit Standorten in Deutschland und den USA, die sich auf Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von elektronischen Geräten, vor allem Stromversorgungen, konzentriert. In der Sparte Mechanische Komponenten erwarb die Gruppe eine 70 %ige Beteiligung an der RK System & Linear-technik GmbH als Vertriebspartner im Raum Süddeutschland sowie einen ebenfalls 70 %igen Anteil an der Mazaka A.S. als Vertriebspartner für die Sparte in der Türkei. Des Weiteren trennte sich die Phoenix Mecano-Gruppe 2008 von ihren Beteiligungen an Elodrive Deutschland und USA aus dem Bereich der hochwertigen Antriebe für Lüftungs-kappen- und Ventilsteuerung. Der Konsolidierungseinfluss auf den Bruttoumsatz 2008 betrug 7 %.

In Europa konnten die Umsätze um 8,1 % gesteigert werden. Eine erfreuliche 22 %ige Umsatzausweitung wurde in Frankreich erzielt; sogar mit zweistelligen Steigerungsraten in allen drei Sparten. Im Hauptmarkt Deutschland erhöhten sich die Umsätze um 12,8 %, dieser Anstieg war vor allem akquisitionsbedingt. Aufgrund geringerer Verkäufe von Antrieben im Pflegebereich musste in Italien ein 10,2 %iger Umsatzrückgang in Kauf genommen werden. Der Anteil des in Europa erzielten Umsatzes am Gesamtumsatz betrug 84,7 % (i. V. 83,9 %). Ein starkes Umsatzwachstum konnte in den wichtigsten Märkten Asiens generiert werden, allen voran in Japan, wo sich die Umsätze der Sparte Mechanische Komponenten nach Investitionsverzögerungen aufgrund der Einführung neuer Pflegenormen in den zwei Jahren zuvor erfreulich erholten. Der 11,2 %ige Umsatzrückgang in Nord- und Südamerika ist neben Umsatzrückgängen im Pflegebereich in den USA vor allem auf negative Währungseffekte zurückzuführen.

Das Umsatzwachstum der Phoenix Mecano-Gruppe wurde durch die Sparten Gehäusetechnik und ELCOM/EMS getragen, der Umsatzerlös der Sparte Mechanische Komponenten lag auf Vorjahresniveau. Die Sparte Gehäusetechnik konnte ihre Umsätze um 4,5 % steigern, die Sparte ELCOM/EMS akquisitionsbedingt um 25,4 %. Sehr erfolgreich arbeitete die per Anfang 2008 erworbene Datatel Elektronik GmbH, welche ihren Umsatz im Bereich Solartechnik fast verdreifachen konnte.

Der konsolidierte Auftragseingang der Phoenix Mecano-Gruppe erreichte 403,8 Mio. EUR nach 392,8 Mio. EUR im Vorjahr, das bedeutet eine Steigerung um 2,8 %. Die Book-to-bill-Ratio (Auftragseingang in % des Bruttoumsatzes) betrug 96,8 %, dies insbesondere aufgrund der spürbaren konjunkturellen Abkühlung im vierten Quartal.

Bruttoumsatz nach Regionen ¹	2008	2007	Veränderung in %
	TEUR	TEUR	
Schweiz	24 582	22 875	7,5
Deutschland	204 837	181 591	12,8
Grossbritannien	15 315	15 538	-1,4
Frankreich	22 504	18 440	22,0
Italien	13 805	15 371	-10,2
Benelux	22 999	23 685	-2,9
Übriges Europa	49 292	49 256	0,1
Nord- und Südamerika	30 253	34 080	-11,2
Nah- und Fernost	33 674	28 546	18,0
Summe	417 261	389 382	7,2

Bruttoumsatz nach Sparten ¹	2008	2007	Veränderung in %
	TEUR	TEUR	
Gehäusetechnik	162 561	155 619	4,5
ELCOM/EMS	103 270	82 357	25,4
Mechanische Komponenten	150 420	150 406	0,0
Sonstige	1 010	1 000	1,0
Summe	417 261	389 382	7,2

Betriebsergebnis nach Sparten ¹	2008	2007	Veränderung in %
	TEUR	TEUR	
Gehäusetechnik	33 614	31 986	5,1
ELCOM/EMS	5 712	9 073	-37,0
Mechanische Komponenten	6 302	958	557,8
Sonstige	-2 839	-3 217	11,8
Summe	42 789	38 880	10,3

¹ Die Zahlen beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten.

Betriebliches Nettovermögen nach Sparten ¹	2008	2007	Veränderung in %
	TEUR	TEUR	
Gehäusetechnik	67 794	63 703	6,4
ELCOM/EMS	51 004	47 777	6,8
Mechanische Komponenten	82 201	84 259	-2,4
Sonstige	-827	-2 659	68,9
Summe	200 172	193 080	3,7

Rentabilität nach Sparten ¹	2008	2007	Veränderung in %-Punkten
	in %	in %	
Gehäusetechnik	49,6	50,2	-0,6
ELCOM/EMS	11,2	19,0	-7,8
Mechanische Komponenten	7,6	1,1	6,5

Investitionen in Sachanlagen ¹	2008	2008	2007	2007
	TEUR	%	TEUR	%
Nach Anlagenarten				
Grundstücke und Gebäude	1 430	9,0	1 946	11,9
Maschinen und Einrichtungen	7 668	48,1	8 213	50,2
Werkzeuge	2 887	18,1	4 029	24,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3 951	24,8	2 150	13,2
Summe	15 936	100,0	16 338	100,0
Nach Sparten				
Gehäusetechnik	6 645	41,7	7 142	43,7
ELCOM/EMS	3 497	21,9	3 632	22,2
Mechanische Komponenten	5 705	35,8	5 525	33,8
Sonstige	89	0,6	39	0,3
Summe	15 936	100,0	16 338	100,0

¹ Die Zahlen beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten.

Betriebsergebnismarge von 10,3 %

Das Betriebsergebnis konnte 2008 um 10,3 % (i. V. um 8,4 %) von 38,8 Mio. EUR auf 42,8 Mio. EUR gesteigert werden. Die Betriebsergebnismarge erreichte damit wiederum ein zweistelliges Niveau (10,3 % nach 10,0 % i. V.). Der Ergebnisbeitrag der 2008 akquirierten Gesellschaften betrug 2,3 Mio. EUR. Die Erhöhung des operativen Ergebnisses wurde in den Sparten Gehäusetechnik mit einer Ergebnissteigerung um 5,1 % und Mechanische Komponenten mit einer Steigerung des Betriebsergebnisses von 1,0 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR erzielt. Das Betriebsergebnis der Sparte ELCOM/EMS wurde durch Einmalkosten für die Schliessung und Verlagerung einer Betriebsstätte im tiefen einstelligen Millionenbereich belastet. Weiter hinterliess die erhebliche Abkühlung der Konjunktur im vierten Quartal 2008 Spuren in der Ergebnisrechnung dieser Sparte.

Der Materialeinsatz im Verhältnis zum Bruttoumsatz (Materialeinsatzquote) erhöhte sich von 43,0 % auf 44,0 %. Der Grund hierfür ist der über dem Gruppendurchschnitt liegende Materialeinsatz im neuen Produktbereich Datatel. Ohne diesen Bereich liegt die Materialeinsatzquote leicht unter dem Vorjahr. Insbesondere in der Sparte Mechanische Komponenten verbesserte sich die Materialeinsatzquote.

Der Personalaufwand erhöhte sich 2008 um 6,8 % und damit in etwa proportional zur Umsatzsteigerung; Dies unter Einschluss von Einmalkosten für einen Sozialplan im Zusammenhang mit der Schliessung und Verlagerung einer Betriebsstätte in der Sparte ELCOM/EMS. Der Personalbestand stieg im Jahresdurchschnitt leicht von 4 891 auf 4 946 Mitarbeitende. In Indien und China wurden knapp 130 neue Stellen, vor allem in der Sparte Gehäusetechnik, geschaffen. Andererseits reduzierte sich der Personalbestand der Sparte ELCOM/EMS in Tunesien. Hier konnten Produktivitätsfortschritte erzielt werden.

Während sich die Abschreibungen auf Sachanlagen um 0,8 Mio. EUR verringerten, erhöhte sich die Amortisation der immateriellen Anlagen um 1,0 Mio. EUR. Dieser Anstieg resultierte aus Zugängen in Höhe von 6,7 Mio. EUR von immateriellen Werten im Rahmen der 2008 getätigten Akquisitionen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich insgesamt um 1,2 %. Das geschah dank tieferer Werbeaufwendungen, der Abwertungsverluste auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen sowie Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräte und trotz gestiegener Energie- und Mietkosten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen.

Erhöhter Periodengewinn

Das Finanzergebnis wurde von negativen Währungseffekten und dem Verlust aus dem Abgang der Beteiligungen an Elodrive Deutschland und USA belastet. Es verschlechterte sich von –1,8 Mio. EUR auf –3,6 Mio. EUR. Das darin enthaltene Nettozinsergebnis verbesserte sich demgegenüber leicht von –0,9 Mio. EUR auf –0,8 Mio. EUR.

2007 konnten in Deutschland aufgrund der Reduktion des Unternehmenssteuersatzes latente Steuerschulden im Umfang von 1,4 Mio. EUR erfolgswirksam aufgelöst werden. Durch den Wegfall dieses einmaligen positiven Steuer-effektes erhöhte sich die Steuerquote 2008 auf 21,9 % (i. V. 19,1 %).

Die vorgenannten Sondereffekte im Finanzergebnis und im Steueraufwand führten zu einem unterproportionalen Anstieg des Periodenergebnisses (aus fortgeführten und eingestellten Geschäftsaktivitäten). Dieses erhöhte sich 2008 um 2,1 % von 30,0 Mio. EUR auf 30,6 Mio. EUR.

Vermögens- und Finanzlage

Stabile Vermögenslage

Die Investitionen in Sachanlagen betrugen im Berichtsjahr 15,9 Mio. EUR nach 16,3 Mio. EUR im Vorjahr. Die starke Erhöhung bei den Anlagen im Bau von 2,2 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR resultiert aus einem Bauvorhaben für die Sparte Gehäusetechnik in Ungarn und dem Ausbau des Werkes in Indien.

Das betriebliche Nettovermögen erhöhte sich leicht um 3,7 % von 193,1 Mio. EUR auf 200,2 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung der Akquisitionen und der Devestition von Elodrive blieb es weitgehend stabil.

Sehr solide Finanzlage

Im August 2008 wurde das im Jahr zuvor lancierte Aktienrückkaufprogramm über 30 Mio. CHF abgeschlossen. Am 29. September 2008 kündigte der Verwaltungsrat ein neues Aktienrückkaufprogramm in Höhe von maximal 15 Mio. CHF an. Im Rahmen dieser beiden Rückkaufprogramme wurden 2008 insgesamt für 14,2 Mio. EUR eigene Aktien zurückgekauft. Trotz dieser Rückkäufe und einer von CHF 6,00 auf CHF 9,00 erhöhten Dividende stieg die Eigenkapitalquote von 63,5 % auf 65,0 %.

Gleichzeitig konnte im Berichtsjahr die Nettoverschuldung der Gruppe weiter von 4,3 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR reduziert werden. Die im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen wurden vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert. Der entsprechende Liquiditätsabfluss betrug 2008 5,0 Mio. EUR.

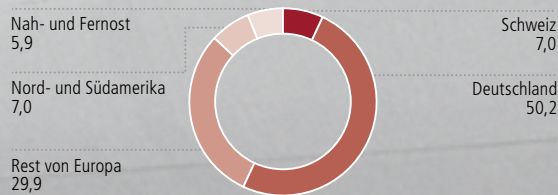
Die Gruppe verfügt somit im Hinblick auf das weltweit schwierige wirtschaftliche Umfeld 2009 über eine sehr solide Kapitalstruktur. Weiter bietet ihr diese den notwendigen finanziellen Spielraum, auch in solch schwierigen Zeiten Gelegenheiten nutzen zu können. In diesem Sinne ist die im Februar 2009 erfolgte Akquisition von Teilen der sich in einem Insolvenzverfahren befindlichen OKIN-Gruppe zu sehen, welche mithilft, die Positionierung der Phoenix Mecano-Gruppe in der Sparte Mechanische Komponenten zu verbessern. OKIN entwickelt, produziert und vertreibt elektrische Antriebslösungen für die Bereiche Komfort- und Büromöbel.

Ausblick

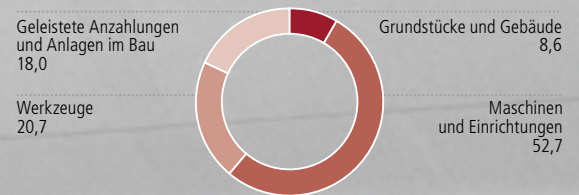
Das konjunkturelle Umfeld ist seit dem vierten Quartal 2008 deutlich volatiler und insgesamt anspruchsvoller geworden. Auch der Jahresbeginn 2009 zeigt bisher keine Anzeichen einer Erholung. Die gute branchenmässige Diversifikation der Phoenix Mecano-Gruppe hilft hier nur bedingt, da inzwischen die meisten Branchen weltweit von der Abkühlung betroffen sind. Die Gruppe ist jedoch gut vorbereitet, um auch ein längerfristig schwieriges Umfeld zu überstehen und gestärkt aus der Wirtschaftskrise hervorzugehen. An verschiedenen Standorten wurden bereits Massnahmen zur Anpassung der Kapazitäten an die verminderte Nachfrage eingeleitet. Diese umfassen neben der Reduktion von Temporärarbeitskräften und Zeitkonten auch Kurzarbeitsprogramme in einzelnen Werken.

Für 2009 ist eine Prognose äusserst schwierig. Trotz Integrationskosten im Zusammenhang mit der Akquisition OKIN erwartet Phoenix Mecano ein positives Betriebsergebnis und Periodenergebnis.

Bruttoumsatz nach Regionen (in %)



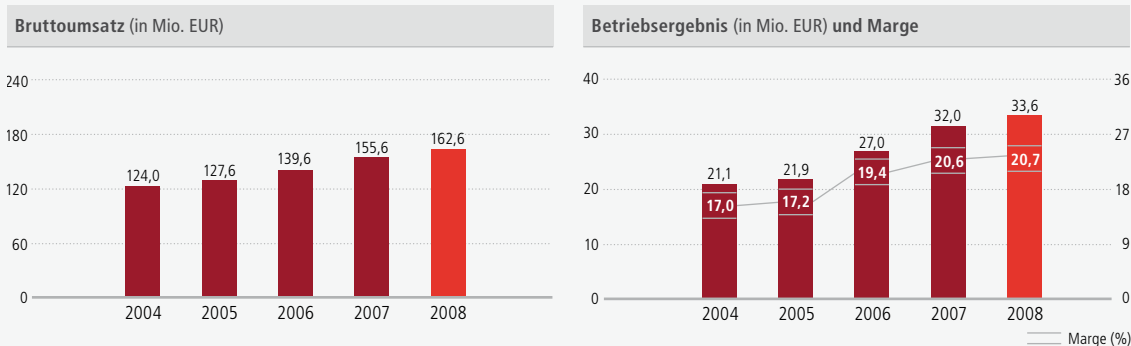
Investitionen in Sachanlagen (in %)



MEHR UMSATZ UND GEWINN
Gehäusetechnik wächst
in neuen Märkten.

Überblick über das Geschäftsjahr der Gehäusetechnik

Der Umsatz stieg um 4,5 % auf 162,6 Mio. EUR. Zu der erfreulichen Umsatzentwicklung hat die Realisierung eines russischen Projektgeschäftes in Höhe von 1,3 Mio. EUR beigetragen. Die Betriebsergebnismarge und die Gesamtkapitalrendite haben sich auf hohem Niveau stabilisiert. Investitionsschwerpunkt war das Aluminiumgehäuseprogramm.



Umsatzentwicklung und Auftragslage

Der Bruttoumsatz der Sparte Gehäusetechnik stieg 2008 um 4,5 % bzw. währungsbereinigt um 5,3 %. Zu dem Wachstum trugen bis auf Grossbritannien und Nordamerika sämtliche grösseren Absatzmärkte der Sparte bei. Die Erlöse in beiden Märkten litten unter der Abschwächung des GBP bzw. USD gegenüber dem EUR. Im Hauptmarkt Deutschland erhöhten sich die Umsätze um 2,3 %. Zweistellige Zuwachsraten konnten in Frankreich, Osteuropa, Südamerika und in verschiedenen Märkten Asiens, insbesondere in China, erzielt werden.

Ein überdurchschnittliches Wachstum wurde wiederum mit explosionsgeschützten Gehäusen und Edelstahlgehäusen mit jeweils rund 30 % Umsatzzuwachs erzielt. Die Gehäuse werden vor allem im Bereich Öl & Gas eingesetzt. Das grösste Einzelprojekt in diesem Bereich, die Belieferung einer Raffinerie in Russland, belief sich auf ein Umsatzvolumen von 1,3 Mio. EUR. Für den Öl- & Gasbereich existiert inzwischen ein weltweites Vertriebsnetz. Durch die gute konjunkturelle Lage in den ersten Monaten des Jahres 2008 im Maschinenbau konnten auch die Erlöse mit Aluminiumgehäusen und den damit verbundenen Geräteträgern und Steuertafeln gesteigert werden.

Im Bereich der Kunststoffgehäuse konnten die Umsätze trotz rückläufiger wirtschaftlicher Entwicklung ab Sommer 2008 auf Vorjahresniveau gehalten werden. Überdurchschnittlich entwickelten sich die Systemtechnik und die Produktlinie Eingabeinheiten.

Das Geschäft mit Folientastaturen verzeichnete eine Umsatzsteigerung von 3,7 %. Durch den erfolgten Ausbau der Entwicklungsressourcen konnte eine bessere Positionierung im Bereich der Kundenprojekte erreicht und es konnten zwei grössere Projektaufträge im Bereich Medizintechnik und Messtechnik gewonnen werden. Weiter wurde der Umsatzanteil im Bereich Steuerungsbau durch Projekte mit berührungssensitiven Bildschirmen deutlich gesteigert.

Der Auftragseingang der Sparte lag im Berichtsjahr mit 162,3 Mio. EUR um 3,1 % über dem Vorjahr. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in % des Bruttoumsatzes) betrug trotz eines sich im zweiten Halbjahr 2008 verschlechternden wirtschaftlichen Umfeldes 99,8 %.

Bruttoumsatz nach Regionen	Umsatzver- änderung %	2008	2008	2007	2007
		Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %
Schweiz	3,2	11 440	7,0	11 086	7,1
Deutschland	2,3	81 652	50,2	79 785	51,3
Grossbritannien	-8,0	5 841	3,6	6 346	4,1
Frankreich	12,5	5 574	3,4	4 953	3,2
Italien	0,9	6 052	3,7	5 998	3,9
Benelux	3,0	12 419	7,7	12 054	7,7
Übriges Europa	6,1	18 609	11,5	17 535	11,3
Nord- und Südamerika	-7,2	11 334	7,0	12 216	7,8
Nah- und Fernost	70,7	9 640	5,9	5 646	3,6
Total	4,5	162 561	100,0	155 619	100,0

Investitionen in Sachanlagen	2008	2008	2007	2007
	TEUR	%	TEUR	%
Grundstücke und Gebäude	573	8,6	1 055	14,8
Maschinen und Einrichtungen	3 504	52,7	3 710	51,9
Werkzeuge	1 376	20,7	1 396	19,6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1 192	18,0	981	13,7
Total	6 645	100,0	7 142	100,0

Ergebnisentwicklung

Das Betriebsergebnis der Sparte konnte 2008 um 5,1 % auf 33,6 Mio. EUR und damit leicht überproportional zur Umsatzentwicklung gesteigert werden. Die Betriebsergebnismarge blieb mit 20,7 % (i. V. 20,6 %) nahezu stabil. Die Kosten der Sparte veränderten sich im Berichtsjahr – bis auf die Abschreibungen, welche stabil blieben – weitgehend proportional zur Umsatzentwicklung.

Vermögens- und Finanzlage

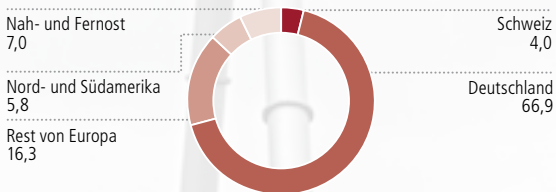
Der leichte Rückgang des Investitionsvolumens der Sparte gegenüber dem Vorjahr resultiert aus tieferen Investitionen in Grundstücke und Gebäude. Im Vorjahr war ein Bauvorhaben in Indien enthalten. Demgegenüber beinhalten die Anzahlungen bzw. Anlagen im Bau Ausgaben für ein Ausbauprojekt im Bereich der Aluminiumgehäusebearbeitung in Ungarn. Die Aluminiumgehäuseproduktion in Indien wurde 2008 weiter ausgebaut, weitere Investitionen in diesem Bereich stehen 2009 an. Die Investitionen in Werkzeuge umfassten unter anderem Investitionen in ein neues Aluminiumgehäuseprogramm ALUSTYLE, welches an der Industriemesse ELECTRONICA in München auf lebhaftes Interesse stiess.

Das betriebliche Nettovermögen der Sparte erhöhte sich im Berichtsjahr um 6,9 % auf 67,8 Mio. EUR. Die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) konnte mit 49,6 % praktisch auf Vorjahresniveau (50,2 %) gehalten werden.

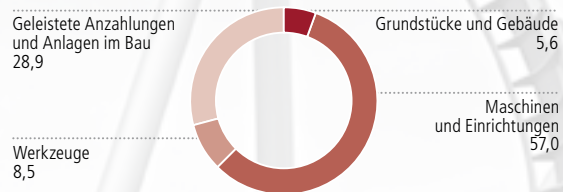
Mitarbeitende

Der Personalbestand der Sparte erhöhte sich im Jahresdurchschnitt um 95 auf 1 634 Mitarbeitende. Der entsprechende Personalaufbau erfolgte in Indien und China. An beiden Standorten wurden Fertigung und Vertrieb ausgebaut. Der Pro-Kopf-Umsatz reduzierte sich leicht von 101 TEUR auf 99 TEUR.

Bruttoumsatz nach Regionen (in %)



Investitionen in Sachanlagen (in %)

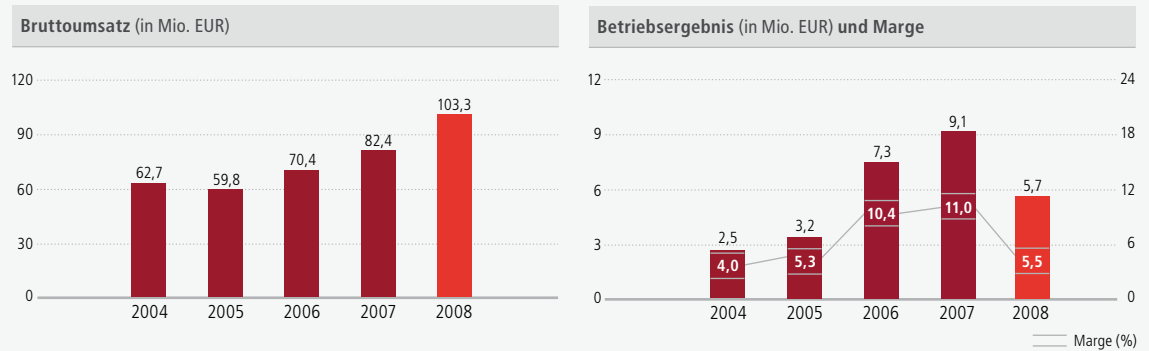


WACHSTUM UND STRUKTURANPASSUNG

ELCOM/EMS – erfolgreicher Eintritt in den Photovoltaikmarkt.

Überblick über das Geschäftsjahr der ELCOM/EMS

Die Marktposition der Sparte wurde durch den Erwerb der Datatel Elektronik und der WIENER-Gruppe gestärkt. Die Umsatzsteigerung wurde vor allem durch die gute Entwicklung der Photovoltaikbranche getragen. Einmalige Restrukturierungsmaßnahmen und der Aufbau von Fertigungskapazitäten haben das Betriebsergebnis belastet.



Umsatzentwicklung und Auftragslage

Die Sparte ELCOM/EMS realisierte 2008 einen Umsatz von 103,3 Mio. EUR bei einem minimalen Währungseinfluss von +0,2 %. Dies entspricht einer Steigerung von 25,4 % gegenüber dem Vorjahr. Der Konsolidierungseinfluss betrug 31,2 %. In Frankreich sowie in Nord- und Südamerika konnten die Umsätze organisch um 10,4 % bzw. 5,0 % gesteigert werden. In den anderen Märkten mussten in den angestammten Produktbereichen gewisse Umsatzrückgänge in Kauf genommen werden. Die wesentliche Ursache hierfür waren deutlich weniger Aufträge für die Automobilindustrie im Bereich der Electronic Manufacturing Services im Hauptmarkt Deutschland.

Anfang 2008 wurde die Datatel Elektronik mit Sitz in Langenhagen, Deutschland, übernommen. Hier werden hochwertige Ringkerntransformatoren und seit diesem Jahr auch Drosseln und Filter für trafolose Wechselrichter hergestellt. Die Gesellschaft beliefert das zukunftsträchtige Segment Photovoltaik. Sie ergänzt ideal unsere Tochtergesellschaft Götz-Udo-Hartmann GmbH. Zwischen den beiden Unternehmen findet eine enge Zusammenarbeit statt. Aufgrund des starken Wachstums – die Datatel Elektronik konnte 2008 ihren Umsatz praktisch verdreifachen – wurde in Ungarn eine zweite Transformatorenfertigung realisiert. Die im Sommer 2008 erworbene WIENER Plein & Baus-Gruppe mit Standorten in Deutschland und den USA produziert und vertreibt hauptsächlich

Stromversorgungen für die Instrumentierung von Teilchenbeschleunigern, in der Medizintechnik oder Astro- und Hochenergiephysik. Damit ergänzt sie ideal unsere Hartmann Elektronik als Herstellerin von Multilayer-Backplanes.

Der angestammte Bereich Drehcodier- und Mikroschalter konnte das im Vorjahr erreichte hohe Umsatzniveau halten. Die Integration der 2007 erworbenen MCT-Gruppe wurde 2008 mit der Schliessung einer Betriebsstätte in Deutschland abgeschlossen. Im stark umkämpften Markt für Anschlussklemmen wurden mit dem neuen Steckverbinder AK4551 in modernem Industriedesign neue Akzente gesetzt. Die erweiterten Vertriebsstrukturen für Federkontakte wirkten sich positiv auf die Umsatzentwicklung in diesem Bereich aus. Im Bereich der induktiven Bauelemente konnten verschiedene Entwicklungsprojekte für hochwertige Anwendungen, z. B. in der Photovoltaik, Hybrid- oder Lüftungstechnik, realisiert werden. Durch die verstärkten Vertriebsaktivitäten im Bereich Backplanes konnten vor allem in Indien, Skandinavien und Osteuropa Projekterfolge realisiert werden. Die Beteiligung am Satellitensystem Galileo ist ein deutliches Indiz für Kompetenz und Zuverlässigkeit der Produkte von Hartmann Elektronik. Im Bereich der Electronic Manufacturing Services von Phoenix Mecano Digital Elektronik konnten die Umsatzaufälle im Automotivesektor nur teilweise durch verstärkte Aktivitäten in anderen Branchen, insbesondere

bei industriellen Anwendungen, aufgefangen werden. Die Strategie, elektronische Baugruppen, Gehäuse, Bedienfelder und Anschlussleitungen aus einer Hand zu liefern, gewinnt mit der Integration der Kabelkonfektionierung von MCT in diesen Bereich an Dynamik. Der Bereich der Münzprüfsysteme steigerte seinen Umsatz um 78,4 % und ist inzwischen ein etablierter Marktteilnehmer. Durch die Entwicklung einer neuartigen Münzverarbeitung für barrierefreie Zahlungssysteme in Ticketautomaten im öffentlichen Verkehr konnte ein weiteres Alleinstellungsmerkmal erarbeitet werden.

Die Sparte ELCOM/EMS konnte ihren Auftragseingang im Berichtsjahr um 14,7 % auf 95,1 Mio. EUR steigern. Die starke konjunkturelle Abschwächung im vierten Quartal führte dazu, dass Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in % des Bruttoumsatzes) auf 92,1 % sank.

Ergebnisentwicklung

Aufgrund von Sondereinflüssen reduzierte sich das Betriebsergebnis der Sparte um 37,0 % auf 5,7 Mio. EUR. Hauptursache ist die Restrukturierung von MCT mit der Schliessung eines Standortes in Deutschland und der Integration bei Hartmann Codier und Phoenix Mecano Digital Elektronik. Daraus resultiert eine verbesserte Kostenstruktur der Sparte. Der Aufbau von Fertigungskapazitäten für Datatel Elektronik im ungarischen Werk und Reorganisationsprojekte bei der Hartmann Codier führten ebenfalls zu einmaligen Sonderbelastungen. Weiter hinterliessen die Umsatzrückgänge bei den Electronic Manufacturing Services Spuren in der Ergebnisrechnung der Sparte.

Vermögens- und Finanzlage

Die Sparte ELCOM/EMS investierte 2008 3,5 Mio. EUR in Sachanlagen, wovon 0,8 Mio. EUR auf den Ausbau der Fertigungskapazitäten für Datatel Elektronik entfielen. In den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau ist ein Erweiterungsbau für die Kunststoffspritzerei und den Vertrieb bei der Hartmann Codier in Höhe von 0,5 Mio. EUR enthalten. Bei den übrigen Investitionen handelte es sich hauptsächlich um Ersatzinvestitionen.

Das betriebliche Nettovermögen erhöhte sich unterproportional zur Umsatzausweitung um 6,8%, bereinigt um Konsolidierungseffekte konnte durch verschiedene Massnahmen zur Optimierung des Kapitaleinsatzes eine Reduzierung um 10,5 % erreicht werden. Die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) konnte damit im zweistelligen Bereich gehalten werden (11,2 % nach 19,0 % i. V.).

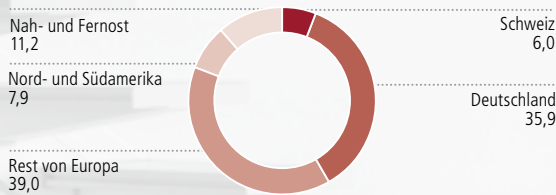
Bruttoumsatz nach Regionen	Umsatz- veränderung %	2008	2008	2007	2007
		Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %
Schweiz	10,0	4 139	4,0	3 763	4,6
Deutschland	38,4	69 123	66,9	49 956	60,7
Grossbritannien	-12,2	1 037	1,0	1 181	1,4
Frankreich	15,0	2 437	2,4	2 120	2,6
Italien	-9,5	2 376	2,3	2 626	3,2
Benelux	-17,6	975	1,0	1 183	1,4
Übriges Europa	-0,3	9 952	9,6	9 978	12,1
Nord- und Südamerika	33,8	5 982	5,8	4 470	5,4
Nah- und Fernost	2,4	7 249	7,0	7 080	8,6
Total	25,4	103 270	100,0	82 357	100,0

Investitionen in Sachanlagen	2008	2008	2007	2007
	TEUR	%	TEUR	%
Grundstücke und Gebäude	194	5,6	422	11,6
Maschinen und Einrichtungen	1 995	57,0	2 071	57,0
Werkzeuge	297	8,5	332	9,2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1 011	28,9	807	22,2
Total	3 497	100,0	3 632	100,0

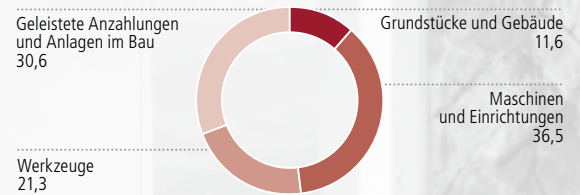
Mitarbeitende

Der Personalbestand betrug inklusive der neuen Gesellschaften im Jahresdurchschnitt 1 969 Mitarbeitende. Dies entspricht einem Rückgang von 56 Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr. Die Abnahme ist auf die tunesischen Produktionswerke zurückzuführen, welche ihre Produktivität 2008 verbessern konnten. Der Umsatz pro Kopf der Sparte stieg gegenüber dem Vorjahr um 11 TEUR auf 52 TEUR.

Bruttoumsatz nach Regionen (in %)



Investitionen in Sachanlagen (in %)



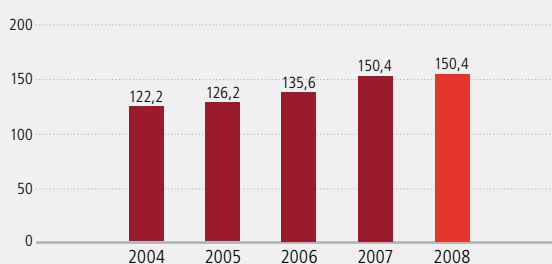
TURNAROUND GELUNGEN

Mechanische Komponenten steigert Rendite.

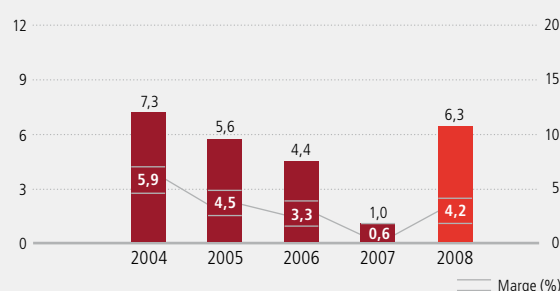
Überblick über das Geschäftsjahr der Mechanischen Komponenten

Das zweistellige Umsatzwachstum im industriellen Bereich konnte die Umsatzeinbussen in der Antriebstechnik kompensieren. Dank erfolgreicher Restrukturierungsmaßnahmen wurden die Marge sowie die Gesamtkapitalrentabilität deutlich gesteigert.

Bruttoumsatz (in Mio. EUR)



Betriebsergebnis (in Mio. EUR) und Marge



Umsatzentwicklung und Auftragslage

Die Sparte Mechanische Komponenten konnte nach einem zweistelligen Wachstum im Vorjahr 2008 und trotz eines negativen Währungseinflusses von $-1,3\%$ ihren Umsatz halten. Der Konsolidierungseinfluss betrug $1,0\%$. Das grösste absolute Umsatzwachstum konnte in Frankreich dank der Erfolge im Pflegebereich mit $3,1$ Mio. EUR realisiert werden. Auch auf dem Schweizer Markt war die Sparte sehr erfolgreich und steigerte den Umsatz um $12,2\%$. Im Hauptmarkt Deutschland betrug das Umsatzwachstum $4,3\%$ bzw. organisch $1,3\%$. Stärkere Umsatzeinbussen mussten in einem schwierigen Marktumfeld in Nordamerika und Südeuropa, vor allem in der Antriebstechnik, hingenommen werden. In Nordamerika ist ein Teil des Umsatzrückgangs währungsbedingt.

Ein überdurchschnittliches Wachstum konnte der industrielle Bereich von Rose + Krieger in der Solartechnik verzeichnen, aber auch die Umsatzentwicklung in anderen Branchen wie Maschinenbau und Verpackungstechnik verlief erfreulich. So konnte beispielsweise mit unterschiedlichen Rose + Krieger-Komponenten ein Projekt realisiert werden, mit dem Fahrzeuginnenräume simuliert werden, um ergonomisch bestmögliche Positionen zu ermitteln. Weiter erfreuen sich die höhenverstellbaren Werkbänke und Arbeitstische zunehmender Beliebtheit und liegen im Trend zur Schaffung von ergonomischen Arbeitsplätzen. Insgesamt ist der industrielle Bereich organisch knapp zweistellig gewachsen. Mit dem Erwerb

einer 70% -Beteiligung an RK System & Lineartechnik in Deutschland konnte die Kompetenz der Sparte im Bereich Systembau weiter ausgebaut werden.

Die im Bett- und Sesselantriebsbereich tätige Dewert musste nach knapp zweistelligem Umsatzwachstum 2007 im Berichtsjahr einen Umsatzrückgang im mittleren einstelligen Bereich hinnehmen. Vor allem die Nachfrage der Möbelhersteller nach Low-Cost-Antrieben ging im Jahr 2008 markant zurück. Aber auch im Bereich der gehobenen Bettsysteme und Sitzmöbel war ein Rückgang zu spüren. Andererseits konnten die Umsätze im Bereich der Pflege- und Hospitalanwendungen leicht gesteigert werden. Positive Effekte sind auf den Ausbau der Produktpalette für den Hospital- und Pflegebereich durch Abrundung des High-End-Segments zurückzuführen. In Kooperation mit einem führenden Pflegebettenhersteller in Übersee konnte mit dem MEGAMAT 4 einer der leistungsfähigsten Antriebe überhaupt lanciert werden. Der 2008 erfolgte Erwerb einer 70% igen Beteiligung an der Vertriebsgesellschaft Mazaka (Türkei) hatte einen Konsolidierungseinfluss von deutlich unter 1% . Diese Gesellschaft öffnet auch für andere Produktbereiche neue Perspektiven auf dem wachsenden türkischen Markt. Vor dem Hintergrund einer Fokussierung auf die Kernbereiche wurde per 1. Oktober 2008 das im Marktsegment Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik tätige Start-up Elodrive veräussert. Dieser Bereich realisierte bis zur Veräusserung einen Umsatz von $3,5$ Mio. EUR, nach $3,9$ Mio. EUR im Gesamtjahr 2007.

Bruttoumsatz nach Regionen	Umsatz- veränderung %	2008	2008	2007	2007
		Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %
Schweiz	12,2	9 003	6,0	8 026	5,3
Deutschland	4,3	54 062	35,9	51 850	34,5
Grossbritannien	5,3	8 437	5,6	8 011	5,3
Frankreich	27,5	14 493	9,6	11 367	7,6
Italien	-20,3	5 377	3,6	6 747	4,5
Benelux	-8,1	9 605	6,4	10 448	6,9
Übriges Europa	-4,7	20 731	13,8	21 743	14,5
Nord- und Südamerika	-27,2	11 927	7,9	16 394	10,9
Nah- und Fernost	6,1	16 785	11,2	15 820	10,5
Total	0,0	150 420	100,0	150 406	100,0

Investitionen in Sachanlagen	2008	2008	2007	2007
	TEUR	%	TEUR	%
Grundstücke und Gebäude	663	11,6	469	8,5
Maschinen und Einrichtungen	2 080	36,5	2 393	43,3
Werkzeuge	1 214	21,3	2 301	41,6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1 748	30,6	362	6,6
Total	5 705	100,0	5 525	100,0

Der Auftragseingang der Sparte Mechanische Komponenten lag mit 145,4 Mio. EUR um 4,0 % unter dem des Vorjahres. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in % des Bruttoumsatzes) betrug 96,7 %. Gerade im Bereich der Antriebstechnik ist ein kurzfristigeres Dispositionsverhalten der Kunden festzustellen.

Ergebnisentwicklung

Das Betriebsergebnis der Sparte Mechanische Komponenten verbesserte sich deutlich um 5,3 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR. Die Ergebnissteigerung ist auf verschiedene Rentabilisierungsmassnahmen, die im Vorjahr lanciert und 2008 abgeschlossen wurden, zurückzuführen.

Einerseits zeigten die Optimierungsmassnahmen im Einkauf und in der Logistik Wirkung. Andererseits trugen die verstärkten und teilweise neu ausgerichteten Vertriebskanäle in Kombination mit einer attraktiven Angebotspalette und die durch die Devestition von Elodrive realisierte Kosteneinsparung zur Ergebnisverbesserung bei.

Vermögens- und Finanzlage

Die Investitionen 2008 lagen mit 5,7 Mio. EUR leicht über denen aus dem Vorjahr. In Indien wurde für den industriellen Bereich der Sparte ein Neubau in Angriff genommen. Die Investitionen in Maschinen dienten vor allem der Sicherstellung der hohen Qualitätsanforderungen. Die Werkzeuginvestitionen und grösstenteils auch die geleisteten Anzahlungen sind im Rahmen der Produktoffensive der Sparte angefallen.

Ein zusätzlicher Effekt der verbesserten Einkaufs- und Logistikprozesse zeigt sich im betrieblichen Nettovermögen, welches um 2 % reduziert werden konnte. Die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) verbesserte sich in der Folge von 1,1 % auf 7,6 %.

Mitarbeitende

Der Personalbestand der Sparte lag im Jahresdurchschnitt mit 1 289 geringfügig über dem des Vorjahres. Der Umsatz pro Kopf reduzierte sich minimal um 1 TEUR auf 117 TEUR.

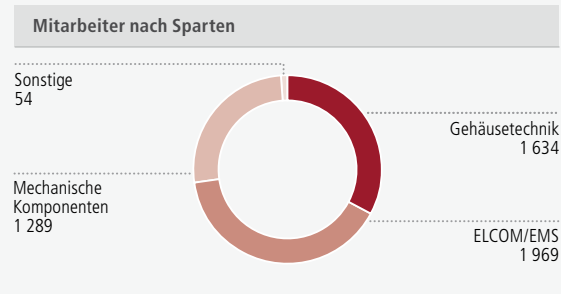
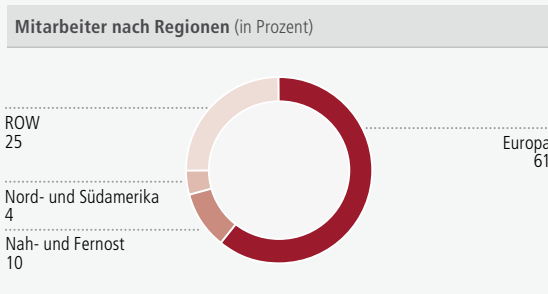
Sonstiges

Die Sparte Sonstiges enthält das Geschäft mit technischen Gasen der brasilianischen Tochtergesellschaft IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda.

Ferner werden unter Sonstiges die laufenden Kosten der Holding-, Management- und Finanzgesellschaften geführt, die nicht direkt den einzelnen operativen Sparten zugeordnet werden. Die dadurch entstandenen Kosten führen zu einem unter Sonstiges ausgewiesenen negativen Betriebsergebnis von 2,8 Mio. EUR (i. V. 3,2 Mio. EUR).

Nachhaltigkeitsbericht

Ausgewogenheit in ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten, ein faires, respektvolles Miteinander über Länder- und Kulturgrenzen hinweg, die langfristige Orientierung der Personalarbeit und strategische Nachwuchsförderung: Das Leitbild der Phoenix Mecano-Gruppe basiert auf ganzheitlich ausgerichteter Nachhaltigkeit.



Schon seit dem Börsengang steht bei Phoenix Mecano an Stelle einer quartalsorientierten Gewinnmaximierung der langfristige und damit nachhaltige Erfolg der Unternehmung. Wer so denkt, muss notwendigerweise sozial verantwortlich und umweltbewusst denken.

Oft wird der Begriff Nachhaltigkeit nur im ökologischen Kontext angewandt. Mindestens ebenso wichtig ist jedoch der Umgang eines Unternehmens mit sozialen Aspekten. In Zeiten wirtschaftlicher Schwierigkeiten wird dies umso deutlicher.

Mitarbeitende als Botschafter

Die Phoenix Mecano-Gruppe beschäftigt rund 4 950 Mitarbeitende auf fünf Kontinenten – sie sind die eigentlichen Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Jeder einzelne verfügt über die notwendige Erfahrung, das Wissen und die Energie, um die vorgegebenen Ziele im täglichen Einsatz zu erreichen. Viele fungieren als Schnittstelle zu Kunden und Partnern und alle sind sie Botschafter ihres Unternehmens.

Phoenix Mecano unterstützt sie in dieser Funktion, bei ihrem persönlichen Engagement und fördert zudem eine offene Kommunikation nach innen und aussen. Beides dient der Verbesserung von Arbeitsabläufen sowie der Qualität von Produkten und Dienstleistungen, fördert die betriebliche Sicherheit und letztlich die Identifikation der Mitarbeitenden mit „ihrem“ Unternehmen und „ihrer“

Unternehmensgruppe. Dabei begegnet Phoenix Mecano allen Betriebsangehörigen mit Achtung und Fairness. Kulturelle Besonderheiten und Unterschiede zwischen den Standorten und Tochtergesellschaften werden selbstverständlich beachtet. Es versteht sich von selbst, dass das Unternehmen allen Mitarbeitenden dabei mindestens leistungsgerechte und konkurrenzfähige Löhne, Prämien und Sozialabgaben entrichtet. Ausserdem ist das Unternehmen um ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld und entsprechende Arbeitsbedingungen besorgt. Über alle Grenzen hinweg offeriert das Unternehmen seinen Mitarbeitenden unterschiedliche Möglichkeiten zur individuellen Weiterbildung und Chancen zur internen Entwicklung.

Zusätzlich trägt das Unternehmen mit seinem Wissenstransfer und mit der Schaffung neuer anspruchsvoller Arbeitsplätze in verschiedenen Ländern zu deren wirtschaftlicher Entwicklung bei. Von seinen Führungskräften erwartet Phoenix Mecano nicht nur fachliche, sondern auch soziale Kompetenz: Wer führt, übt eine Vorbildfunktion aus, geht mit gutem Beispiel voran und sorgt dafür, dass die Rechte aller Mitarbeitenden gewahrt bleiben. Unser Leitbild: Allen Personen – unabhängig von Status, Hautfarbe, Religion oder Alter – mit Respekt zu begegnen. Phoenix Mecano erwartet von seinen Mitarbeitenden aber auch, dass sie auf persönliche Engagements, die den Interessen des Unternehmens zuwider laufen könnten, von sich aus verzichten.

Nachhaltige Nachwuchsförderung Unter den Mitarbeitenden ist auch eine grosse Anzahl junger Menschen, die in den Tochtergesellschaften von Phoenix Mecano eine fundierte Berufsausbildung absolvieren. Für das besondere Engagement im Ausbildungswesen ist zum Beispiel die Tochterfirma Rose Systemtechnik mit dem „Zertifikat für Nachwuchsförderung“ der Bundesagentur für Arbeit ausgezeichnet worden. Rose, Produzent von Industriegehäusen, bildet in elf verschiedenen Berufen aus. Von den insgesamt 337 Beschäftigten sind 34 Mitarbeitende Nachwuchskräfte. Damit liegt die Ausbildungsquote bei 10 %. Für das Jahr 2009 sind sogar 39 Ausbildungsplätze geplant.

Zur intensiven Nachwuchsförderung gehören das Konzept für eine eigene Lehrwerkstatt mit topmodernen Werkzeugen und CNC-Maschinen, die Förderung von Praktika und eine gute Zusammenarbeit mit dem regionalen Gymnasium. All dies trägt dazu bei, die persönliche Eignung für einen Beruf vorab genau zu klären – damit die Arbeit auch langfristig nachhaltig Freude macht.

Einen ganz ähnlichen Ansatz hat die Phoenix Mecano-Tochter Bopla Gehäuse Systeme gewählt: Das Unternehmen bietet Schülern schon vor ihrem Abschluss die Möglichkeit, das Wirtschafts-, Arbeits- und Berufsleben kennen zu lernen und hautnah zu erleben. So können die Schüler bei Betriebsbesichtigungen einen Blick ins Unternehmen werfen und ihren Eindruck durch ein Praktikum intensivieren. Ein weiteres, aussergewöhnliches Angebot von Bopla ist die Bühler „Bewerbermesse“, auf der das Unternehmen mit Schülerinnen und Schülern optimale Bewerbungsstrategien einübt.

Anerkannte Umweltmaxime

Phoenix Mecano bietet ausschliesslich solche Produkte an, die gesellschaftlich und ökologisch dem heutigen Stand des Wissens entsprechen und die mit den natürlichen Ressourcen sorgsam umgehen. Wir setzen uns ein für den Schutz der Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung und Umweltschutz. Wir fertigen unsere Produkte unter Einsatz schonender Technologien und mit ökologisch, sozial und ökonomisch ausgewogenen Verfahren.

Beim Thema Umwelt fördern und pflegen wir ein Klima der Offenheit und suchen den Dialog mit unseren Mitarbeitenden und Partnern: Wir und unsere Tochtergesellschaften arbeiten aktiv mit Lieferanten und Geschäftspartnern zusammen; unsere Mitarbeitenden werden regelmässig umfassend informiert, qualifiziert und motiviert, um unsere eigenen Grundsätze zum Umweltschutz entsprechend umzusetzen sowie gesetzliche und behördliche Auflagen optimal zu erfüllen. Wir haben ein klares Leitbild mit operationalen Zielsetzungen definiert, dokumentieren unsere Fortschritte regelmässig und stellen uns dazu auch internen sowie externen Audits. Die gesetzlichen Anforderungen bilden dabei die Mindestanforderungen. So wird beim Tochterunternehmen Hartmann Codier die Angemessenheit der Umweltpolitik jährlich im Zuge der Managementbewertung überprüft. Hartmann Codier ist bereits seit 1994 nach ISO 9001 zertifiziert und richtet die Qualitätspolitik in allen Bereichen danach aus. Darüber hinaus wird seit dem Jahr 2005 die Umsetzung des Umweltleitbildes mit der ISO 14001 dokumentiert.

Ein konkretes Beispiel für gelebten Umweltschutz ist der ressourcenschonende Einsatz von umweltverträglichem Verpackungsmaterial, wie zum Beispiel bei Bopla Gehäuse Systeme. Dort werden nur noch Mehrwegverpackungen eingesetzt: Gitterboxen, Euro-Paletten oder spezielle Transportbehälter, die von den Speditionsunternehmen zurückgenommen werden. Bopla verwendet nur Wellpappkartons mit RESY-Kennzeichen. Bei den Kartonnagen wird auf Werbeaufdrucke verzichtet, bei den Zwischenlagen für Paletten und Kartons sortenreines Papier oder Pappe gewählt, die dem Kreislauf problemlos wieder zugeführt werden können.

Mehr Transparenz, mehr Umweltschutz Nach der erfolgten Implementation der europäischen ROHS-Richtlinie (Restriction of Hazardous Substances) zur Verwendung umweltfreundlicherer Materialien und Fertigungsprozesse hat Phoenix Mecano auch das Grossprojekt REACH (Registration Evaluation Authorisation of Chemicals) erfolgreich umgesetzt. Industrieunternehmen wie Phoenix Mecano als so genannte „nachgeschaltete Anwender“ haben dazu die chemischen Substanzen in ihren Produkten und Produktionsprozessen, gestaffelt nach Mengen vom Hersteller und/oder Importeur, genau analysieren und deklarieren lassen.

Die Transparenzanforderungen bewirken einen verantwortungsvollen Umgang mit chemischen Substanzen über den gesamten Lebenszyklus von Industrieprodukten. Wo erforderlich, wurden auch Empfehlungen zur sicheren Handhabung und zur Teststrategie publiziert. So erhält auch der Endverbraucher mehr Sicherheit darüber, mit welchen Materialien und möglichen Belastungen er in Kontakt kommt.

Dezentrale Organisation schafft Kundennähe

Die Phoenix Mecano-Gruppe verfügt über Fertigungsstätten in den meisten grossen Wirtschaftsregionen. Für den europäischen Markt fertigen wir in der Schweiz, Deutschland, Osteuropa und Tunesien. So können die Produkte innerhalb von 48 Stunden zum Endkunden gelangen, ohne dass wir auf teure und ressourcenverschwendende Luftfrachten zurückgreifen müssten. In China fertigen wir vor Ort für die asiatischen Märkte und bauen jene Aktivitäten mit zunehmender Bedeutung in dieser Wirtschaftsregion weiter aus. Auch in Indien verfolgen wir den Ansatz der lokalen Wertschöpfung. Ein zusätzlicher positiver Effekt der beschriebenen Strategie: Die lokalen Marktanforderungen fliessen direkt in die Produktgestaltung mit ein.

In der Phoenix Mecano-Gruppe hat sich eine Reihe ähnlicher KMU zusammengeschlossen – die Organisation ist deshalb bewusst dezentralisiert und auf weitgehende Autonomie ausgerichtet. Das gilt auch für die Berücksichtigung gesetzlicher Rahmenbedingungen im sozialen Umfeld und im Umweltschutz. Egalisierende Vorgaben aus Schweizer oder deutscher Perspektive haben hier nur insofern Platz, als sie Grundsätzliches – Corporate Values and Missions – betreffen. Seine Produktionsstätten plant Phoenix Mecano in erster Linie unter Berücksichtigung regionaler Opportunitäten und Wettbewerbschancen.

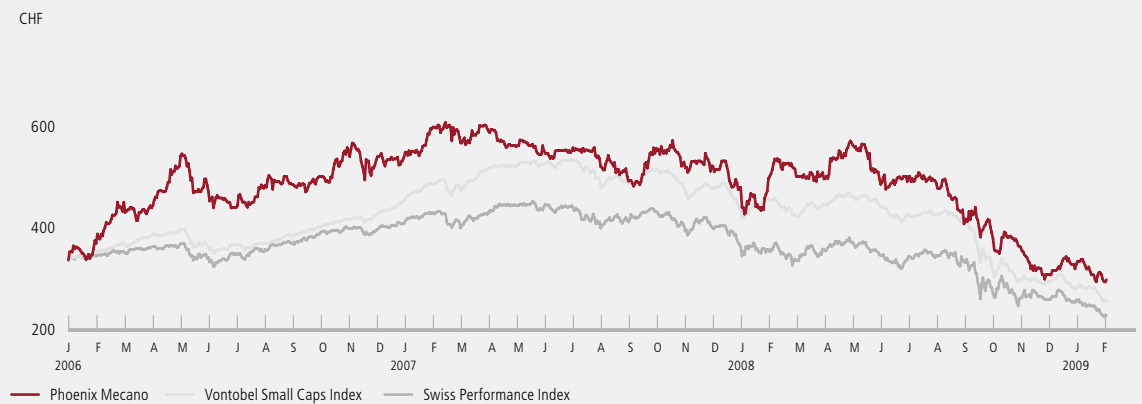
Mitarbeiterkennziffern auf einen Blick

	2008	2007	Veränderung Anzahl/ 1 000 EUR
Personalbestand (Jahresdurchschnitt)	4 946	4 891	55
Nach Sparten (Anzahl)			
Gehäusetechnik	1 634	1 539	95
ELCOM/EMS	1 969	2 025	-56
Mechanische Komponenten	1 289	1 271	18
Sonstige	54	56	-2
Nach Regionen			
Schweiz	142	142	-
Deutschland	1 522	1 455	67
Übriges Europa	1 375	1 375	-
Nord- und Südamerika	175	182	-7
Nah- und Fernost	473	333	140
ROW	1 259	1 404	-145
Personalaufwand in 1 000 EUR	24,2	22,9	1,3
Bruttoumsatz pro Mitarbeiter in 1 000 EUR	84,4	79,6	4,8

Aktieninformationen

Das im Oktober 2008 neu aufgelegte Aktienrückkaufprogramm von bis zu 15 Mio CHF wird planmässig fortgesetzt. Zum 31. Dezember 2008 hat Phoenix Mecano Aktien im Wert von 4,0 Mio. CHF zurückgekauft.

Kursentwicklung Phoenix Mecano 1. Januar 2006–28. Februar 2009 im Vergleich zu Vontobel Small Caps Index and SPI



Aktienkapital

Das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG von 1069500 CHF ist aufgeteilt in 1069500 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je 1,00 CHF. Es bestehen keine Eigentums- oder Stimmrechtsbeschränkungen. Seit der Publikumsöffnung 1988 wurde das Aktienkapital nicht erhöht. Es entspricht der Politik der Phoenix Mecano AG, das Unternehmenswachstum aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Aktienrückkaufprogramm

Am 29. September 2008 kündigte der Verwaltungsrat ein neues Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 15 Mio. CHF mit dem Ziel einer Kapitalherabsetzung an. Dieses dauert längstens bis zum 6. Oktober 2009. Im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes 2008 bis 2009 wurden bis zum 31. Dezember 2008 11 130 Aktien zurückgekauft.

Das Aktienrückkaufprogramm 2007/2008 wurde im August 2008 beendet. Ebenfalls mit dem Ziel einer Kapitalherabsetzung. Es wurden 58 500 Aktien zurückgekauft.

Dividendenpolitik und Dividendenantrag

Die Phoenix Mecano AG strebt eine Ausschüttungsquote von 15 % bis 25 % des nachhaltigen Periodenergebnisses an. Als wachstumsorientiertes Unternehmen ist sie auf eine kontinuierliche Zunahme der Kapitalbasis angewiesen. Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung vom 5. Juni 2009, die Dividende von 9,00 CHF auf 10,00 CHF zu erhöhen. Die beantragte Dividende für das Geschäftsjahr 2008 entspricht rund 22 % des Periodenergebnisses.

Durchschnittliches Handelsvolumen 2008

Im Durchschnitt wurden pro Tag 666 Phoenix Mecano-Aktien gehandelt.

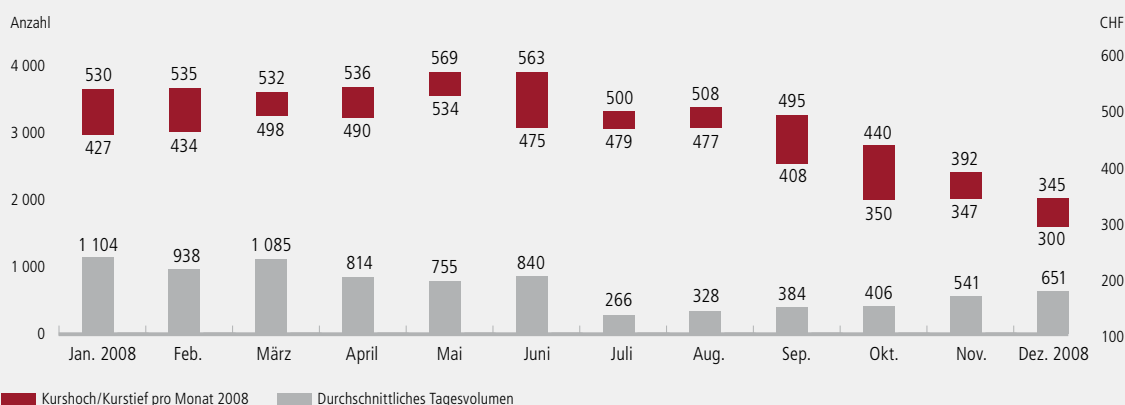
Opting-out

Die Gesellschaft machte keinen Gebrauch von der im Börsengesetz vorgesehenen Möglichkeit, einen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen.

Opting-up

Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebotes im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45 % der Stimmrechte.

Monatshöchst- und Tiefstwerte 2008, durchschnittliches Tagesvolumen


Ticker-Symbole

Kotierung	SIX Swiss Exchange, Zürich
Valoren-Nr.	Inh. 218781
Reuters	PHOZ
Telekurs/Telerate	PM
ISIN	CH0002187810

Aktionärsinformationen

Geschäftsbericht	Jährlich im April
Bilanzmedienkonferenz	28. April 2009
Finanzanalystenmeeting	28. April 2009
Resultate 1. Quartal 2009	28. April 2009
Generalversammlung	05. Juni 2009
1. Halbjahr 2009	11. August 2009
Detaillierter Bericht	
1. Halbjahr 2009	28. August 2009
Resultate 3. Quartal 2009 (9 Monate)	03. November 2009

Weitere Auskünfte für Investoren

Benedikt A. Goldkamp, CEO
 Telefon +41 43 255 42 55
 info@phoenix-mecano.com

Aktienkennziffern auf einen Blick

	2008	2007	2006	2005	2004	
Anzahl Aktien						
Aktienkapital (Inhaberaktien à nominal CHF 1,00)	Anzahl	1 069 500	1 069 500	1 069 500	1 100 000	1 100 000
Eigene Aktien	Anzahl	79 930	31 432	1 955	25 949	15 558
Dividendenberechtigt	Anzahl	989 570	1 038 068	1 067 545	1 074 051	1 084 442
Angaben je Aktie						
Betriebsergebnis pro Aktie ¹	EUR	43,3	37,4	33,5	25,6	25,8
Periodenergebnis pro Aktie ¹	EUR	30,9	28,9	26,0	- 8,2	13,7
Eigenkapital pro Aktie ¹	EUR	193,0	175,8	156,4	131,2	147,5
Freier Cashflow pro Aktie ¹	EUR	30,2	20,9	11,5	23,4	17,6
Dividende/Nennwert-rückzahlung	CHF	10,00 ⁴	9,00	6,00	4,00	4,00
Börsenkurs						
Höchstkurs	CHF	569	615	570	366	440
Tiefstkurs	CHF	300	474	360	280	310
Jahresendkurs	CHF	317	530	534	340	335
Aktienkennzahlen						
Dividendenrendite ²	%	3,2	1,7	1,1	1,2	1,2
Ausschüttungsquote ³	%	20	19	15	n/a	19
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31.12.		6,5	11,2	13,0	n/a	15,8

¹ Basis dividendenberechtigte Aktien per 31.12.

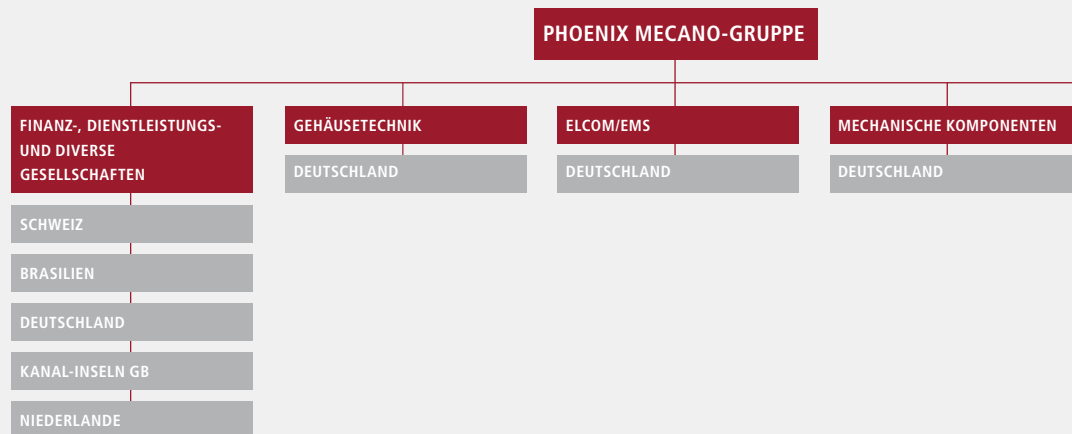
² Dividende im Verhältnis zum Jahresendkurs.

³ Dividende (nur dividendenberechtigte Aktien) im Verhältnis zum Periodenergebnis.

⁴ Antrag an die Generalversammlung vom 5. Juni 2009.

Corporate Governance

Phoenix Mecano misst der Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei. Hierunter versteht Phoenix Mecano eine verantwortungsbewusste, transparente und an einer nachhaltigen Wertschaffung orientierten Unternehmensführung.



Phoenix Mecano verfolgt eine nachhaltige Führungs- und Unternehmenspolitik. Die offene Informations- und Kommunikationspolitik trägt zur Stärkung des Vertrauens bei allen Stakeholdern bei.

Offene und umfassende Information von Aktionären, Mitarbeitenden und allen weiteren Interessierten ermöglicht Einsicht und schafft Vertrauen. Die hohe kommunikative Transparenz der Phoenix Mecano ermöglicht allen Anspruchsgruppen, Geschäftsentwicklung und -aussichten sowie die Nachhaltigkeit der Führungs- und Unternehmenspolitik umfassend und zuverlässig zu beurteilen.

Die folgenden Seiten halten sich beabsichtigt an die strukturellen Vorgaben der SIX Swiss Exchange, um die gezielte Suche nach Informationen zu erleichtern.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur Phoenix Mecano ist ein führendes Technologieunternehmen in den Bereichen der Gehäuse-technik und industriellen Komponenten. Sie ist mit relevanten Marktanteilen auf allen internationalen Wachstumsmärkten vertreten. In ihren drei Sparten stellt sie technische Gehäuse, Elektronikbauteile, Verstellmotoren

und ganze Systemintegrationen her. Das betrifft unter anderem die Zielmärkte der Maschinenindustrie, der Industrie-elektronik sowie des Wohn- und Pflegebereichs. Der Konzern ist in drei Sparten organisiert. Innerhalb dieser Sparten sind produktverantwortliche Stammhäuser tätig, die auf globale Fertigungsstandorte und Vertriebsgesellschaften zurückgreifen. In der Schweiz ist Phoenix Mecano an drei Standorten vertreten. In Kloten mit der Phoenix Mecano Management AG. Ihr obliegt die operative Leitung der Gruppe. In Stein am Rhein befinden sich der Sitz der Holding und die Phoenix Mecano Komponenten AG, die alle Produkte der verschiedenen Phoenix Mecano-Tochtergesellschaften in der Schweiz vertreibt, sowie die Einkaufsgesellschaft Phoenix Mecano Trading AG. In Niederdorf, Kanton Basel, ist ein Produktionsstandort der Phoenix Mecano Komponenten AG angesiedelt. Die Struktur des gesamten Konzerns ist von jeher sehr schlank. Die operative Verantwortung liegt in weiten Teilen bei den Spartenleitern sowie bei den Geschäftsführern der einzelnen Tochtergesellschaften. Sie sind in der Geschäftsleitung, dem Direktorium, zusammengefasst. Die operative Konzernstruktur ist auf den Seiten 44 und 45 detailliert dargestellt. Keine der Beteiligungen ist kotiert.

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN		
AUSTRALIEN	ITALIEN	TSCHECHIEN
BENELUX	KOREA	TÜRKEI
BRASILIEN	ÖSTERREICH	TUNESIEN
DEUTSCHLAND	RUMÄNIEN	UNGARN
FRANKREICH	SCHWEIZ	USA
GROSSBRITANNIEN	SINGAPUR	VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE
INDIEN	SPANIEN	VOLKSREPUBLIK CHINA

Bedeutende Aktionäre

	2008	2007
In %		
Planalto AG, Luxemburg	30,9	30,9
Tweedy, Browne Company LLC, New York	7,9	8,8
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	4,9	5,6
OppenheimerFunds Inc., New York	4,6*	4,6
Sarasin Investmentfonds AG, Basel	3,9*	3,9

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

* 2008 erfolgten keine Meldungen.

Kreuzbeteiligungen Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen den Tochtergesellschaften und keine zwischen den Tochtergesellschaften und der Muttergesellschaft.

Kapitalstruktur

Kapital/Aktien und Partizipationsscheine Das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG besteht per 31. Dezember 2008 aus 1 069 500 Inhaberaktien (Valoren-Nr. Inh. 218781; Reuters: PHOZ; Telekurs/Telerate: PM) zum Nennwert von 1,00 CHF und ist voll einbezahlt. Die Aktien sind

voll stimm- und dividendenberechtigt mit Ausnahme der Aktien im Besitz der Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft 79 930 eigene Inhaberaktien. Es bestehen keine Namenaktien, keine Partizipations- und keine Genussscheine.

Bedingtes und genehmigtes Kapital Zurzeit besteht kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen In den Jahren 2008 und 2007 erfolgten keine Kapitalveränderungen. Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 wurde das Aktienkapital durch die Vernichtung von 30 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2005/2006 per 15. September 2006 von 1 100 000 CHF auf 1 069 500 CHF herabgesetzt. Das Aktienkapital ist damit neu eingeteilt in 1 069 500 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1,00 CHF.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen Da Phoenix Mecano keine Namenaktien kennt, gibt es auch keine Beschränkung der Übertragbarkeit.

Wandelanleihen und Optionen Es gibt keine Wandelanleihen und keine Optionen.



Von links nach rechts:

Dr. Florian Ernst

Beat Siegrist

Ulrich Hocker

Benedikt A. Goldkamp

Dr. Martin Furrer

Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. Dezember 2008 wie folgt zusammen:

Ulrich Hocker (D)

Präsident des Verwaltungsrates (seit 2003)
Verwaltungsrat seit 1988
Rechtsanwalt, Düsseldorf (Deutschland)

Geboren 1950. Ausbildung zum Bankkaufmann. Studium der Rechtswissenschaften, Rechtsanwalt. Ab 1985 in der Geschäftsführung der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW) und der „Das Wertpapier“ Verlagsgesellschaft. Seit 1994 Hauptgeschäftsführer „Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.“.

Benedikt A. Goldkamp (D)

Delegierter des Verwaltungsrates
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2000
Per 1. Juli 2001 Delegierter des Verwaltungsrates
CEO; Dipl.-Finanzwirt, MBA Duke University,
Lufingen (Schweiz)

Geboren 1969. Studienabschluss als Diplom-Finanzwirt und Master of Business Administration. 1996/97 Tätigkeit als Strategieconsultant bei McKinsey & Co. 1998–2000 Tätigkeit als Geschäftsführer der gruppeneigenen Produktionsgesellschaft in Ungarn sowie in verschiedenen gruppeninternen Reorganisationsprojekten. Seit 2000 Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG.

Dr. Florian Ernst (CH)

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Dr. oec. HSG, Zollikon (Schweiz)

Geboren 1966. Studienabschluss als Dr. oec. HSG 1996, als dipl. Wirtschaftsprüfer 1999. Bis 1999 als Wirtschaftsprüfer bei der Deloitte & Touche AG, Zürich. Anschließend verschiedene Tätigkeiten im Bankbereich u. a. in der Mergers & Acquisitions-Beratung und als CFO einer Alternative Investment Firma in Pfäffikon SZ. Seit 2008 bei der Deutschen Bank in Zürich im Bereich Private Equity tätig.

Dr. Martin Furrer (CH)

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003
Rechtsanwalt
Dr. iur., MBA INSEAD, Zumikon (Schweiz)

Geboren 1965. Abschluss als Dr. iur. Universität Zürich und Master of Business Administration INSEAD, Fontainebleau, Anwaltspatent des Kantons Zürich. Zunächst als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Sydney tätig, anschließend als Strategieconsultant für McKinsey & Company in Zürich. Seit 1997 wiederum als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Zürich tätig, vor allem auf den Gebieten Private Equity, Mergers & Acquisitions, Kapitalmarktrecht und Restrukturierungen. Seit 2002 Partner von Baker & McKenzie.

Beat Siegrist (CH)

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003
President Satisloh Gruppe und Mitglied des
Executive Committees von Essilor, Paris, VR Schweiter
Technologies, Horgen
Dipl.-Ing. ETH, MBA Fontainebleau, Herrliberg
(Schweiz)

Geboren 1960. Abschlüsse als Dipl.-Ing. ETH 1985, MBA Fontainebleau und McKinsey Fellowship 1988. Entwicklungsingenieur für Datenübertragung bei Contraves, Senior Consultant und Projektleiter bei McKinsey & Co. für Reorganisations- und Turnaround-Projekte in der Maschinenindustrie. 1996 bis 2008 CEO der Schweiter Technologies, Horgen. Seit 2008 Geschäftsführer der Satisloh-Gruppe und Mitglied des Executive Committees von Essilor, dem weltweit grössten Hersteller von Brillengläsern mit einem Umsatz von CHF 5 Mrd.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der Gesellschaft und besteht aus mindestens vier Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben sich 2008 viermal zu einer VR-Sitzung getroffen.

Wahl und Amtszeit Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung für jeweils drei Jahre (wieder-)gewählt. Damit die Kontinuität im Gremium gewährt wird, verläuft die Wahl (in der Regel) gestaffelt, das heisst, ein Teil der Verwaltungsräte wird wiedergewählt, während der andere Teil aus neuen Mitgliedern rekrutiert wird. Verlangt keiner der Aktionäre eine Einzelabstimmung, erfolgt die Wahl der Verwaltungsräte in einem Wahlgang. Es gibt keine Wiederwahlbeschränkung. Verwaltungsräte müssen Aktionäre sein. Werden Nicht-Aktionäre gewählt, können sie ihr Amt erst antreten, nachdem sie Aktionäre geworden sind. Der Verwaltungsrat wählt einen Präsidenten aus seiner Mitte und bestellt einen Protokollführer, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht.

Kompetenzregelung Die Kompetenzen des Verwaltungsrates sind im Schweizerischen Obligationenrecht sowie ergänzend dazu in den Statuten der Phoenix Mecano AG definiert. Danach obliegt dem Verwaltungsrat das Recht, die Geschäftsführung oder einzelne Zweige derselben und die Vertretung der Gesellschaft nach Massgabe eines von ihm erlassenen Organisationsreglements an ein oder mehrere seiner Mitglieder oder an Drittpersonen zu übertragen. Aus dem Grunde kann er Ausschüsse bilden, Delegierte ernennen, überwachen oder abberufen oder eine Geschäftsleitung aus einer oder mehreren Personen aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben bestimmen. Er bestimmt die Kompetenzen und Pflichten der Ausschüsse, der Delegierten, der Geschäftsleitung und der Prokuristen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder gefasst. Der Präsident hat bei Stimmgleichheit den Stichentscheid.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften insbesondere die folgenden Aufgaben und Kompetenzen:

- Vorbereitung der Geschäfte der Generalversammlung, insbesondere des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Anträge zur Ergebnisverwendung
- Festlegung der Unternehmensziele und der Grundsätze der Unternehmenspolitik und -strategie
- Festlegung der Risikopolitik
- Beschlussfassung über die Aufnahme oder Aufgabe wesentlicher Unternehmensbereiche sowie Genehmigung des Erwerbs oder der Veräusserung von Beteiligungen, Genehmigung von Änderungen der rechtlichen Struktur der Gruppe
- Beschlussfassung über das Budget und die mittelfristige Planung (Produkt- und Marktstrategie, Finanz- und Investitionsrichtlinien)
- Unterschriftenregelung im Verwaltungsrat und Festlegung der Grundsätze der Unterschriftenregelung im nachgeordneten Bereich
- Festlegung der Grundsätze der Berichterstattung an den Verwaltungsrat, Genehmigung der Grundsätze für das Finanz- und Rechnungswesen und die interne und externe Revision

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Gemäss den Richtlinien zur Corporate Governance sind die folgenden Tätigkeiten und Interessenbindungen auszuweisen:

Herr Ulrich Hocker, Präsident des Verwaltungsrates, hat folgende weitere Mandate inne:

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

- Deutsche Telekom AG, Bonn, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- E.ON AG, Düsseldorf, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- Feri Finance AG, Bad Homburg, Deutschland (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Arcandor AG, Essen, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- Thyssen Krupp Stainless AG, Duisburg, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- Gartmore SICAV, Luxembourg (Member of the Board of Directors)

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen

- Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. (DSW), Düsseldorf, Deutschland

Ausübung amtlicher Funktionen und politischer Ämter

- ▶ Mitglied der Börsensachverständigenkommission beim Bundesministerium der Finanzen, Deutschland
- ▶ Mitglied der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Codex“

Herr Beat Siegrist, Mitglied des Verwaltungsrates, hat folgendes weitere Mandat inne:

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

- ▶ Schweizer Technologies, Horgen, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates)

Für die anderen Mitglieder des Verwaltungsrates sind keine relevanten Tätigkeiten oder Interessenbindungen zu vermelden.

Kreuzverflechtungen Es bestehen keine Kreuzverflechtungen. Das heisst, kein Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat Einsitz im Aufsichtsgremium einer kotierten Gesellschaft eines Verwaltungsratskollegen.

Interne Organisation Der Verwaltungsrat ist bewusst klein gehalten und nimmt seine Aufgaben in der Regel als Gremium wahr. 2003 wurde erstmals ein Audit Committee ins Leben gerufen. Ihm obliegt insbesondere die Kontrolle der externen Revision. Bei seiner Aufgabe wird es von der internen Revision unterstützt. Das Committee wird von Dr. Florian Ernst als nicht exekutivem VR-Mitglied präsiert. Weiteres Mitglied im Audit Committee ist VR-Präsident Ulrich Hocker. Zudem nehmen der CEO und der CFO an den Sitzungen des Audit Committees teil. Das Committee tagte 2008 zweimal mit einer jeweiligen Sitzungsdauer von drei Stunden.

Das Audit Committee hat eine beratende Funktion und erarbeitet Beschlussvorlagen und Empfehlungen zu Händen des Gesamtverwaltungsrates.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung Um seine Aufgaben gegenüber der Geschäftsleitung vollumfänglich wahrnehmen zu können, hat der Verwaltungsrat Zugriff auf weitere Instrumente. So verfügt das Unternehmen über ein modernes Management-Informationssystem, in das alle Gesellschaften der Phoenix Mecano-Gruppe integriert sind. Es erlaubt jederzeit, sich rasch ein verlässliches Bild über die Ertrags- und Vermögenslage der Gesamtgruppe, der Sparten sowie der einzelnen Gesellschaften zu machen. Der Berichtsrhythmus ist monatlich. Regelmässige Sitzungen mit Direktionsmitgliedern vertiefen den Informationsstand der Verwaltungsratsmitglieder und ihre eigene Entscheidungsbasis.

Mitglieder des Verwaltungsrates					
Name	Funktion	Im VR seit	In dieser Funktion seit	Amts-dauer bis	Operative Führungsaufgaben
Ulrich Hocker	Präsident Mitglied im Audit Committee	1988	2003	2009	Nein
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter	2000	2001	2009	Ja
Dr. Florian Ernst	Mitglied Präsident des Audit Committee	2003	2003	2009	Nein
Dr. Martin Furrer	Mitglied	2003	2003	2009	Nein
Beat Siegrist	Mitglied	2003	2003	2009	Nein

Im Jahr 2002 wurde ein gruppenweites Risikomanagement-System und eine vollamtliche interne Revision eingeführt. Letztere ist dem Verwaltungsrat unterstellt und berichtet ihm direkt. Beide Einrichtungen haben sich sehr bewährt und wurden entsprechend weiterentwickelt. Ein Ende 2006 durch einen externen Prüfer durchgeführtes Quality Assessment hat die Einhaltung der internationalen Standards durch die interne Revision der Phoenix Mecano-Gruppe bestätigt. Das Quality Assessment wird alle fünf Jahre durchgeführt.

Schwerpunkte im Jahr 2008 waren die Integration der akquirierten Gesellschaften Datatel (D), WIENER-Gruppe (D und USA), RK System & Lineartechnik (D) und Mazaka (Türkei) sowie die Devestition der Gesellschaft Elodrive mit Standorten in Deutschland und den USA.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich aus dem Delegierten des Verwaltungsrates und den Direktoren der Gesellschaft zusammen. Den Vorsitz führt der Delegierte des Verwaltungsrates. Die Geschäftsleitung stellt zur Unterstützung des Delegierten die Koordination im Gesamtunternehmen sicher und berät bei bereichsübergreifenden Angelegenheiten.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer oder ausländischer Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen wahr und üben keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen aus.

Managementverträge Im Weiteren bestehen keine Managementverträge zwischen dem Konzern und den Gesellschaften oder Personen, welchen Führungsaufgaben übertragen sind.



Von links nach rechts:
 Benedikt A. Goldkamp
 Ralph Gamper
 Dr. Joachim Metzger
 Dieter B. Schaadt
 Philip J. Brown
 René Schöffeler
 Maximilian Kleinle
 Dr. Werner Karlen

Die Geschäftsleitung setzt sich per 31. Dezember 2008 wie folgt zusammen:

Benedikt A. Goldkamp (D)
 Delegierter des Verwaltungsrates / CEO
 Dipl.-Finanzwirt, MBA, Lufingen (Schweiz)
 (siehe unter Verwaltungsrat auf Seite 37 dieses Berichts)

Ralph Gamper (CH)
 Mitglied des Direktoriums seit 2006
 Maschinentechner, Schlattingen (Schweiz)
 Geboren 1955. Ausbildung zum Maschinenzehner, berufsbegleitende Ausbildung zur Matura, als Maschinentechner, Verkaufsleiter und Betriebswirtschaftler. Seit 1982 bei der Phoenix Mecano tätig, seit 2001 Geschäftsführer der Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein, die als Landesgesellschaft für die gesamte Phoenix Mecano-Gruppe den Schweizer Markt bearbeitet.

Dr. Joachim Metzger (D)
 Mitglied des Direktoriums seit 1992
 Dipl.-Ing. für Maschinenbau, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Dr. rer. pol., Rimbach (Deutschland)
 Geboren 1951. Mehrjährige Tätigkeit bei Arthur Andersen in der Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung, Spartenleiter und Leiter der Materialwirtschaft bei AMP als Mitglied der Geschäftsleitung. 1989–1992 Geschäftsführer bei Rose + Krieger, 1992/1993 Geschäftsführer bei Dewert. Ab 1992 Direktor, verantwortlich für den Bereich Business Development (Global Sourcing und Markterschließung in China, Indien, Südostasien, Südamerika).

Dieter B. Schaadt (D)
 Mitglied des Direktoriums seit 1991
 Techniker, Minden (Deutschland)
 Geboren 1945. Ausbildung zum Starkstromelektriker und Techniker. Seit 1976 bei der Rose Systemtechnik. 1976–1986 Vertriebs- und Marketingleiter, seit 1986 Geschäftsführer der Rose Systemtechnik. Seit 1991 Direktor der Sparte Gehäusetechnik. Führung der europäischen Tochtergesellschaften: England, Frankreich, Belgien, Holland, Italien, Österreich.



Philip J. Brown (GB)

Mitglied des Direktoriums seit 2007
 Incorporated Engineer (IEng), MBA,
 Frederick (MD, USA)

Geboren 1961. Elfjährige Tätigkeit als Chief Engineer bei der britischen Marine. Ab 1988 verschiedene Tätigkeiten, zuletzt als Geschäftsführer der britischen Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Herstellers industrieller Steuerungen. 1997 bis 2005 Geschäftsführer der Phoenix Mecano UK. Seit 2005 Präsident und CEO der Phoenix Mecano (USA).

René Schöffeler (CH)

CFO/Mitglied des Direktoriums seit 2000
 Dipl.-Experte in Rechnungslegung und Controlling,
 Stein am Rhein (Schweiz)

Geboren 1966. Dipl.-Experte in Rechnungslegung und Controlling. Kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Banktätigkeit. Seit 1989 bei der Phoenix Mecano. Bis 1991 als Controller. 1992–1996 Leiter Konzernrechnungswesen, 1997–2000 Vizedirektor Finanzen und Controlling, seit 2000 Direktor/CFO. In dieser Funktion verantwortlich für Finanzen, Konzernrechnungswesen, Controlling und Steuern.

Maximilian Kleinle (D)

Mitglied des Direktoriums seit 2004
 Dipl.-Ing. (FH), Schaffhausen (Schweiz)

Geboren 1961. Fachhochschulabschluss als diplomierter Elektrotechniker. MBA. 1990–1996 verschiedene Führungstätigkeiten in Vertrieb und Marketing für technische Produkte. 1997–2003 Geschäftsführer einer Firma im Bereich Feinmechanik/Elektronik. Seit Oktober 2003 Gesamtleiter der Sparte ELCOM/EMS, seit 2004 Direktor.

Dr. Werner Karlen (CH)

COO/Direktionspräsident
 Dipl.-Ing. ETH, Dr. oec. HSG, Embrach (Schweiz)

Geboren 1967. Studienabschluss als Dipl.-Ing. ETH und Dr. oec. HSG. Mehrjährige Tätigkeit als Betriebsingenieur bei der ABB Kraftwerk AG, 1996–2000 Projektleiter bei McKinsey & Co. und 2000–2002 COO der Biella-Neher AG. Bei Phoenix Mecano seit Mai 2002. Als Direktionspräsident seit Januar 2003 verantwortlich für das operative Geschäft.

Zum 1. Februar 2009 verlässt Dr. Werner Karlen das Unternehmen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.

Vergütung, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren Die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder sind mit Ausnahme des Delegierten des Verwaltungsrates in den Statuten, Art. 18, wie folgt definiert: Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit eine vom Bilanzgewinn unabhängige Entschädigung.

Der Delegierte des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder des Direktoriums (Geschäftsleitung) werden nach Massgabe individueller Anstellungsverträge entlohnt. Die jährliche Festlegung der Entschädigung basiert auf Ertrags- und Kapitalrenditezielen. In Einzelfällen werden qualitative Ziele vereinbart (gilt nicht für CEO und CFO). Die variable Vergütung beträgt typischerweise 20 bis 40 % der Gesamtvergütung. In Einzelfällen kann sie darüber hinausgehen.

Ab 2009 wurde das Modell um eine langfristige Komponente erweitert. Dabei werden variable Vergütungsanteile der Bereichsverantwortlichen innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren nur unter der Bedingung ausbezahlt, dass der entsprechende Bereich eine Gesamtkapitalrendite von 15 % erreicht (in Einzelfällen 12 %). Bei Nichterreichen dieser Mindestrendite innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren entfällt der Vergütungsanspruch ersatzlos. Es bestehen keine Beteiligungsprogramme zu Gunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrates und/oder der Direktion. Im Berichtsjahr wurden somit auch keine Aktien, Wandelanleihen, Optionen, Partizipationsscheine etc. an Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung oder an Mitarbeitende ausgegeben.

Weitere Informationen finden sich im Kapitel Finanzielle Berichterstattung der Phoenix Mecano AG auf Seite 104.

Entschädigungen an amtierende Organmitglieder	2008
TEUR	
Verwaltungsratspräsident	82
Delegierter des Verwaltungsrates	605
Sonstige Verwaltungsratsmitglieder	81
Entschädigung Verwaltungsrat	768
Entschädigung Direktorium (ohne Delegierten des Verwaltungsrates)	1 845
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium	2 613
Sozialversicherungsbeiträge	202
Vorsorgeleistungen	205
Gesamtvergütung Verwaltungsrat und Direktorium	3 020

Entschädigung an ehemalige Organmitglieder Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2008 der Phoenix Mecano Gruppe enthält keine Entschädigungen an in der Vorperiode oder früher ausgeschiedene Organmitglieder.

Aktienbesitz		31.12.2008
Name	Funktion	
Ulrich Hocker	VR-Präsident	8 604
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	1 305
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	10
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	100
Beat Siegrist	VR-Mitglied	400
Aktienbesitz Verwaltungsrat		10 419
Dr. Werner Karlen	Direktionspräsident	350
Ralph Gamper	Direktor	130
Maximilian Kleinle	Direktor	50
Dr. Joachim Metzger	Direktor	91
René Schäffeler	Direktor	50
Aktienbesitz Direktorium		671

Aktienzuteilung im Berichtsjahr Es hat keine Zuteilung stattgefunden.

Optionen Es wurden keine Optionen ausgerichtet.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen Es wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Organmitglieder oder ihnen nahestehende Personen geschuldet oder ausgezahlt.

Organdarlehen Es bestehen keine Darlehen.

Höchste Gesamtentschädigung Die höchste Gesamtentschädigung ist unter der Rubrik „Entschädigung der amtierenden Organmitglieder“ (siehe Tabelle linke Spalte) aufgeführt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrecht und Stimmrechtsvertretung Jede Aktie hat an der Generalversammlung eine Stimme. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkung.

Der Aktionär kann sein Stimmrecht durch schriftliche Vollmacht an einen anderen Aktionär übertragen. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Vertretung natürlicher Personen durch Nicht-Aktionäre.

Statutarische Quoren Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit nicht Gesetz oder Statuten ein qualifiziertes Mehr vorschreiben, mit absolutem Mehr der abgegebenen Stimmen, unabhängig von der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid, ausgenommen bei Wahlen, wo nötigenfalls das Los entscheidet. Festsetzung und Änderung der Statuten sowie Beschlüsse, die eine Änderung der Statuten nach sich ziehen, bedür-

fen der Zustimmung von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen, ungeachtet der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen.

Einberufung der Generalversammlung/Traktandierung

Die Generalversammlung (GV) ist das oberste Organ der Gesellschaft. Sie wird vom Präsidenten geleitet. Die Einladung zur GV erfolgt mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstermin durch einmalige Bekanntmachung in den Publikationsorganen der Gesellschaft. Die Einladung muss die Tagesordnung und die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre, die die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangt haben, enthalten. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von 100 000 CHF vertreten, können (gemäss GV-Beschluss vom 7. Juni 2002) die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangen.

Aktionärsrechte Jeder Aktionär ist zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. Er hat für die Teilnahme an der GV und für die Ausübung seines Stimm- und Antragsrechts seine Aktionärsenschaft nachzuweisen.

Eintragungen ins Aktienbuch Da Phoenix Mecano nur Inhaberaktien kennt, wird kein Aktienbuch geführt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebots im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45 % der Stimmrechte (Opting-up). Das Schweizer Börsengesetz sieht die Möglichkeit vor, einen potentiellen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen (Opting-out). Phoenix Mecano hat von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht.

Kontrollwechselklauseln Phoenix Mecano kennt keine Kontrollwechselklauseln. Es gibt auch keine Vereinbarungen über Vertragsverlängerungen oder Abgangsentschädigungen im Fall einer unfreundlichen Übernahme.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors Durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. Juni 2008 wurde KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle für die Prüfung der Buchführung und Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG und als Konzernprüfer für die Konzernrechnung der Phoenix Mecano-Gruppe für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 wurde erstmals die KPMG AG, Zürich, als neue Revisionsstelle und Konzernprüfer gewählt; gleichzeitig wurde Herr Roger Neiningger als leitender Revisor gewählt.

Revisionshonorar/zusätzliche Honorare	2008
TEUR	
Summe der Revisionshonorare	764
Summe der zusätzlichen Honorare	393
Summe	1 157

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Phoenix Mecano verfügt über eine vollamtliche interne Revision und über ein Audit Committee des Verwaltungsrates. Die externe Revision nimmt mindestens einmal jährlich an der Sitzung des Audit Committees teil. Sie informiert das Audit Committee über die Ergebnisse der Konzernprüfung und Revision der Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG in mündlicher und schriftlicher Form.

Besondere Prüfungsfeststellungen werden dem Verwaltungsrat in Form eines Management Letters zur Verfügung gestellt.

Informationspolitik

Die Verantwortlichen der Phoenix Mecano, Verwaltungsrat und Management, informieren und kommunizieren offen nach innen und aussen. Denn nur Transparenz schafft Vertrauen. Neben den offiziellen Informationsveranstaltungen

- ▶ Bilanzpressekonferenz
- ▶ Finanzanalystenmeeting
- ▶ Generalversammlung

pflegen die Repräsentanten des Unternehmens regelmäßigen Kontakt zu Medienvertretern und Finanzanalysten sowie Investoren und Anlegern.

Die Daten aller Veranstaltungen und Publikationen sowie die Kontaktadresse befinden sich in der Aktieninformation auf Seite 33. Umfassende Informationen sind im Internet unter der Adresse www.phoenix-mecano.com vorhanden. Der Geschäftsbericht und aktuelle Medieninformationen stehen zum Download zur Verfügung. Selbstverständlich können sich Interessierte über weitere strategische, markt- oder finanzspezifische Aspekte informieren. Für „Ad hoc-Publizität“ gelten folgende Adressen:

Pull-Link: www.phoenix-mecano.com/opencms/opencms/phoenix/medien/index.html

Push-Link: www.phoenix-mecano.com/opencms/opencms/phoenix/medien/subscribe.html

Publikationen in den Printmedien erscheinen im SHAB und in verschiedenen grossen Tageszeitungen der deutschen Schweiz.

Operative Konzernstruktur

SITZ DER GRUPPE

Schweiz

Phoenix Mecano AG
CH-8260 Stein am Rhein

FINANZ-, DIENST- LEISTUNGS- UND DIVERSE GESELLSCHAFTEN

Schweiz

Phoenix Mecano Management AG
CH-8302 Kloten
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, R. Schäffeler
Dr. W. Karlen (bis 01. Februar 2009)

Phoenix Mecano Trading AG
CH-8260 Stein am Rhein
Geschäftsführung:
Dr. J. Metzger

Brasilien

IPEs Industria de Produtos
e Equipamentos de Solda Ltda.
Manaus, Brasilien
Geschäftsführung:
H. Deschoolmeester

Deutschland

IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH
D-32457 Porta Westfalica
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, D. B. Schaadt,
M. Sochor, M. Kleinle

Kanal-Inseln GB

Phoenix Mecano Finance Ltd.
St. Helier
Jersey, Channel Islands
Geschäftsführung:
H. Durell

Niederlande

PM International B.V.
NL-7005 AG Doetinchem
Geschäftsführung:
G. H. B. Hartmann, B. A. Goldkamp,
R. Schäffeler

GEHÄUSETECHNIK

D. B. Schaadt

Deutschland

Rose Systemtechnik GmbH
D-32457 Porta Westfalica
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt

Bopla Gehäuse Systeme GmbH
D-32257 Bünde
Geschäftsführung:
D. Meyn

Kundisch GmbH + Co. KG

D-78056 Villingen-Schwenningen
Geschäftsführung:
H. Hartmann

ELCOM/EMS

M. Kleinle

Deutschland

Hartmann Codier GmbH
D-91083 Baiersdorf
Geschäftsführung:
M. Kleinle, P. Scherer

MCT Moderne Contact
Technologie GmbH
D-91244 Reichenschwand
Geschäftsführung:
M. Kleinle, P. Scherer

PTR Messtechnik GmbH + Co. KG

D-59368 Werne
Geschäftsführung:
M. Kleinle, P. Scherer

Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG

D-61279 Grävenwiesbach
Geschäftsführung:
M. Kleinle, P. Scherer, K. H. Goos

Datatel Elektronik GmbH

D-30853 Langenhagen
Geschäftsführung:
K. H. Goos

Hartmann Elektronik GmbH

D-70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Geschäftsführung:
Dr. G. Zahnenbenz, W. Fritz

Plein & Baus GmbH

D-51399 Burscheid
Geschäftsführung:
M. Plein

Phoenix Mecano Digital

Elektronik GmbH
D-99848 Wutha-Farnroda
Geschäftsführung:
R. Bormet

MECHANISCHE KOMponentEN

B. A. Goldkamp

Deutschland

RK Rose + Krieger GmbH
D-32423 Minden
Geschäftsführung:
H. Hoffmann

Dewert Antriebs-
und Systemtechnik GmbH
D-32278 Kirchlengern
Geschäftsführung:
R. Bokämper, M. Klimmek,
A. Roither

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN**Australien**

Phoenix Mecano
Australia Pty Ltd.
Tullamarine, VIC 3043
Australia
Geschäftsführung:
S. J. Gleeson, T. Thuess

Benelux

PM Komponenten B.V.
NL-7005 AG Doetinchem
Geschäftsführung:
C. Van der Zaal, G. H. B. Hartmann

PM Komponenten N.V.
B-9800 Deinze
Geschäftsführung:
M. Lutin

Brasilien

Phoenix Mecano Comercial
e Técnica Ltda.
São Paulo
Geschäftsführung:
H. Deschoolmeester

Deutschland

RK Rose + Krieger GmbH
System & Lineartechnik
D-88698 Bermatingen
Geschäftsführung:
N. Liebhart, M. Pelz

Rose Gehäusetechnik GmbH
D-16227 Eberswalde Finow
Geschäftsführung:
L. Waltl

Frankreich

Phoenix Mecano S.à.r.l.
F-94121 Fontenay sur Bois, Cedex
Geschäftsführung:
T. Glemnitz

Grossbritannien

Phoenix Mecano Ltd.
GB-Aylesbury, HP 198 TX
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt

Indien

Phoenix Mecano (India) Ltd.
Dist. Pune 412108
Geschäftsführung:
S. Shukla

Italien

Phoenix Mecano S.r.l.
I-20065 Inzago (Milano)
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt

Korea

Phoenix Mecano Korea Co. Ltd.
Seoul 153-863
Geschäftsführung:
L. Ki

Österreich

AVS-Phoenix Mecano GmbH
A-1232 Wien
Geschäftsführung:
R. Kleinrath

Rumänien

Phoenix Mecano Plastic S.r.l.
RO-550052 Sibiu
Geschäftsführung:
C. Marinescu

Schweiz

Phoenix Mecano Komponenten
AG
CH-8260 Stein am Rhein
Geschäftsführung:
R. Gamper

Singapur

Phoenix Mecano S. E. Asia Pte.
Ltd.
Singapore 408863
Geschäftsführung:
T. J. Ou

Spanien

Sistemas Phoenix Mecano
España S.A.
E-50011 Zaragoza
Geschäftsführung:
C. Aranda-Hutchinson

Tschechien

LEONHARDY MCT s.r.o.
CZ-37701 Jindřichův Hradec
Geschäftsführung:
M. Kleinle, P. Scherer

Türkei

Mazaka AS
TR-06520 Cankaya, Ankara
Geschäftsführung:
Y. Eren, B. Cihangiroglu

Tunesien

Hartu S.à.r.l.
TN-2033 Ben Arous
Geschäftsführung:
M. Kleinle

Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.

TN-2013 Ben Arous
Geschäftsführung:
Dr. H. Oweinah

Phoenix Mecano Tunisie S.à.r.l.

TN-2084 Z.I. Borj-Cedria
Geschäftsführung:
R. Bormet

Phoenix Mecano Digital Tunisie S.à.r.l.

TN-2084 Z.I. Borj-Cedria
Geschäftsführung:
R. Bormet

PHOENIX MECANO ELCOM S.à.r.l.

TN-1100 Djebel El Quest-Zaghouan
Geschäftsführung:
Dr. H. Oweinah

Ungarn

Phoenix Mecano Kecskemét KFT
H-6000 Kecskemét
Geschäftsführung:
Dr. Z. Nagy, Ch. Porde

USA

Phoenix Mecano Inc.
Frederick, Maryland 21701
Geschäftsführung:
P. Brown

WIENER, Plein & Baus Corp.

Springfield, Ohio 45505
Geschäftsführung:
Dr. A. Ruben

Vereinigte Arabische Emirate

Rose Systemtechnik Middle East
(FZE)
125M2 Warehouse, Sharjah
Geschäftsführung:
H. Felsmann

Volksrepublik China

Mecano Components (Shanghai)
Co. Ltd.
Shanghai 201802
Geschäftsführung:
K. W. Phoon

Shenzhen ELCOM Trading Co. Ltd.

Shenzhen
Geschäftsführung:
M. Kleinle

HIGHLIGHTS

417,3

MIO. EUR BRUTTOUMSATZ
Steigerung um 7 %

191,0

MIO. EUR EIGENKAPITAL
65 % der Bilanzsumme

42,8

**MIO. EUR BETRIEBS-
ERGEBNIS**
Zweistellige Wachstumsrate

29,9

FREIER CASHFLOW
Gestiegen um 38 %

10,3

**% BETRIEBS-
ERGEBNISMARGE**
Erneut zweistellig

1

ERFOLGSGESCHICHTE

AUS IDEEN ENTSTEHEN WERTE.

2008 war für Phoenix Mecano erneut ein erfolgreiches Jahr: Unseren Bruttoumsatz haben wir das vierte Jahr in Folge gesteigert. Auch das Ergebnis ist erneut deutlich gestiegen ebenso wie Eigenkapital und freier Cashflow.

Die gute Entwicklung all dieser Zahlen belegt nicht nur die Nachhaltigkeit unserer Strategie, sondern ist zudem ausdrucksstarker Beleg dafür, dass es uns auch in Krisenzeiten gelingt, Werte für unser Unternehmen und seine Anteilseigner zu schaffen.

FINANZBERICHT

47 Finanzielle Berichterstattung 2008 Phoenix Mecano-Gruppe

- 48 Konsolidierte Bilanz
- 50 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 51 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 52 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 54 Segmentinformationen
- 56 Anhang zur Konzernrechnung
- 95 Bericht der Revisionsstelle
zur Konzernrechnung
- 96 Fünfjahresübersicht

97 Finanzielle Berichterstattung 2008 Phoenix Mecano AG

- 98 Bilanz
- 100 Erfolgsrechnung
- 101 Anhang zur Jahresrechnung
- 106 Antrag zur Gewinnverwendung
- 107 Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2008

Phoenix Mecano-Gruppe

Aktiven		2008	2007	
TEUR	Erläuterungen			
Anlagevermögen				
	Geschäfts- und Firmenwerte	3	1 336	277
	Sonstige immaterielle Anlagen	4	10 557	4 682
	Sachanlagen	5	90 148	89 331
	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6	668	716
	Sonstige Finanzanlagen	7	801	89
	Derivative Finanzinstrumente	19	301	664
	Latente Steueraktiven	22	2 671	2 741
	Summe Anlagevermögen		106 482	98 500
Umlaufvermögen				
	Vorräte	8	90 889	86 059
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	42 856	48 474
	Derivative Finanzinstrumente	19	610	1 000
	Ertragssteuerforderungen		3 402	1 070
	Sonstige Forderungen	10	5 103	4 533
	Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	1 357	2 566
	Flüssige Mittel	12	39 155	42 381
	Aktive Rechnungsabrenzungen		835	852
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	13	3 353	2 208
	Summe Umlaufvermögen		187 560	189 143
	Summe Aktiven		294 042	287 643

Passiven		2008	2007
TEUR	Erläuterungen		
Eigenkapital			
Aktienkapital	14	665	665
Eigene Aktien	15	-24 529	-10 252
Gewinnreserven		216 281	191 515
Gewinne/Verluste aus IAS 39		-171	851
Umrechnungsdifferenzen		-2 124	-719
Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		190 122	182 060
Minderheitsanteile	16	923	455
Summe Eigenkapital		191 045	182 515
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	17	182	227
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	19 892	25 386
Derivative Finanzinstrumente	19	203	0
Langfristige Rückstellungen	20, 21	9 276	7 576
Latente Steuerpassiven	22	5 808	4 770
Langfristiges Fremdkapital		35 361	37 959
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	11 446	12 887
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	22 713	21 996
Derivative Finanzinstrumente	19	183	134
Kurzfristige Rückstellungen	20, 21	8 378	7 855
Ertragssteuerverbindlichkeiten		11 839	9 886
Sonstige Verbindlichkeiten	25	10 543	10 834
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 003	801
Fremdkapital in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	13	1 531	2 776
Kurzfristiges Fremdkapital		67 636	67 169
Summe Fremdkapital		102 997	105 128
Summe Passiven		294 042	287 643

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2008

TEUR	Erläuterungen	2008	2007
Fortgeführte Geschäftsaktivitäten			
Bruttoumsatz	33	417 261	389 382
Erlösminderungen		-4 733	-4 243
Nettoumsatz		412 528	385 139
Bestandesänderungen		1 700	-70
Aktivierete Eigenleistungen		1 018	1 245
Sonstige betriebliche Erträge	34	2 620	4 215
Gesamtleistung		417 866	390 529
Materialaufwand	35	-183 671	-167 501
Personalaufwand	36	-119 898	-112 231
Amortisation immaterielle Anlagen	37	-2 752	-1 763
Abschreibungen Sachanlagen	38	-13 767	-14 559
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39	-54 989	-55 675
Betriebsaufwand		-375 077	-351 729
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)		42 789	38 800
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		202	169
Finanzerträge	40	4 014	3 470
Finanzaufwendungen	41	-7 766	-5 414
Finanzergebnis		-3 550	-1 775
Ergebnis vor Steuern		39 239	37 025
Ertragssteuern	42	-8 640	-7 080
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten		30 599	29 945
Eingestellte Geschäftsaktivitäten			
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	43	-16	13
Periodenergebnis		30 583	29 958
Davon entfallen auf			
Aktionäre der Muttergesellschaft		30 453	29 752
Minderheitsgesellschafter		130	206
Ergebnis pro Aktie			
Aus fortgeführten und eingestellten Geschäftsaktivitäten			
Ergebnis pro Aktie – unverwässert (in EUR)	44	30,32	28,06
Ergebnis pro Aktie – verwässert (in EUR)	44	30,32	28,06
Aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten			
Ergebnis pro Aktie – unverwässert (in EUR)	44	30,34	28,05
Ergebnis pro Aktie – verwässert (in EUR)	44	30,34	28,05

Konsolidierte Geldflussrechnung 2008

TEUR	Erläuterungen	2008	2007
Fortgeführte und eingestellte Geschäftsaktivitäten			
	Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	30 599	29 945
	Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	-16	13
	Ertragssteuern aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	8 640	7 080
	Ergebnis vor Steuern	39 223	37 038
	Amortisation immaterielle Anlagen	4	2 752
	Abschreibungen Sachanlagen	5	13 767
	Verluste/(Gewinne) Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen	34, 39	-22
	Abwertungsverluste/(Wertaufholungen) immaterielle Anlagen und Sachanlagen	4, 5	370
	Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräte	8	1 608
	Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6	-202
	Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/(Erträge)		1 233
	(Ab-)/Zunahme langfristige Rückstellungen		954
	Nettozinsaufwand/(-ertrag)	40, 41	804
	Bezahlte Zinsen		-2 260
	Bezahlte Ertragssteuern		-10 350
	Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	47 877	49 802
	(Zu-)/Abnahme Vorräte		-4 791
	(Zu-)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6 016
	(Zu-)/Abnahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung		148
	(Ab-)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-2 121
	(Ab-)/Zunahme kurzfristige Rückstellungen		725
	(Ab-)/Zunahme sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		-212
	Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	47 642	38 807
Investitionen			
	Immaterielle Anlagen	4	-2 164
	Sachanlagen	5	-15 936
	Finanzanlagen		0
	Wertpapiere des Umlaufvermögens		-33
	Zugang von Gruppengesellschaften	47	-4 978
Desinvestitionen			
	Immaterielle Anlagen		15
	Sachanlagen		338
	Finanzanlagen		153
	Wertpapiere des Umlaufvermögens		1 165
	Abgang von Gruppengesellschaften	48	-389
	Erhaltene Zinsen		1 441
	Erhaltene Dividenden		250
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-20 138	-10 439
	Gewinnausschüttungen (inkl. Minderheitsanteile)		-5 727
	Kapitalerhöhung Minderheitsgesellschafter		0
	(Kauf)/Verkauf eigene Aktien		-14 262
	Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		3 270
	Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		-13 860
	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-30 579	-10 556
	Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel		-151
	Veränderung flüssige Mittel	-3 226	17 704
	Stand flüssige Mittel per 1. Januar	12	42 381
	Stand flüssige Mittel per 31. Dezember	12	39 155
	Veränderung flüssige Mittel	-3 226	17 704

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis 2008

TEUR	Erläuterungen	Aktienkapital	Eigene Aktien
Eigenkapital 31. Dezember 2006		665	-652
Marktwertschwankungen Finanzaktiven			
Realisierte Ergebnisse Finanzaktiven			
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges			
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges			
Erfolgsneutrale latente Steuern			
Umrechnungsdifferenzen			
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge		0	0
Periodenergebnis			
Summe aller erfassten Aufwendungen und Erträge der Periode		0	0
Kapitalerhöhung			
Veränderung eigene Aktien	15		-9 600
Gewinnausschüttung			
Eigenkapital 31. Dezember 2007		665	-10 252
Marktwertschwankungen Finanzaktiven			
Realisierte Ergebnisse Finanzaktiven			
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges			
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges			
Erfolgsneutrale latente Steuern			
Umrechnungsdifferenzen			
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge		0	0
Periodenergebnis			
Summe aller erfassten Aufwendungen und Erträge der Periode		0	0
Veränderung Konsolidierungskreis			
Kapitalerhöhung			
Veränderung eigene Aktien	15		-14 277
Gewinnausschüttung			
Eigenkapital 31. Dezember 2008		665	-24 529

Gewinnreserven	Gewinne/(Verluste) Cashflow Hedge aus IAS 39	Gewinne/(Verluste) Finanzaktiven aus IAS 39	Umrechnungs- differenzen	Aktionären der Muttergesellschaft zuordenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
165 576	1 679	72	-641	166 699	243	166 942
		-15		-15		-15
		-205		-205		-205
	-2 366			-2 366		-2 366
	1 528			1 528		1 528
	158			158		158
			-78	-78	13	-65
0	-680	-220	-78	-978	13	-965
29 752				29 752	206	29 958
29 752	-680	-220	-78	28 774	219	28 993
				0	18	18
77				-9 523		-9 523
-3 890				-3 890	-25	-3 915
191 515	999	-148	-719	182 060	455	182 515
		-35		-35		-35
				0		0
	-2 454			-2 454		-2 454
	1 227			1 227		1 227
	240			240		240
			-1 405	-1 405	-104	-1 509
0	-987	-35	-1 405	-2 427	-104	-2 531
30 453				30 453	130	30 583
30 453	-987	-35	-1 405	28 026	26	28 052
					417	417
				0	50	50
15				-14 262		-14 262
-5 702				-5 702	-25	-5 727
216 281	12	-183	-2 124	190 122	923	191 045

Segmentinformationen 2008

Nach Sparten	Gehäusetechnik		ELCOM/EMS	
	2008	2007	2008	2007
TEUR				
Bruttoumsatz mit Dritten	162 561	155 619	103 270	82 357
Bruttoumsatz zwischen Sparten	498	502	4 204	4 988
Im Ergebnis vor Zinsen und Steuern enthaltene Abwertungsverluste immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-63	-4	-195	-301
Amortisation immaterielle Anlagen und Abschreibungen Sachanlagen	-5 809	-5 861	-5 096	-4 523
Ergebnis vor Zinsen und Steuern fortgeführte Geschäftsaktivitäten	33 614	31 986	5 712	9 073
Finanzergebnis				
Ergebnis vor Steuern				
Ertragssteuern				
Periodenergebnis fortgeführte Geschäftsaktivitäten				
Investitionen immaterielle Anlagen und Sachanlagen fortgeführte Geschäftsaktivitäten	7 582	7 794	3 593	3 856
Betriebliches Vermögen fortgeführte Geschäftsaktivitäten	81 507	78 455	61 877	55 555
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ¹				
Flüssige Mittel				
Sonstiges Vermögen				
Summe Aktiven				
Betriebliche Schulden fortgeführte Geschäftsaktivitäten	13 713	14 752	10 873	7 778
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingestellten Geschäftsaktivitäten ¹				
Finanzielle und sonstige Schulden				
Summe Fremdkapital				
Betriebliches Nettovermögen fortgeführte Geschäftsaktivitäten	67 794	63 703	51 004	47 777

Nach Regionen	Europa		Übrige Welt		Summe	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
TEUR						
Bruttoumsatz fortgeführte Geschäftsaktivitäten	353 334	326 756	63 927	62 626	417 261	389 382
Betriebliches Vermögen fortgeführte Geschäftsaktivitäten	202 348	194 822	38 366	38 068	240 714	232 890
Investitionen immaterielle Anlagen und Sachanlagen fortgeführte Geschäftsaktivitäten	15 703	15 304	2 397	2 988	18 100	18 292

¹ Siehe Erläuterungen 13 und 43.

Mechanische Komponenten		Sonstiges/Elimination		Summe fortgeführte Geschäftsaktivitäten	
2008	2007	2008	2007	2008	2007
150 420	150 406	1 010	1 000	417 261	389 382
32	22	-4 734	-5 512	0	0
-205	-1 192			-463	-1 497
-5 424	-5 688	-190	-250	-16 519	-16 322
6 302	958	-2 839	-3 217	42 789	38 800
				-3 550	-1 775
				39 239	37 025
				-8 640	-7 080
				30 599	29 945
6 814	6 570	111	72	18 100	18 292
95 271	98 039	2 059	841	240 714	232 890
				3 353	2 208
				39 155	42 381
				10 820	10 164
				294 042	287 643
13 070	13 780	2 886	3 500	40 542	39 810
				1 531	2 776
				60 924	62 542
				102 997	105 128
82 201	84 259	-827	-2 659	200 172	193 080

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Konzernrechnung

Die Phoenix Mecano AG mit ihren Tochtergesellschaften (die Phoenix Mecano-Gruppe) ist weltweit tätig im Bereich der Herstellung und des Vertriebs von Komponenten für industrielle Kunden der Elektronik, Elektrotechnik und des Maschinenbaus sowie von elektrischen Antrieben und Steuerungselementen für verstellbare Komfort- und Pflegemöbel sowie Krankenhausbetten. Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in vielen ihrer Märkte führend. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind unter den Segmentinformationen dargestellt. Die Phoenix Mecano AG hat ihren Sitz in Stein am Rhein, Schweiz, und ist seit 1988 an der Schweizer Börse SIX kotiert. Die Adresse der Phoenix Mecano AG lautet Hofwisenstrasse 6, 8260 Stein am Rhein.

Die Konzernrechnung der Phoenix Mecano AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Soweit Tochtergesellschaften ein vom Konsolidierungszeitraum her abweichendes Wirtschaftsjahr aufweisen, werden Zwischenabschlüsse aufgestellt und geprüft. Der Konzernrechnung lagen somit geprüfte Jahres- oder Zwischenabschlüsse per 31. Dezember 2008 zugrunde, die auf gruppeneinheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungskriterien basieren.

Die Konzernrechnung wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. In Abweichung hiervon sind zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven, Forderungen/Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten sowie durch Fair Value Hedges abgesicherte Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Ferner sind zur Veräusserung

gehaltene Vermögenswerte (immaterielle Anlagen, Sachanlagen) zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, sofern dieser unter dem Buchwert liegt. Die konsolidierte Erfolgsrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen IFRS-/IAS-Standards und IFRIC-Interpretationen wurden per 1. Januar 2008 erstmalig angewandt:

- ▶ IFRIC 11 (IFRS 2: Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzerngesellschaften)
- ▶ IFRIC 12 (Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen)
- ▶ IFRIC 14 (die Begrenzung eines Personalvorsorgeaktivums, minimale Beitragspflichten und deren Zusammenhang)
- ▶ Anpassungen zu IAS 39 und IFRS 7 (Umklassifizierung von Finanzaktiven)
- ▶ Anpassungen zu IFRIC 9 und IAS 39 (eingebettete Derivate)

Die Umsetzung der neuen bzw. überarbeiteten IFRS-/IAS-Standards und IFRIC-Interpretationen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung 2008.

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewandt. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die erwarteten Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung darstellen.

Standard/Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Phoenix Mecano
IFRIC 13	Kundentreueprogramme	¹ 1. Juli 2008	Geschäftsjahr 2009
IAS 1 rev.	Darstellung des Abschlusses	² 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IAS 23 rev.	Fremdkapitalkosten	¹ 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IFRS 8	Operative Segmente	² 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
Änderung zu IFRS 2	Aktienbasierte Vergütung, Ausübungsbedingungen und Annullierungen	¹ 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
Änderungen zu IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 – Darstellung des Abschlusses: kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen infolge von Liquidation	³ 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
Änderungen zu IFRS 1	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards und IAS 27 – Konzern und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	¹ 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IFRS 3 rev.	Unternehmenszusammenschlüsse	¹ 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IAS 27 rev.	Konzern und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	¹ 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
Allgemeine Änderungen von IFRS-Standards		³ 1. Januar 2009 1. Juli 2009	Geschäftsjahre 2009/ 2010
Änderungen zu IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte	³ 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IFRIC 15	Verträge zur Erstellung von Liegenschaften	³ 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IFRIC 16	Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	¹ 1. Oktober 2008	Geschäftsjahr 2009
IFRIC 17	Ausschüttung von nicht flüssigen Vermögenswerten an Eigentümer	¹ 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IFRS 1 rev.	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Neugliederung des Formats	¹ 1. Januar 2009	–

¹ Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano erwartet.

² Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen in der Konzernrechnung von Phoenix Mecano erwartet.

³ Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung werden alle Gesellschaften einbezogen, bei welchen die Phoenix Mecano AG direkt oder indirekt die Kontrolle ausübt. Kontrolle bedeutet die massgebende Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeit, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Das ist der Fall, wenn die Phoenix Mecano AG bei Gesellschaften direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügt oder wenn die Geschäftsleitung vertraglich zugesichert ist oder de facto ausgeübt wird.

Die konsolidierten Gruppengesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zusammengefasst. Die Aktiven und Passiven wie auch die Erträge und Aufwendungen werden mit Ausnahme der Posten, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden, zu 100 % in die Konzernrechnung aufgenommen. Der Anteil der Minderheitsgesellschafter am Eigenkapital wird als Unterposition des Eigenkapitals separat dargestellt, der Anteil am Erfolg wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Teil des Periodenergebnisses gesondert gezeigt. Neu erworbene Beteiligungen werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen, im Berichtsjahr veräusserte Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Abgabe der Kontrolle ausgeschlossen.

Assoziierte Unternehmen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, an denen Phoenix Mecano einen Stimmenanteil von 20 bis 50 % hält oder auf die Phoenix Mecano auf andere Weise einen bedeutenden Einfluss ausübt sowie Joint Ventures (50 % Beteiligungen, die Phoenix Mecano gemeinschaftlich mit Partnern kontrolliert) werden nach der Equity-Methode in der Konzernrechnung berücksichtigt. Dies bedeutet, dass die Beteiligungen in der Bilanz zum anteiligen Eigenkapital bilanziert werden und in der Erfolgsrechnung die anteiligen Jahresergebnisse gezeigt werden.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Bei der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven einer neu zu konsolidierenden Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erwerbspreis und den nach diesen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelten beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden inklusive Eventualverbindlichkeiten der erworbenen Gesellschaft wird als Goodwill aktiviert. Resultiert ein Badwill, wird er direkt erfolgswirksam erfasst.

Währungsumrechnung

Aufgrund der hohen Bedeutung des Euro für die Gruppe – Phoenix Mecano erzielt ihre Umsätze zu einem grossen Teil in Euro, ihre grösseren Tochtergesellschaften sind überwiegend im Euroraum angesiedelt – wird die Konzernrechnung in Euro dargestellt.

Die im Abschluss einer Gruppengesellschaft enthaltenen Posten werden auf der Basis der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, bewertet (funktionale Währung). Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. In der Erfolgsrechnung werden Gewinne und Verluste erfasst, die einerseits aus der Erfüllung solcher Transaktionen und andererseits aus der Umrechnung von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden zum jeweiligen Stichtagskurs resultieren.

Die Ergebnisse und Bilanzposten aller Gruppengesellschaften, die eine von der Berichtswährung Euro abweichende funktionale Währung haben, werden in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Die Vermögens-

werte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet, die Erträge und Aufwendungen für jede Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs. Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen wie auch Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen Finanzierungen mit eigenkapitalähnlichem Charakter werden als eigene Position im Eigenkapital erfasst. Die Geldflussrechnung wird zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Zwischengewinne

Zwischengewinne auf Vorratsbeständen und Anlagevermögen aus gruppeninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert. Unrealisierte Verluste auf konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin.

Segmentinformationen

Die Segmentinformationen werden primär nach Sparten und sekundär nach Regionen (Europa und übrige Welt) dargestellt.

Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in folgende drei Sparten gegliedert:

- ▶ **Gehäusetechnik** (Gehäuse aus Aluminium, Kunststoff und glasfaserverstärktem Polyester, Maschinensteuer- tafeln und Aufhängesysteme zum Schutz von Elektronik in vielfältigen industriellen Anwendungen)
- ▶ **ELCOM/EMS** (Codierschalter, induktive Bauelemente, Steckverbinder, Backplanes sowie Leiterplattenbe- stückung und Realisierung kompletter Subsysteme)
- ▶ **Mechanische Komponenten** (Aluminium-Montage- systeme, lineare Positioniersysteme, Industrieklemmen sowie Linearantriebe für Maschinenbau und elektrisch verstellbare Möbel im Wohn- und Pflegebereich)

Die Sparten bilden die Grundlage für das primäre Format der Segmentberichterstattung. Zusätzlich werden unter Sonstige einzelne Geschäftsfelder geführt, welche nicht direkt den vorgenannten drei Sparten zugeordnet sind, sowie die zentralen Management- und Finanzfunktionen.

Umsätze zwischen den einzelnen Sparten werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet.

Das Ergebnis wird bis zur Stufe Ergebnis vor Zinsen und Steuern die einzelnen Sparten zugeordnet. Das betriebliche Vermögen umfasst die immateriellen Anlagen, Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen (ohne Finanz- und Zinsforderungen) sowie aktiven Rechnungsabgrenzungen der jeweiligen Geschäftssparte. Die betrieblichen Schulden beinhalten die Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten (ohne Zinsverbindlichkeiten) sowie passiven Rechnungsabgrenzungen pro Geschäftssparte. Die restlichen Vermögens- und Fremdkapital-Positionen werden auf der Stufe Gruppe erfasst (unter flüssige Mittel, sonstiges Vermögen bzw. finanzielle und sonstige Schulden).

Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte (siehe vorstehend unter Kapitalkonsolidierung) werden jährlich einem Impairmenttest unterzogen, bei Anzeichen einer Wertminderung auch unterjährig. Daraus resultierende Abwertungsverluste werden erfolgswirksam erfasst. Wertaufholungen werden nicht vorgenommen.

Sonstige immaterielle Anlagen

Aktiviert **Entwicklungskosten** Entwicklungsleistungen für Neuprodukte, welche die von IAS 38 geforderten Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen (u. a. muss die Aussicht auf einen Nettoertrag bestehen), werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (ohne Berücksichtigung von Finanzierungskosten) aktiviert und über die Nutzungsdauer, längstens aber fünf Jahre, abgeschrieben. Ansonsten werden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte

Die Bewertung der sonstigen immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls vermindert durch zusätzliche Abwertungsverluste infolge Wertminderung (Impairment). Die Abschreibung erfolgt nach gruppeneinheitlichen Richtlinien linear über die geschätzte Nutzungsdauer, längstens über acht Jahre.

Phoenix Mecano hält keine sonstigen immateriellen Anlagen mit nicht bestimmter Nutzungsdauer.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls vermindert durch zusätzliche Abwertungsverluste infolge Wertminderung (Impairment). Die Abschreibungen erfolgen linear über die in gruppeneinheitlichen Nutzungsdauerkatalogen festgelegten Abschreibungsdauern. Sofern Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden sie als separate Objekte abgeschrieben.

Folgeinvestitionen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus der Gruppe zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und solche Kosten zuverlässig ermittelt werden können.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

Land	Unbegrenzte Nutzungsdauer
Gebäude	35 Jahre
Aussenanlagen und Gebäudeinstallationen	10–15 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	4–9 Jahre

Die Herstellungskosten von selbsterstellten Anlagen beinhalten keine Finanzierungskosten.

Leasinggegenstände

Leasingverträge werden grundsätzlich dann als Finanzleasingverträge bilanziert, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen bei Vertragsabschluss im Wesentlichen an die Gruppengesellschaft übergehen. Die Bewertung erfolgt zum Barwert der Mindestleasingraten oder zum tieferen Verkehrswert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingraten werden gemäss Annuitätenmethode in Zins- und Tilgungsbeträge aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer.

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abwertungsverluste (Impairment)

Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Sonstige immaterielle Anlagen, Sachanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte werden immer dann auf Wertminderung hin geprüft, wenn Anhaltspunkte hierfür erkennbar sind. Es wird der realisierbare Wert (höherer Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzwert) des Anlagegutes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt und eine erfolgswirksame Anpassung des bisherigen Buchwerts vorgenommen, sofern er über dem realisierbaren Wert liegt. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows der entsprechenden Anlage.

Wertminderungen werden rückgängig gemacht (ausser auf Geschäfts- und Firmenwerten), wenn sich die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Wertes eingeflossen sind, verändert haben und sich die Wertminderung dadurch verringert hat oder nicht mehr besteht. Die Erhöhung des Buchwerts ist auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Bewertung der unter dieser Position ausgewiesenen Beteiligungen richtet sich nach den vorstehend unter assoziierte Unternehmen genannten Kriterien.

Sonstige Finanzanlagen

Die unter den sonstigen Finanzanlagen enthaltenen langfristigen Ausleihungen an assoziierte Unternehmen und Dritte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei allfälligen Wertminderungen (Impairment) durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen Rechnung getragen wird.

Die im Weiteren unter den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen unter 20 % werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Resultierende Wertveränderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei Verkauf in die Erfolgsrechnung übertragen (Behandlung als zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven gemäss IAS 39). Sofern der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelt werden kann, erfolgt

die Bewertung zu Anschaffungskosten. Allfällige Wertminderungen (Impairment) werden durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen auf den voraussichtlich noch zu erzielenden Betrag berücksichtigt. Solche Wertminderungen werden nicht rückgängig gemacht.

Massgeblich für die Entscheidung über die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes ist der Übergang der damit verbundenen Risiken und Chancen (Risk and Rewards Approach).

Vorräte

Die Warenvorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, höchstens jedoch zum realisierbaren Nettowert (Niederstwertprinzip). Die wertmässige Bestimmung der Kosten erfolgt gruppeneinheitlich mittels gewogener Durchschnittsmethode. Die Herstellungskosten umfassen alle Materialkosten, die Fertigungslöhne sowie anteilige Fertigungsgemeinkosten, jedoch keine Finanzierungskosten. Notwendige Wertberichtigungen für die in den Vorratsbeständen liegenden Risiken werden in angemessenem Umfang vorgenommen. Die Basis hierfür bilden entsprechende Lagerumschlags- und Lagerreichweitenanalysen.

Forderungen

Die Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel ihrem Nominalwert entsprechen, bilanziert, abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen. Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen objektive Hinweise dafür bestehen, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnlichem Risikoprofil. Die pauschalen Wertberichtigungen decken erwartete Verluste ab, die aber noch nicht bekannt sind. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen bilden die Altersstruktur und historische Zahlungsstatistiken der Forderungen. Sobald ausreichende Hinweise dafür bestehen, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung direkt ausgebucht. Nachträgliche Zahlungseingänge auf vormals ausgebuchten Beträgen werden erfolgswirksam erfasst. Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, soweit es sich um konsolidierte Gesellschaften handelt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere werden bei ihrem erstmaligen Ansatz sowie nachfolgend zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser entspricht dem am Bilanzstichtag herrschenden Marktwert (Börsenkurs). Marktwertveränderungen bei den Wertschriften werden im Eigenkapital erfasst und erst bei Verkauf des entsprechenden Wertpapiers in der Erfolgsrechnung berücksichtigt (Behandlung als zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven gemäss IAS 39). Allfällige Wertminderungen (Impairment) werden durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen berücksichtigt. Wertminderungen auf Eigenkapitalinstrumenten werden nicht rückgängig gemacht. Aufgelaufene Zinsen auf Obligationen werden abgezogen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassa-, Bank- und Postcheckbeständen sowie Checks zusammen. Sie umfassen ferner Festgeldanlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von maximal drei Monaten.

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräusserung gehalten klassifiziert und in der Bilanz in einer separaten Position in den Aktiven beziehungsweise in den Passiven ausgewiesen, wenn der Buchwert nicht durch die Nutzung, sondern durch den Verkauf der Vermögensgegenstände realisiert werden soll. Voraussetzung ist, dass der Verkauf hoch wahrscheinlich ist und die Vermögensgegenstände für einen unmittelbaren Verkauf bereit sind. Damit ein Verkauf als hoch wahrscheinlich eingestuft werden kann, ist die Erfüllung verschiedener Kriterien notwendig, u. a. muss er erwartungsgemäss innerhalb eines Jahres stattfinden.

Die Bewertung der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten. Abzuschreibende Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräusserung nicht mehr beschrieben.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert und in der Erfolgsrechnung erfasst.

Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr bezeichnet.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie ausgeglichen oder durch den Gläubiger oder durch Gesetz erlassen wird.

Rückstellungen

Rückstellungen werden vorgenommen, soweit ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

Restrukturierungsrückstellungen werden erfasst, wenn zum Bilanzstichtag eine entsprechende Verpflichtung zu einer Restrukturierungsmassnahme besteht.

Leistungen an Arbeitnehmer

Vorsorgeverpflichtungen Eigene Vorsorgeeinrichtungen bestehen nicht. Die Altersvorsorge erfolgt im Wesentlichen beitragsorientiert über externe, von der Gruppe unabhängige Einrichtungen. Bei der Vorsorgelösung für die schweizerischen Gruppengesellschaften handelt es sich um den Anschluss an eine Sammelstiftung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Finanzierung erfolgt dabei über Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Dieser Vorsorgeplan wird nach IAS 19 als leistungsorientiert beurteilt und entsprechend bilanziert. Bei einzelnen Gruppengesellschaften in Deutschland bestehende Pensionszusagen werden ebenfalls als leistungsorientierte Vorsorgepläne behandelt. Hierfür werden entsprechende Pensionsrückstellungen in der Bilanz gebildet.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden jährlich für jeden Plan ermittelt, indem der Barwert der erwarteten Ansprüche nach der Projected Unit Credit-Methode berechnet und davon der Marktwert der Planaktiven abgezogen wird. Der Diskontzinssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industriefinanzierungen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie die der Verpflichtungen. Die Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten ermittelt.

Die Vorsorgekosten, die mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen, werden erfolgswirksam erfasst. Die Erhöhung der Vorsorgekosten auf vergangener Arbeitsleistung, die auf neue oder verbesserte Vorsorgeleistungen zurückzuführen ist, wird linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. In dem Ausmass, in dem eine sofortige Anspruchsberechtigung besteht, werden die entstandenen Kosten sofort erfolgswirksam erfasst.

Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10 % des höheren Betrages von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten.

Überdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie der Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Für bestehende Verpflichtungen aufgrund von gesetzlichen Abgangsentschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien, Altersteilzeitregelungen in Deutschland sowie Dienstjubiläen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 19 gemäss der Projected Unit Credit-Methode ermittelt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie auftreten.

Mitarbeiterbeteiligungspläne Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel ihrem Nominalwert entsprechen, bilanziert.

Eigenkapital

Eigene Aktien werden im Eigenkapital abgezogen und innerhalb des Eigenkapitals als separater Posten ausgewiesen. Erzielte Gewinne und Verluste auf eigenen Aktien werden erfolgsneutral behandelt.

Dividenden werden in der Konzernrechnung in derjenigen Periode ausgewiesen, in der sie durch die Generalversammlung der Phoenix Mecano AG beschlossen wurden.

Derivative Finanzinstrumente

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden unter Anwendung von IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert entspricht bei an einem aktiven Markt gehandelten Instrumenten dem Marktwert zum Bilanzstichtag, für andere Instrumente dem aufgrund mathematischer Modelle ermittelten Wert (solche Instrumente werden gegenwärtig jedoch nicht eingesetzt). Buchgewinne und -verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden wie nachfolgend beschrieben behandelt.

Für Sicherungsgeschäfte, welche die Anforderungen von IAS 39 betreffend „Hedge Accounting“ erfüllen, werden die entsprechenden Regelungen dieses Standards angewandt. Im Falle eines Fair Value Hedges, d. h. der Sicherung eines bestehenden Grundgeschäftes, wird sowohl die Marktwertveränderung aus dem Grundgeschäft als auch aus dem Sicherungsgeschäft erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht und das abgesicherte Grundgeschäft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle eines Cashflow Hedges, d. h. Sicherung zukünftiger Geldflüsse, wird die Marktwertveränderung aus dem Sicherungsgeschäft ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. So-

bald die abgesicherte Transaktion eingetreten ist, erfolgt eine Übertragung der kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung. Im Rahmen ihrer Risikopolitik nimmt die Gruppe auch Absicherungen von Zins- und Währungsrisiken vor, welche nicht als Hedge Accounting gemäss IAS 39 behandelt werden. Marktwertveränderungen von solchermaßen eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten werden direkt erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht.

Ertragsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Leistungserbringung und Übertragung des Eigentums beziehungsweise Gefahrenübergang an den Kunden. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt, Dividendenerträge aus Wertpapieren werden bei Zahlung erfasst.

Es bestehen keine langfristigen Fertigungsaufträge, welche entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst werden.

Staatliche Zuschüsse

Investitionsförderungen werden passiv abgegrenzt und planmässig nach der linearen Methode über die Nutzungsdauer der geförderten Anlagen erfolgswirksam erfasst. Zuschüsse für Forschung und Entwicklung reduzieren die angefallenen Kosten an der Stelle entsprechend.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten sowohl laufende als auch latente Ertragssteuern. Sie werden erfolgswirksam behandelt, mit Ausnahme von Ertragssteuern auf direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen. In diesen Fällen werden die entsprechenden Ertragssteuern ebenfalls im Eigenkapital verbucht. Die laufenden Ertragssteuern umfassen die erwarteten geschuldeten Steuern auf dem steuerlich massgeblichen Ergebnis, berechnet mit den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen sowie Anpassungen der Steuerschulden oder -guthaben früherer Jahre.

Latente Steuern werden gemäss der Balance-Sheet-Liability-Methode auf temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und der Konzernbilanz abgegrenzt. Keine latenten Steuern werden auf Bewertungsdifferenzen bei der Ersterfassung von Goodwill sowie auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften berücksichtigt,

falls es wahrscheinlich ist, dass sich diese Differenzen in absehbarer Zukunft nicht aufheben. Die Bemessung der latenten Steuern berücksichtigt den erwarteten Zeitpunkt und die erwartete Art und Weise der Realisation bzw. Tilgung der betroffenen Aktiven und Passiven. Dabei werden die Steuersätze herangezogen, die zum Bilanzstichtag gelten bzw. angekündigt sind.

Zukünftige Steuerersparnisse aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen werden nur aktiviert, wenn deren Realisierung sicher erscheint. Hierzu müssen nachhaltig positive Ergebnisse erzielt worden sein und es wird mit solchen in der absehbaren Zukunft gerechnet. Stehen verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträgen bei der gleichen Gesellschaft zu versteuernde temporäre Differenzen gegenüber, erfolgt eine Saldierung.

Nicht rückforderbare Quellensteuern auf Ausschüttungen aus den von ausländischen Tochtergesellschaften erzielten Gewinnen werden nur als Verbindlichkeit erfasst, sofern solche Ausschüttungen geplant sind.

Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet. Der Fonds besteht aus den flüssigen Mitteln.

Annahmen und Schätzungen

Die Rechnungslegung erfordert Annahmen und Schätzungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie von Eventualverbindlichkeiten und Eventualansprüchen per Bilanzstichtag, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperioden beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beruhen auf Erkenntnissen und Erfahrungen der Vergangenheit und den zum Zeitpunkt der Bilanzierung vorliegenden Informationen. Sie werden unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die wichtigsten Annahmen und Schätzungen sind nachfolgend dargestellt:

Immaterielle Anlagen und Sachanlagen Diese werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung bzw. der eventuellen Veräußerung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Letztere ist gerade bei betrieblichen Liegenschaften an ungünstiger Lage oder produktspezifischen Fertigungsanlagen und Werkzeugen sowie aktivierten Entwicklungsleistungen mit vielfältigen Unsicherheiten verbunden. Die Buchwerte der immateriellen Anlagen und Sachanlagen gehen aus den Erläuterungen 4 und 5 hervor.

Vorräte Eine komplexe gruppeninterne Supply Chain (u. a. durch Fertigung an kostengünstigen Standorten und Bearbeitungsservice in den Vertriebsgesellschaften) und eine hohe Priorisierung von kurzen Lieferzeiten für Kunden erfordern eine ausreichende Vorratshaltung und führen zu vergleichsweise tiefen Lagerumschlagzahlen. Einzelne elektrotechnische Komponenten verfügen zudem über eine zeitlich begrenzte Lagerfähigkeit, weil ansonsten bei diesen Produkten die Lötbarkeit nicht mehr gegeben ist. Daraus resultieren erhöhte Lagerisiken. Auf Basis entsprechender Lagerumschlags- und Reichweitenanalysen werden Schätzungen und Beurteilungen betreffend Werthaltigkeit und Abwertungsbedarf vorgenommen. Die Buchwerte der Vorräte gehen aus der Erläuterung 8 hervor.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte Im Zuge der Einstellung von Geschäftsaktivitäten müssen sowohl bezüglich der Bewertung der entsprechenden Vermögenswerte als auch der im Zusammenhang mit der Einstellung notwendigen Rückstellungen weitgehende Schätzungen vorgenommen werden. Für wesentliche Anlagegegenstände werden Schätzgutachten von Dritten hinzugezogen. Die Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte gehen aus der Erläuterung 13 hervor.

Rückstellungen Die Ermittlung der Garantierückstellungen basiert auf Schätzungen über mögliche zukünftige Garantiefälle und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit. Ein erhöhtes Garantierisiko besteht bei Produkten der Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH (D), welche im Pflege- und Hospitalbereich eingesetzt werden. Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes wurde eine Beurteilung der möglichen Folgen solcher Rechtsfälle vorgenommen und es wurden gegebenenfalls Rückstellungen gebildet. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 20 hervor.

Vorsorgeverpflichtungen Die Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen basiert auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen externer Gutachter, welchen vielfältige Annahmen (über die Gehaltsentwicklung, Rentenentwicklung, Lebenserwartung usw.) zugrunde liegen. Die Buchwerte der bilanzierten Vorsorgeverpflichtungen gehen aus der Erläuterung 21 hervor.

Bruttoumsatz Die Abgrenzung der Umsatzerlöse erfordert eine Beurteilung, zu welchem Zeitpunkt die wesentlichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind.

Ertragssteuern Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weit reichende Einschätzungen vorgenommen werden, welche auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen beruhen.

Erläuterungen zur Konzernrechnung 2008

1 Fremdwährungskurse

	Bilanz		Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung	
	2008	2007	2008	2007
EUR für				
1 CHF	0,671	0,604	0,631	0,609
1 GBP	1,045	1,361	1,259	1,462
1 USD	0,717	0,686	0,683	0,731
100 HUF	0,377	0,396	0,398	0,398
1 RON	0,248	0,280	0,273	0,301
1 TND	0,555	0,563	0,561	0,578
1 SGD	0,500	0,477	0,482	0,485
1 CNY	0,105	0,094	0,099	0,096
1 BRL	0,310	0,386	0,378	0,376
1 INR	0,015	0,017	0,016	0,018
1 AUD	0,505	0,601	0,577	0,612

2 Konsolidierungskreis

2008 und 2007 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Veränderungen			
Datum	Gesellschaft	Veränderung	Sparte
2008			
01.01.2008	Datatel Elektronik GmbH	Akquisition	ELCOM/EMS
01.01.2008	RK Rose + Krieger GmbH System & Lineartechnik	Akquisition	Mechanische Komponenten
01.01.2008	MCT Beteiligungs-GmbH	Fusion mit IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH	Sonstige
31.05.2008	Plein & Baus GmbH	Akquisition	ELCOM/EMS
01.07.2008	Elodrive AG	Fusion mit Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Sonstige
31.07.2008	WIENER Plein & Baus Corp.	Akquisition	ELCOM/EMS
31.07.2008	Mazaka A.S.	Akquisition	Mechanische Komponenten
30.09.2008	Phoenix Mecano Components Shanghai Co. Ltd.	Fusion mit Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd.	Mechanische Komponenten
01.10.2008	Elodrive USA Inc.	Verkauf	Mechanische Komponenten
01.10.2008	Elodrive GmbH	Verkauf	Mechanische Komponenten
30.11.2008	Phoenix Mecano Digital Tunisie S.a.r.l.	Gründung	ELCOM/EMS
2007			
01.01.2007	MCT Moderne Contact Technologie GmbH	Akquisition	ELCOM/EMS
01.01.2007	MCT Beteiligungs-GmbH	Akquisition	Sonstige
01.01.2007	Leonhardy-MCT s.r.l.	Akquisition	ELCOM/EMS
20.03.2007	Rose Systemtechnik Middle East FZE	Gründung	Gehäusetechnik
01.08.2007	Phoenix Mecano Elektronik GmbH	Fusion mit IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH	Sonstige
31.10.2007	Phoenix Mecano Hartu S.a.r.l.	Gründung	ELCOM/EMS
21.12.2007	Compact S.R.L.	Liquidation (ohne erfolgswirksame Auswirkungen)	Sonstige

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften wurden per 31. Dezember 2008 vollkonsolidiert:

Vollkonsolidierte Gesellschaften						
Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung %	
Phoenix Mecano AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	1 070	n/a	
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100	
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100	
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100	
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100	
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion/Verkauf	CHF	2 000	100	
Rose Systemtechnik GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	1 053	100	
Bopla Gehäuse Systeme GmbH	Bünde, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	750	100	
Kundisch GmbH + Co. KG	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100	
Rose Gehäuseteknik GmbH	Eberswalde Finow, Deutschland	Produktion	EUR	300	100	
Hartmann Codier GmbH	Baiersdorf, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100	
MCT Moderne Contact Technologie GmbH	Reichenschwand, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	800	100	
PTR Messtechnik GmbH + Co. KG	Werne, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100	
Götz Udo Hartmann GmbH + Co. KG	Grävenwiesbach, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100	
Datatel Elektronik GmbH	Langenhagen, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	26	100	
RK Rose + Krieger GmbH	Minden, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	496	100	
RK Rose + Krieger GmbH System & Lineartechnik	Bermatingen, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	51	100	
Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH	Kirchlengern, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	1 000	100	
Hartmann Elektronik GmbH	Stuttgart, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	222	100	
Plein & Baus GmbH	Burscheid, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	51	100	
Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH	Wutha-Farnroda, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	350	100	
IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH	Porta Westfalica, Deutschland	Finanz	EUR	4 000	100	
AKOM Agentur für Marketing GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	Finanz	EUR	26	100	
Götz Udo Hartmann GmbH	Grävenwiesbach, Deutschland	Finanz	EUR	26	100	
Hartmann Codier Verwaltungs-GmbH	Baiersdorf, Deutschland	Finanz	EUR	25	100	
Kundisch Verwaltungs-GmbH	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Finanz	EUR	26	100	
PTR Messtechnik Verwaltungs-GmbH	Werne, Deutschland	Finanz	EUR	26	100	
Phoenix Mecano S.a.r.l.	Fontenay sur Bois, Frankreich	Verkauf	EUR	620	100	
Phoenix Mecano Ltd.	Aylesbury, England	Verkauf	GBP	300	100	
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Channel Islands	Finanz	USD	1 969	100	
Phoenix Mecano S.r.l.	Inzago, Milano, Italien	Verkauf	EUR	300	100	
OMP Officina Meccanica di Precisione S.r.l. in Liquidation	Milano, Italien	–	EUR	5 000	100	
Sistemas Phoenix Mecano Espana S.A.	Zaragoza, Spanien	Verkauf	EUR	60	90	
PM Komponenten B.V.	Doetinchem, Holland	Verkauf	EUR	20	100	
PM International B.V.	Doetinchem, Holland	Finanz	EUR	4 500	100	
PM Komponenten N.V.	Deinze, Belgien	Verkauf	EUR	100	100	
Phoenix Mecano Kecskemét KFT	Kecskemét, Ungarn	Produktion/Verkauf	EUR	2 560	100	
Phoenix Mecano Plastic S.r.l.	Sibiu, Rumänien	Produktion	EUR	750	100	
Leonhardy-MCT s.r.l.	Jindřichův Hradec, Tschechien	Produktion	CZK	1 000	100	

Vollkonsolidierte Gesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung %
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion/Verkauf	USD	10 000	100
WIENER Plein & Baus Corp.	Springfield, USA	Verkauf	USD	100	100
Phoenix Mecano Comercial e Tecnica Ltda.	Sao Paolo, Brasilien	Verkauf	BRL	5 192	100
IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda.	Manaus, Brasilien	Produktion/Verkauf	BRL	3 922	100
Phoenix Mecano S. E. Asia Pte. Ltd.	Singapore	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano Korea Co., Ltd	Seoul, Süd Korea	Verkauf	KRW	370 000	75
Phoenix Mecano (India) Ltd.	Pune, Indien	Produktion/Verkauf	INR	242 820	99
Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	Produktion/Verkauf	CNY	17 544	100
Shenzhen ELCOM Trading Co. Ltd.	Shenzhen, China	Einkauf/Verkauf	CNY	2 000	100
Mazaka A.S.	Ankara, Türkei	Verkauf	TRY	430	70
Rose Systemtechnik Middle East FZE	Sharjah, VAE	Verkauf	AED	150	100
Phoenix Mecano Australia Pty Ltd	Tullamarine Victoria, Australien	Verkauf	AUD	150	70
Hartu S.a.r.l.	Ben Arous, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano Hartu S.a.r.l.	Ben Arous, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano Tunisie S.a.r.l.	Borj-Cedria, Tunesien	Produktion	TND	100	100
Phoenix Mecano ELCOM S.a.r.l.	Djebel El Ouest, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano Digital Tunisie S.a.r.l.	Borj-Cedria, Tunesien	Produktion	TND	100	100

3 Geschäfts- und Firmenwerte

	2008	2007
TEUR		
Anschaffungskosten 1. Januar	277	277
Veränderung Konsolidierungskreis	1 059	0
Anschaffungskosten 31. Dezember	1 336	277
Kumulierte Amortisation 1. Januar	0	0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember	0	0
Nettowerte 31. Dezember	1 336	277

Der Geschäfts- und Firmenwert von 1,3 Mio. EUR (i. V. 0,3 Mio. EUR) betrifft die Sparte Gehäusetechnik (0,277 Mio. EUR) sowie die Sparte ELCOM/EMS (1,059 Mio. EUR). Nach Verteilung des Kaufpreises der Akquisitionen gemäss IFRS 3 im Jahr 2008 ist ein Geschäfts- und Firmenwert von 1,1 Mio. EUR übrig geblieben. Die Werthaltigkeit des Geschäfts- und Firmenwertes wurde basierend auf einer Fünfjahresplanung für die entsprechende zahlungsmittelgenerierende Einheit überprüft. Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwertes) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 10 % vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit einem Nullwachstum gerechnet. Die Werthaltigkeit wurde zusätzlich durch Sensitivitätsanalysen überprüft.

4 Sonstige immaterielle Anlagen

TEUR	Erläute- rungen	Entwicklungs- kosten	Konzessionen Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen und Entwicklungs- projekte in Arbeit	Summe
Anschaffungskosten 31. Dezember 2006		16 013	16 097	1 363	33 473
Veränderung Konsolidierungskreis			342		342
Umrechnungsdifferenzen		- 1	- 52	- 54	- 107
Zugänge		441	743	770	1 954
Abgänge			- 581		- 581
Umbuchungen		145	660	- 805	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2007		16 598	17 209	1 274	35 081
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2006		14 391	14 358	0	28 749
Veränderung Konsolidierungskreis			197		197
Umrechnungsdifferenzen		1	- 48		- 47
Planmässige Amortisation	37	747	1 016		1 763
Abwertungsverluste	39	164	56		220
Wertaufholungen					0
Abgänge		- 1	- 482		- 483
Umbuchungen					0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2007		15 302	15 097	0	30 399
Nettowerte 31. Dezember 2007		1 296	2 112	1 274	4 682
Anschaffungskosten 31. Dezember 2007		16 598	17 209	1 274	35 081
Veränderung Konsolidierungskreis		- 2 449	6 662		4 213
Umrechnungsdifferenzen			- 52		- 52
Zugänge		334	1 082	748	2 164
Abgänge		- 796	- 369		- 1 165
Umbuchungen		909	212	- 1 121	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2008		14 596	24 744	901	40 241
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2007		15 302	15 097	0	30 399
Veränderung Konsolidierungskreis		- 2 449	16		- 2 433
Umrechnungsdifferenzen			31		31
Planmässige Amortisation	37	664	2 088		2 752
Abwertungsverluste	39	87	3		90
Wertaufholungen					0
Abgänge		- 796	- 359		- 1 155
Umbuchungen					0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2008		12 808	16 876	0	29 684
Nettowerte 31. Dezember 2008		1 788	7 868	901	10 557

Die Position Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte beinhaltet vor allem den Kundenstamm aus Akquisitionen (siehe Erläuterung 47) sowie entgeltlich erworbene Softwarelizenzen und Vertriebsrechte, Patente und andere immaterielle Rechte und Werte.

Sonstige immaterielle Anlagen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (i. V. 0,0 Mio. EUR) stehen per Bilanzstichtag unter Eigentumsvorbehalt.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit zum Abschlussstichtag auf der Stufe zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) resp. Anlagegut wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen des immateriellen An-

gevermögens, in erster Linie auf Entwicklungsprojekten, vorgenommen, da sich diese Projekte nicht entsprechend der ursprünglichen Planung entwickelt haben. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwert) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 10 % vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit keinen Wachstumsraten gerechnet. Die Aufteilung der Abwertungsverluste auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind die Abwertungsverluste auf immaterielle Anlagen mit 0,1 Mio. EUR (i. V. 0,2 Mio. EUR) unter sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Erläuterung 39) enthalten.

5 Sachanlagen

TEUR	Erläute- rungen	Grundstücke und Gebäude	Maschinen und Einrichtungen	Geleistete An- zahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten 31. Dezember 2006		81 676	159 666	2 428	243 770
Veränderung Konsolidierungskreis		2 666	2 625	344	5 635
Umrechnungsdifferenzen		-613	-634	-9	-1 256
Zugänge		1 946	12 242	2 150	16 338
Abgänge		-1 306	-8 131	-25	-9 462
Umbuchungen		635	2 102	-2 737	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2007		85 004	167 870	2 151	255 025
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2006		31 695	124 999	21	156 715
Veränderung Konsolidierungskreis		991	1 961		2 952
Umrechnungsdifferenzen		-260	-512		-772
Planmässige Abschreibungen	38	2 390	12 169		14 559
Abwertungsverluste	39		1 277		1 277
Wertaufholungen		-108	-3		-111
Abgänge		-1 120	-7 806		-8 926
Umbuchungen					0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2007		33 588	132 085	21	165 694
Nettowerte 31. Dezember 2007		51 416	35 785	2 130	89 331
Anschaffungskosten 31. Dezember 2007		85 004	167 870	2 151	255 025
Veränderung Konsolidierungskreis		18	-2 674		-2 656
Umrechnungsdifferenzen		605	490	2	1 097
Zugänge		1 430	10 555	3 951	15 936
Abgänge		-268	-12 885	-45	-13 198
Umbuchungen		758	1 475	-2 233	0
Umklassierung als zur Veräusserung gehalten	13	-2 520			-2 520
Anschaffungskosten 31. Dezember 2008		85 027	164 831	3 826	253 684
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2007		33 588	132 085	21	165 694
Veränderung Konsolidierungskreis		15	-2 905		-2 890
Umrechnungsdifferenzen		375	457		832
Planmässige Abschreibungen	38	2 410	11 357		13 767
Abwertungsverluste	39	184	189		373
Wertaufholungen	34	-93			-93
Abgänge		-234	-12 632	-21	-12 887
Umbuchungen					0
Umklassierung als zur Veräusserung gehalten	13	-1 260			-1 260
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2008		34 985	128 551	0	163 536
Nettowerte 31. Dezember 2008		50 042	36 280	3 826	90 148

Die Position Grundstücke und Gebäude teilt sich auf in bebaute und unbebaute Grundstücke im Buchwert von 8,8 Mio. EUR (i. V. 8,4 Mio. EUR) und Fabrik- und Verwaltungsgebäude mit einem Bilanzwert von 41,2 Mio. EUR (i. V. 43,0 Mio. EUR).

Der Bilanzwert der aktivierten Leasinggegenstände aus Finanzleasing (Maschinen) beträgt 0,3 Mio. EUR gegenüber 0,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag 214,2 Mio. EUR gegenüber 208,7 Mio. EUR im Vorjahr (ohne Brandversicherungswert der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte).

Zur Deckung von Hypothekarschulden sind Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert von 13,2 Mio. EUR (i. V. 13,7 Mio. EUR) verpfändet worden, darin nicht enthalten sind Liegenschaften, welche unter der Position zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte bilanziert sind (siehe Erläuterung 13). Die Höhe der entsprechenden Kreditbeanspruchung beträgt 3,3 Mio. EUR (i. V. 4,5 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag stehen Sachanlagen mit einem Bilanzwert von 0,1 Mio. EUR (i. V. 0,3 Mio. EUR) unter Eigentumsvorbehalt.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit zum Abschlussstichtag auf der Stufe zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) resp. Anlagegut wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen oder Gruppen von Anlagegegenständen, in erster Linie auf Fertigungsautomaten, Maschinen und Werkzeuge, vorgenommen. Hauptgrund dafür war die reduzierte Auslastung von Produktionsmitteln infolge veränderter Kundenbedürfnisse. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen für die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Produktbereiche bzw. -linien). Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwertes) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 10 % vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit keinen Wachstumsraten gerechnet.

Die Aufteilung der Abwertungsverluste und Wertaufholungen auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind die Abwertungsverluste auf Sachanlagen mit 0,4 Mio. EUR (i. V. 1,3 Mio. EUR) unter sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Erläuterung 39) enthalten und die Wertaufholungen auf Sachanlagen sind mit 0,1 Mio. EUR (i. V. 0,1 Mio. EUR) unter sonstige betriebliche Erträge (siehe Erläuterung 34) enthalten.

6 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

		2008	2007
TEUR	Beteiligung %		
Fortschreibung der Beteiligung an assoziierten Unternehmen			
AVS-Phoenix Mecano GmbH, Wien (A)	50		
Stand 1. Januar		716	547
Ergebnis		202	169
Dividendenausschüttung		-250	0
Stand 31. Dezember		668	716
Finanzzahlen AVS-Phoenix Mecano GmbH			
Anlagevermögen		3	6
Umlaufvermögen		1 608	1 783
Fremdkapital		275	358
Erträge		5 009	5 209
Aufwendungen		4 604	4 872

Über das Joint Venture AVS-Phoenix Mecano GmbH (A) erfolgt der Vertrieb von Phoenix Mecano-Produkten in Österreich. Der Wareneinkauf von Gruppengesellschaften betrug 3,4 Mio. EUR (i. V. 3,6 Mio. EUR).

7 Sonstige Finanzanlagen

		2008	2007
TEUR	Erläuterungen		
Ausleihungen		1 297	1 309
Rückdeckungsanspruch Vorsorgeverpflichtung		629	0
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzanlagen	10	- 64	- 299
Wertberichtigungen		- 1 061	- 921
Bilanzwert		801	89
Nach Währungen			
EUR		801	89
Bilanzwert		801	89
Nach Fälligkeiten			
Im 2. Jahr		519	63
Im 3. Jahr		0	13
Ohne		282	13
Bilanzwert		801	89
		2008	2007
Zinssätze in %			
EUR		5,0	5,0

Die Ausleihungen sind fest verzinslich.

Der Rückdeckungsanspruch Vorsorgeverpflichtung ist mit Pfandrechten zugunsten der betroffenen Arbeitnehmer belastet.

		2008	2007
TEUR	Erläuterungen		
Fortschreibung der Wertberichtigung der sonstigen Finanzanlagen			
Stand 1. Januar		921	916
Veränderung	41	140	5
Stand 31. Dezember		1 061	921

8 Vorräte

		2008	2007
TEUR			
Roh- und Hilfsstoffe		59 256	58 782
Erzeugnisse in Arbeit		5 368	5 254
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren		32 853	30 140
Geleistete Anzahlungen		846	460
Wertberichtigungen		- 7 434	- 8 577
Bilanzwert		90 889	86 059

Die Wertberichtigungen wurden aufgrund von Gängigkeit und Reichweite der Vorratsbestände ermittelt. Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräte sind in der Erfolgsrechnung mit 1,6 Mio. EUR (i. V. 3,1 Mio. EUR) unter sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Erläuterung 39) enthalten. Der Rückgang der Wertberichtigungen ist bedingt durch den Abgang von Gruppengesellschaften.

Per 31. Dezember 2008 und 2007 sind ausser üblichen Eigentumsvorbehalten im ordentlichen Geschäftsverkehr keine Vorratsbestände mit Pfandrechten belastet.

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

		2008	2007
TEUR			
Kundenforderungen		45 842	50 641
Forderungen assoziierte Unternehmen		52	68
Wertberichtigungen		- 3 038	- 2 235
Bilanzwert		42 856	48 474

		2008	2007
TEUR			
Nach Währungen			
CHF		3 354	1 444
EUR		30 379	37 339
USD		3 091	3 317
HUF		178	703
Andere Währungen		5 854	5 671
Bilanzwert		42 856	48 474

	2008	2007
TEUR		
Regionale Aufteilung		
Europa	32 720	40 221
Übrige Welt	10 136	8 253
Bilanzwert	42 856	48 474

	2008	2007
TEUR		
Fortschreibung der Wertberichtigung		
Einzelwertberechtigungen		
Stand 1. Januar	1 296	1 618
Veränderung	238	-322
Stand 31. Dezember	1 534	1 296
Pauschalwertberichtigungen		
Stand 1. Januar	939	563
Veränderung	565	376
Stand 31. Dezember	1 504	939
Summe	3 038	2 235

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche nicht einzelwertberichtigt sind:

	2008		2007	
TEUR	Wertbe- Brutto	richtigung	Wertbe- Brutto	richtigung
Bruttowerte	45 894		50 709	
Bruttowert der einzelwertberichtigten Forderungen	-2 032		-1 587	
Summe	43 862		49 122	
Davon:				
Nicht fällig	31 932	0	37 103	0
Überfällig 1–30 Tage	8 122	0	7 738	0
Überfällig 31–60 Tage	1 487	0	1 861	0
Überfällig 61–90 Tage	556	142	819	0
Überfällig 91–180 Tage	633	271	850	203
Überfällig >180 Tage	1 132	1 091	751	736
Summe	43 862	1 504	49 122	939

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist primär auf die tiefere Zahlungsfrist von 50 Tagen (i. V. 53 Tage) zurückzuführen und die tieferen Umsätze im 4. Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahr.

Die einzeln wertberichtigten Forderungen betreffen hauptsächlich Schuldner, welche im Konkursverfahren sind oder einem Inkassobüro übergeben worden sind. Die aufgrund der Überfälligkeit pauschal wertberichtigten Forderungen wurden aufgrund von Erfahrungswerten gebildet. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage wurde die Wertberichtigung erhöht. Es bestehen keine Klumpenrisiken.

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus seit langem bestehenden Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erachtet die Phoenix Mecano-Gruppe die gebildeten Wertberichtigungen als angemessen.

10 Sonstige Forderungen

		2008	2007
TEUR	Erläute- rungen		
Forderungen aus Umsatz- und sonstigen Steuern		2 644	1 894
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzanlagen	7	64	299
Finanzforderungen		883	958
Sonstige		1 512	1 382
Bilanzwert		5 103	4 533

Die Finanzforderungen betreffen zu 2,5 % verzinste Kautionsforderungen aus Altersteilzeitregelungen in EUR in Deutschland und sind mit Pfandrechten zugunsten der betroffenen Arbeitnehmer belastet.

11 Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2008	2007
TEUR		
Zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere		
Obligationen und Obligationenfonds	1 357	2 566
Bilanzwert	1 357	2 566
Nach Währungen		
EUR	1 324	2 566
Andere Währungen	33	0
Bilanzwert	1 357	2 566
Nach Fälligkeiten		
Im 1. Jahr	941	1 191
Im 2. Jahr	0	893
Nach 5 Jahren	213	211
Ohne	203	271
Bilanzwert	1 357	2 566
	2008	2007
%		
Effektivverzinsung Obligationen		
EUR	4,1	3,7
Andere Währungen	7,0	–

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind kurzfristig in flüssige Mittel umwandelbar. Sie werden als Liquiditätsreserve gehalten.

12 Flüssige Mittel

	2008	2007
TEUR		
Zahlungsmittel		
Bank- und Postcheckguthaben	6 922	6 987
Kassenbestände und Checks	94	88
Summe	7 016	7 075
Andere Flüssige Mittel		
Festgeldanlagen (bis 3 Monate)	32 139	35 306
Bilanzwert	39 155	42 381
Nach Währungen		
CHF	1 054	753
EUR	34 488	37 943
USD	813	1 257
HUF	96	66
Andere Währungen	2 704	2 362
Bilanzwert	39 155	42 381
	2008	2007
Zinssätze in %		
CHF	0,2	0,1
EUR	2,3	3,7
USD	1,5	3,2
HUF	0,5	0,5

13 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

	2008	2007
TEUR		
Erläuterungen		
Sachanlagen	3 262	2 012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	95
Sonstige Vermögenswerte	86	101
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3 353	2 208
Finanzverbindlichkeiten	29	1 626
Rückstellungen	475	413
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55	170
Sonstige Passiven	1 001	567
Fremdkapital im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1 531	2 776
Nettowert	1 822	–568

Die zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte und das damit im Zusammenhang stehende Fremdkapital betreffen in erster Linie die sich in Liquidation befindliche OMP S.r.l. (I). Der wesentliche noch nicht veräusserte Anlagegegenstand per 31. Dezember 2008 betrifft ein Produktions- und Verwaltungsgebäude in Italien, dessen Verkauf sich verzögert hat. Es wird mit einem Abschluss im Jahr 2009 gerechnet. Die Bewertung des Grundstückes basiert auf einem externen Schätzgutachten unter zusätzlicher Berücksichtigung von Sonderfaktoren. Die Rückstellungen betreffen steuerliche Risiken und noch zu erwartende Liquidationskosten und basieren auf Schätzungen. Unter sonstigen Passiven ist die erhaltene Anzahlung in Höhe von 1,0 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Veränderung der Position Sachanlagen im Jahr 2008 in Höhe von 1,3 Mio. EUR betrifft ein Gebäude der Firma MCT Moderne Contact Technologie GmbH (D), welches nach Schliessung und Verlagerung des entsprechenden Geschäftsbetriebes aktiv zum Verkauf angeboten wird. Zur Deckung von Krediten ist das Gebäude verpfändet worden. Die Höhe der Kreditbeanspruchung beträgt 0,6 Mio. EUR.

14 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt und eingeteilt in 1 069 500 Inhaberaktien zu nominal 1,00 CHF. In Euro wird es zum historischen Kurs von 0,622 umgerechnet. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

Die wesentlichen Aktionäre der Phoenix Mecano AG sind:

		2008	2007
%			
Name	Sitz		
Planalto AG	Luxemburg, Luxemburg	30,9	30,9
Tweedy, Browne Company LLC	New York, USA	7,9	8,8
UBS Fund Management (Switzerland) AG	Basel, Schweiz	4,9	5,6
OppenheimerFunds Inc.	New York, USA	4,6*	4,6
Sarasin Investmentfonds AG	Basel, Schweiz	3,9*	3,9

*Im Jahr 2008 erfolgte keine Meldung.

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

15 Eigene Aktien

	Anzahl Aktien		Anschaffungskosten	
	2008	2007	2008	2007
			TEUR	TEUR
Stand 1. Januar	31 432	1 955	10 252	652
Aktienkäufe	1 175	9 335	369	3 003
Aktienverkäufe	-757	-1 408	-245	-392
Aktienrückkäufe (2. Handelslinie) – 2007/2008	36 950	21 550	11 611	6 989
Aktienrückkäufe (2. Handelslinie) – 2008/2009	11 130	0	2 542	0
Stand 31. Dezember	79 930	31 432	24 529	10 252

Am 29. September 2008 kündigte der Verwaltungsrat ein neues Aktienrückkaufprogramm in Höhe von maximal 15 Mio. CHF an. Dieses dauert längstens bis zum 6. Oktober 2009. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms 2008–2009 wurden bis zum 31. Dezember 2008 11 130 Aktien zurückgekauft.

Das Aktienrückkaufprogramm 2007/2008 ist im August 2008 beendet worden.

Detaillierte Angaben zu den im Jahr 2008 getätigten Käufen und Verkäufen finden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG auf Seite 101 (Erläuterung 4).

16 Minderheitsanteile

Die wichtigsten Anteile von Minderheitsgesellschaftern sind:

	2008	2007
%		
Phoenix Mecano Australia Pty. Ltd.	30	30
Mazaka A.S.	30	*
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte. Ltd. (Singapore)	25	25
Phoenix Mecano Korea Co. Ltd.	25	25
Sistemas Phoenix Mecano Espana S.A.	10	10

* Die Gesellschaft ist 2008 übernommen worden.

17 Verbindlichkeiten aus Finanzleasing

	2008	2007
TEUR		
Mindestleasingverpflichtung		
Mindestleasingverpflichtungen bis 1 Jahr	100	120
Mindestleasingverpflichtungen über 1–5 Jahre	218	287
Summe	318	407
Abzüglich zukünftige Zinsbelastung	–51	–71
Barwert der Leasingverpflichtungen	267	336
Abzüglich kurzfristiger Anteil 24	–85	–109
Bilanzwert (langfristiger Anteil)	182	227
Nach Währungen		
EUR	170	198
SGD	12	26
AUD	0	3
Bilanzwert (langfristiger Anteil)	182	227
Nach Fälligkeiten		
Im 2. Jahr	78	104
Im 3. Jahr	63	98
Im 4. Jahr	28	25
Im 5. Jahr	13	0
Bilanzwert	182	227

Die durchschnittliche Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Finanzleasing beträgt 9,3 % (i. V. 10,4 %).

18 Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten

	2008	2007
TEUR		
Verbindlichkeiten Finanzinstitute	26 769	32 697
Verbindlichkeiten Restkaufpreiszahlung	2 317	0
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten 24	–9 194	–7 311
Bilanzwert	19 892	25 386
Nach Währungen		
CHF	4 362	5 436
EUR	15 527	19 936
Andere Währungen	3	14
Bilanzwert	19 892	25 386
Nach Fälligkeiten		
Im 2. Jahr	6 551	8 014
Im 3. Jahr	8 391	6 452
Im 4. Jahr	2 745	7 436
Im 5. Jahr	1 434	1 397
Nach 5 Jahren	771	2 087
Bilanzwert	19 892	25 386
	2008	2007
Zinssätze in %		
CHF	3,4	3,4
EUR	4,7	4,7

In den 2008 akquirierten Gesellschaften wurden teilweise Restkaufpreiszahlungen vereinbart (siehe Erläuterung 47).

Zur hypothekarischen Besicherung von Bankverbindlichkeiten siehe Erläuterung 5.

Die sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind grundsätzlich alle festverzinslich. Die Verzinsung wurde mit zwei Receiver Swaps (siehe Erläuterung 19) für 2/3 des Volumens variabilisiert.

Die sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten keine Covenants.

19 Derivative Finanzinstrumente

	Kontraktwerte		Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
TEUR						
Devisenterminkontrakte nach Währungen						
CHF	0	1 970	0	0	0	16
USD	0	1 292	0	102	0	0
HUF	20 740	12 648	374	1 357	203	0
RON	2 100	2 300	0	0	146	118
Summe	22 840	18 210	374	1 459	349	134
Devisenterminkontrakte nach Fälligkeiten						
Im 1. Jahr			374	959	146	134
Im 2. Jahr			0	500	203	0
Summe			374	1 459	349	134
Davon klassifiziert als:						
Cashflow Hedge			374	1 357	349	118
Trading			0	102	0	16
Summe			374	1 459	349	134
Zinsänderungskontrakte nach Währungen						
EUR	19 000	25 000	537	205	37	0
Summe	19 000	25 000	537	205	37	0
Zinsänderungskontrakte nach Fälligkeiten						
Im 1. Jahr			236	41	37	0
Im 2. Jahr			246	94	0	0
Im 3. Jahr			47	50	0	0
Im 4. Jahr			8	17	0	0
Im 5. Jahr			0	3	0	0
Summe			537	205	37	0
Davon klassifiziert als:						
Fair Value Hedge			537	204	0	0
Trading			0	1	37	0
Summe			537	205	37	0
Nettobilanzwert nach Fälligkeiten						
Summe langfristig			301	664	203	0
Summe kurzfristig			610	1 000	183	134
Nettobilanzwert			911	1 664	386	134

Die Devisenterminkäufe von HUF bzw. RON gegen EUR werden als Cashflow Hedge behandelt und dienen zur teilweisen Absicherung der geplanten Betriebsausgaben in Ungarn respektive Rumänien. Der zeitliche Anfall sowie die Beträge der zukünftigen Cashflows der Devisentermingeschäfte sind aus der Fälligkeitstabelle in Erläuterung 28 ersichtlich. Die entsprechenden Absicherungen waren im Berichtszeitraum effektiv.

Mit zwei Receiver Swaps über insgesamt 17 Mio. EUR (i. V. 23 Mio. EUR) werden zwei zugrunde liegende Festsatzkredite variabilisiert. Diese Zinsänderungskontrakte in EUR werden als Fair Value Hedge behandelt. Alle anderen derivativen Finanzinstrumente in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2008 und 31. Dezember 2007 sind zu Handelszwecken gehalten.

Die Bilanzwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

20 Rückstellungen

					2008	2007
	Rückstellungen für langfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer		Garantierückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Summe	Summe
TEUR	Vorsorgeverpflichtungen	Sonstige				
Rückstellungen 1. Januar	3 612	3 875	2 666	5 278	15 431	13 450
Veränderung Konsolidierungskreis	637	10	-74	33	606	873
Umrechnungsdifferenzen		7	13	-58	-38	-64
Inanspruchnahme	-146	-498	-1 209	-3 947	-5 800	-4 833
Auflösung	-20	-209	-468	-1 232	-1 929	-1 214
Umbuchungen		-1		1	0	0
Zuführung	531	442	1 515	6 896	9 384	7 219
Rückstellungen 31. Dezember	4 614	3 626	2 443	6 971	17 654	15 431
Fälligkeit bis 1 Jahr	213	596	1 830	5 739	8 378	7 855
Fälligkeit über 1 Jahr	4 401	3 030	613	1 232	9 276	7 576

Die Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer betreffen zum einen Pensionszusagen in Deutschland und Vorsorgeverpflichtungen in der Schweiz (unter Vorsorgeverpflichtungen) und zum anderen Alterszeitregelungen in Deutschland, gesetzliche Abgangentschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien sowie Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke (unter Sonstige).

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (z. B. Abfindungen und Gehaltsboni) in Höhe von 4,6 Mio. EUR (i. V. 2,9 Mio. EUR), ferner Rückstellungen für Prozessrisiken und sonstige erkennbare Risiken bzw. ungewisse Verpflichtungen. Die Erhöhung im Jahr 2008 ist vor allem aufgrund Personalabfindungen im Zusammenhang mit der Schliessung und Verlagerung von Geschäftsbetrieben zurückzuführen. Im Weiteren ist eine Rückstellung für einen längerfristig laufenden Mietvertrag im Zusammenhang mit dem Verkauf von Elodrive GmbH gebildet worden.

21 Vorsorgeverpflichtungen

	2008	2007
TEUR		
Finanzlage der leistungsorientierten Pensionspläne per 31. Dezember 2008 und 2007		
Barwert Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen		
Stand 1. Januar	10 539	12 112
Laufender Diensteaufwand	909	925
Zinskosten	434	442
Einlagen	252	219
Ausbezahlte Leistungen	-773	-1 954
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	255	-1 233
Übertragungen	637	258
Umrechnungsdifferenzen	883	-230
Stand 31. Dezember	13 136	10 539

		2008	2007	2006	2005
TEUR	Erläute- rungen				
Marktwert des Planvermögens					
Stand 1. Januar		7 274	7 917		
Erwarteter Vermögensertrag		228	233		
Arbeitgeberbeiträge		441	414		
Arbeitnehmerbeiträge		397	359		
Einlagen		252	219		
Ausbezahlte Leistungen		-590	-1 808		
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)		67	154		
Umrechnungsdifferenzen		857	-214		
Stand 31. Dezember		8 926	7 274		
Nettobilanzwert Vorsorgeverpflichtungen					
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen		-9 293	-7 321		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		8 926	7 274		
		-367	-47		
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen		-3 843	-3 218		
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste		-404	-347		
Nettobilanzwert leistungsorientierte Pläne (Rückstellung)		-4 614	-3 612		
20					
Vorsorgeaufwand					
Laufender Dienstzeitaufwand		909	925		
Zinskosten		434	442		
Erwarteter Vermögensertrag		-228	-233		
Arbeitnehmerbeiträge		-397	-359		
Amortisation versicherungsmathematischer (Gewinne)/Verluste		262	0		
Vorsorgeaufwand leistungsorientierte Pläne		980	775		
Vorsorgeaufwand beitragsorientierte Pläne		333	341		
Vorsorgeaufwand		1 313	1 116		
Versicherungsmathematische Annahmen					
Gewichteter Diskontierungssatz		4,0 %	4,0 %		
Erwartete Rendite auf Planvermögen		3,0 %	3,0 %		
Gewichtete Gehaltsentwicklung		1,8 %	1,8 %		
Gewichtete Rentenentwicklung		0,8 %	0,8 %		
Deckung von leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen					
Planvermögen		8 926	7 274	7 917	7 743
Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen		13 136	10 539	12 112	12 298
Deckungsdifferenz		-4 210	-3 265	-4 195	-4 555
Davon als Rückstellung in der Bilanz erfasst		-4 614	-3 612	-3 202	-3 073
Erfahrungsbedingte Anpassung von Planvermögen und Leistungsverpflichtungen					
Versicherungsmathematische- und Erfahrungswertanpassung des Planvermögens		70	154	0	0
Versicherungsmathematische- und Erfahrungswertanpassung der Leistungsverpflichtung		-53	978	-70	-354

Die erwartete Rendite aus dem Planvermögen von 3 % entspricht dem langfristig zu erwarteten Ertrag, welcher sich aus der gesetzlichen Mindestverzinsung in der Schweiz und dem Überschussanteil aus der Sammelstiftung zusammensetzt. Die Ist-Rendite entspricht in etwa dem erwarteten Vermögensertrag.

Das Planvermögen betrifft den schweizerischen Vorsorgeplan. Es besteht in Form eines Rückkaufwertes aus dem entsprechenden Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit dem Versicherungsträger.

Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen beträgt 2009 0,4 Mio. EUR.

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Für Altersteilzeitregelungen in Deutschland, gesetzliche Abgangsentschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien sowie Dienstaltersgeschenke wurden entsprechende Rückstellungen unter Anwendung von IAS 19 gebildet (siehe Erläuterung 20).

22 Latente Steuern

	2008	2007
TEUR		
Latente Steueraktiven auf:		
Anlagevermögen	790	1 210
Vorräte	1 925	2 041
Forderungen	254	187
Rückstellungen	679	706
Sonstige	239	191
Aktive latente Steuern auf temporären Differenzen	3 887	4 335
Latente Steuern auf Verlustvorträgen	12 170	16 613
Summe aktive latente Steuern	16 057	20 948
Verrechnungen mit passiven latenten Steuern	-1 541	-1 956
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Verlustvorträgen	-11 845	-16 251
Bilanzwert	2 671	2 741
Latente Steuerpassiven auf:		
Anlagevermögen	-5 518	-4 693
Vorräte	-1 475	-1 599
Forderungen	-114	-146
Rückstellungen	-131	-139
Sonstige	-111	-149
Summe passive latente Steuern	-7 349	-6 726
Verrechnungen mit aktiven latenten Steuern	1 541	1 956
Bilanzwert	-5 808	-4 770
Nettoposition latente Steuern	-3 137	-2 029
Entwicklung latente Steuern		
Stand 1. Januar	-2 029	-6 050
Erfolgswirksam erfasste Steuersatzänderungen	194	1 406
Umrechnungsdifferenzen	-84	-199
Veränderung Konsolidierungskreis	-1 979	-150
Reduktion/(Erhöhung) erfolgsneutrale Bewertungskorrekturen	240	158
Erfolgswirksam erfasste Veränderung temporärer Differenzen	521	2 806
Stand 31. Dezember	-3 137	-2 029
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge		
Bis 1 Jahr	5 986	6 860
1-2 Jahre	9 447	5 986
2-3 Jahre	1 325	9 447
3-4 Jahre	4 568	1 325
4-5 Jahre	1 078	4 593
Über 5 Jahre	27 366	43 564
Summe	49 770	71 775

Aufgrund von Unsicherheiten bezüglich der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen im Umfange von 50 Mio. EUR (i. V. 72 Mio. EUR) wurde per Bilanzstichtag eine Wertberichtigung der daraus resultierenden Steuerersparnisse in Höhe von 11,8 Mio. EUR (i. V. 16,3 Mio. EUR) vorgenommen. Dies betrifft hauptsächlich im Zusammenhang mit den eingestellten Geschäftsaktivitäten stehende steuerliche Verlustvorträge. Die Abnahme der nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge ist vor allem auf die Nutzung, den Verfall bei den eingestellten Geschäftsaktivitäten und den Verkauf einer Gruppengesellschaft zurückzuführen. Von den steuerlichen Verlustvorträgen mit einer Fälligkeit von über fünf Jahren verfallen 12,0 Mio. EUR (i. V. 13,3 Mio. EUR) innerhalb von 20 Jahren, die restlichen Verlustvorträge können auf unbestimmte Zeit vorgetragen werden.

Die latenten Steuerpassiven enthalten latente Steuern in Höhe von 0,0 Mio. EUR (i. V. 0,3 Mio. EUR) auf erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cash-flow Hedges.

Die Bewertungsdifferenzen auf Beteiligungen an vollkonsolidierten Unternehmen, auf welche keine latenten Steuern berechnet worden sind, betragen 37,3 Mio. EUR (i. V. 37,0 Mio. EUR).

Weil keine entsprechenden Gewinnausschüttungen geplant sind, wurde auf die Abgrenzung von latenten Steuern auf nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochtergesellschaften verzichtet.

23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2008	2007
TEUR		
Lieferantenverbindlichkeiten	11 411	12 883
Verbindlichkeiten assoziierte Unternehmen	35	4
Bilanzwert	11 446	12 887
Nach Währungen		
CHF	323	715
EUR	8 162	9 794
USD	1 485	996
HUF	277	204
Andere Währungen	1 199	1 178
Bilanzwert	11 446	12 887

24 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	2008	2007
TEUR		
Verbindlichkeiten Finanzinstitute	13 422	14 564
Sonstige	12	12
Kurzfristiger Anteil an Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	17	109
Kurzfristiger Anteil an sonstigen Finanzverbindlichkeiten	18	7 311
Bilanzwert	22 713	21 996
Nach Währung		
CHF	9 067	6 166
EUR	10 410	13 197
USD	2 523	2 481
Andere Währungen	713	152
Bilanzwert	22 713	21 996
Nach Fälligkeiten		
In < 3 Monaten	11 615	11 799
In 3–6 Monaten	5 260	5 195
In 6–12 Monaten	5 838	5 002
Bilanzwert	22 713	21 996
Zinssätze in %		
CHF	1,4	3,4
EUR	4,9	5,1
USD	1,6	5,6
Andere Währungen	7,0	7,8

25 Sonstige Verbindlichkeiten

	2008	2007
TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	1 096	1 079
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	3 987	3 717
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und sonstigen Steuern	3 678	4 438
Sonstige	1 782	1 600
Bilanzwert	10 543	10 834

26 Kategorien von Finanzinstrumenten

Die nachstehenden Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (inklusive festverzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten) entsprechen per 31. Dezember 2008 und 31. Dezember 2007 annähernd dem beizulegenden Zeitwert gemäss IFRS (Differenz 0,2 Mio. EUR resp. 0,1 Mio. EUR).

		2008	2007
TEUR	Erläuterungen		
Sonstige Finanzanlagen	7	801	89
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	42 856	48 474
Sonstige Forderungen (ohne Umsatz- und sonstige Steuern)	10	2 459	2 639
Flüssige Mittel (ohne Kassenbestände)	12	39 061	42 293
Darlehen und Forderungen		85 177	93 495
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	1 357	2 566
Zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven		1 357	2 566
Derivative Finanzinstrumente (nicht für Hedging verwendet)	19	0	102
Finanzaktiven erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet		0	102
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	17	-182	-227
Finanzverbindlichkeiten	18, 24	-42 605	-47 382
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	-11 446	-12 887
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherung, Arbeitnehmer, Umsatz- und sonstige Steuern)	25	-1 782	-1 600
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		-56 015	-62 096
Derivative Finanzinstrumente (nicht für Hedging verwendet)	19	-37	0
Finanzpassiven erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet		-37	0

27 Risikomanagement

Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat dazu die interne Revision eingesetzt, welche für die Entwicklung und Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement zuständig ist. Die interne Revision berichtet regelmässig an das Audit Committee des Verwaltungsrates und an den Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu bewerten, Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken zu überwachen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

28 Finanzielles Risikomanagement

Allgemeines Die Phoenix Mecano-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Sie betreffen das Kreditrisiko, das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) und das Liquiditätsrisiko. Währungs- und Zinsrisiken werden zentral auf der Gruppenstufe bewirtschaftet. Ebenso wird der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, welche nur begrenzt und fast ausschliesslich zu Absicherungszwecken verwendet werden, zentral gesteuert. Aufgrund des zentralen Währungsmanagements werden Währungskursdifferenzen im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger flüssiger Mittel und der Gruppenfinanzierung wird ebenfalls zentral gesteuert.

Die Phoenix Mecano-Gruppe tätigt Anlagen in Wertpapieren. Eingesetzte Anlageinstrumente sind Obligationen, Obligationenfonds, Aktien und Aktienfonds. Die Anlagen werden diversifiziert, für einzelne Anlagenkategorien bestehen interne Limits. Die Anlagen werden in erster Linie in EUR und CHF getätigt.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen finanziellen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung der beschriebenen Risiken und über das Kapitalmanagement der Gruppe.

Kreditrisiko Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiken können im Wesentlichen auf langfristigen Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Investitionen in Fremdkapitalanlagen (z. B. Obligationen) und flüssigen Mitteln bestehen. Das Kreditrisiko auf flüssigen Mitteln wird minimiert, indem nur mit erstklassigen Finanzinstituten eine Beziehung gepflegt wird und zudem nicht nur ein einzelnes Finanzinstitut, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden. Investitionen in Fremdkapitalanlagen müssen

einen Investmentgrad aufweisen (das bedeutet in der Regel ein Rating von mindestens BBB). Zur Risikominimierung werden sie entsprechend diversifiziert.

Um das Risiko auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu reduzieren, werden bei den Kunden interne Kreditlimits verwendet. Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimits über die Phoenix Mecano-Gruppe hinweg. Die Überprüfung der Bonität erfolgt regelmässig aufgrund von internen Richtlinien. Für die Festlegung der Kreditlimite werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung sowie andere Faktoren berücksichtigt. Aufgrund des breiten Kundenstammes, der sich über verschiedene Regionen und Branchen erstreckt, ist das Kreditrisiko auf den Forderungen begrenzt. Es bestehen keine Klumpenrisiken.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko per Bilanzstichtag beträgt:

		2008	2007
TEUR	Erläuterungen		
Sonstige Finanzanlagen	7	801	89
Derivative Finanzinstrumente	19	911	1 664
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	42 856	48 474
Sonstige Forderungen (ohne Forderungen aus Umsatz- und sonstigen Steuern)	10	2 459	2 639
Wertpapiere des Umlaufvermögens (ohne Aktien/Aktienfonds)	11	1 357	2 566
Flüssige Mittel (ohne Kassenbestände)	12	39 061	42 293
Total		87 445	97 725

Liquiditätsrisiko Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Phoenix Mecano-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Phoenix Mecano-Gruppe überwacht das Liquiditätsrisiko durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement. Die Gruppe verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve zur Verfügung zu stellen, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt.

Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfeldes, in dem die Gruppe operiert, ist es das Ziel der Gruppe, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten, indem ausreichend ungenutzte Kreditlinien bei Finanzinstituten zur Verfügung stehen, und die Fähigkeit, Mittel am Kapitalmarkt zu beschaffen, erhalten wird. Die Kreditlinien verteilen sich auf mehrere Finanzinstitute. Per 31. Dezember 2008 standen bei den Hauptbanken ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 41,7 Mio. EUR (i. V. 36,5 Mio. EUR) zur Verfügung.

**Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten
per 31. Dezember 2008**

Nicht derivative Finanzinstrumente							
TEUR	Buchwert	Mittel- abfluss	In < 3 Monaten	In 3–6 Monaten	In 6–12 Monaten	In 1–5 Jahren	In > 5 Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11 446	–11 446	–11 273	–106	–67		
Sonstige Verbindlichkeiten ¹	1 782	–1 782	–1 782				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzleasing)	42 520	–45 276	–11 690	–5 791	–5 509	–21 173	–1 113
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (lang- und kurzfristig)	267	–297	–28	–24	–45	–200	
Total	56 015	–58 801	–24 773	–5 921	–5 621	–21 373	–1 113
Derivative Finanzinstrumente							
Zinssatzswap klassifiziert als:							
Fair Value Hedge	–537	537		110	126	301	
Trading	37	–37	–37				
Devisentermingeschäft klassifiziert als:							
Cashflow Hedge: Mittelabfluss		–22 840	–3 210	–3 210	–7 420	–9 000	
Cashflow Hedge: Mittelzufluss	–25	22 865	3 336	3 301	7 431	8 797	
Summe	55 490	–58 276	–24 684	–5 720	–5 484	–21 275	–1 113

**Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten
per 31. Dezember 2007**

Nicht derivative Finanzinstrumente							
TEUR	Buchwert	Mittel- abfluss	In < 3 Monaten	In 3–6 Monaten	In 6–12 Monaten	In 1–5 Jahren	In > 5 Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 887	–12 887	–12 550	–282	–55		
Sonstige Verbindlichkeiten ¹	1 600	–1 600	–1 600				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzleasing)	47 273	–51 479	–11 905	–5 861	–5 623	–25 660	–2 430
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (lang- und kurzfristig)	336	–407	–31	–29	–60	–287	
Total	62 096	–66 373	–26 086	–6 172	–5 738	–25 947	–2 430
Derivative Finanzinstrumente							
Zinssatzswap klassifiziert als:							
Fair Value Hedge	–204	204		15	25	164	
Trading	–1	1		1			
Devisentermingeschäft klassifiziert als:							
Cashflow Hedge: Mittelabfluss		–14 948	–2 852	–2 952	–5 904	–3 240	
Cashflow Hedge: Mittelzufluss	–1 239	16 187	3 047	3 137	6 263	3 740	
Trading: Mittelabfluss		–3 262		–1 970	–1 292		
Trading: Mittelzufluss	–86	3 348		1 954	1 394		
Summe	60 566	–64 843	–25 891	–5 987	–5 252	–25 283	–2 430

¹ Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen, Arbeitnehmern, ohne Umsatz- und sonstige Steuern.

Die Eventualverpflichtungen (siehe Erläuterung 30) stellen einen möglichen Mittelabfluss dar.

Marktrisiko Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf den Gewinn und den beizulegenden Zeitwert der durch Phoenix Mecano gehaltenen Finanzinstrumente haben können. Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko Die Phoenix Mecano-Gruppe ist international tätig und in Folge dessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, wenngleich die Gruppe 67 % (i. V. 67 %) ihrer Umsätze im Euroraum erzielt und ein wesentlicher Teil ihrer Ausgaben in EUR anfallen. Neben EUR werden Transaktionen vor allem in HUF, CHF und USD abgewickelt. Fremdwährungsrisiken entstehen aus den erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, falls sie nicht der funktionalen Währung der einzelnen Gruppengesellschaft entsprechen. Zur Absicherung solcher Risiken aus erwarteten zukünftigen Transaktionen schliesst die Phoenix Mecano-Gruppe bei Bedarf Devisenterminkontrakte mit Gegenparteien ab oder setzt Fremdwährungsoptionen ein. Diese Absicherung betrifft vor allem geplante Ausgaben in Lokalwährung (bei Ge-

sellschaften mit einer abweichenden funktionalen Währung zur Lokalwährung) an den Hauptproduktionsstandorten – in erster Linie Ungarn – sowie fallweise USD und CHF. Dabei reduziert sich der Anteil der Absicherung am geplanten Fremdwährungsexposure, je weiter die Transaktionen in der Zukunft liegen. Der Umfang der abzuschließenden Positionen wird regelmässig neu beurteilt. Solche Absicherungen werden über einen Zeitraum von maximal drei Jahren vorgenommen. In USD erzielt die Gruppe sowohl Einnahmen als auch Ausgaben und versucht hier, das daraus resultierende Währungsexposure in erster Linie durch operative Massnahmen (Angleichung der Einnahmen- und Ausgabenströme) zu minimieren.

Finanzierungen durch Finanzinstitute bestehen hauptsächlich in EUR, CHF und USD und werden durch Gruppengesellschaften mit entsprechender funktionaler Währung aufgenommen. Die Ausnahme bildet eine USD-Finanzierung der Phoenix Mecano AG.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten, bei denen die Währung von der funktionalen Währung der Gruppengesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

Währungsrisiko per 31. Dezember 2008

Nicht derivative Finanzinstrumente				
TEUR	EUR	CHF	USD	HUF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 573	0	378	178
Flüssige Mittel	266	8	131	96
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-450	-44	-1 267	-277
Finanzverbindlichkeiten	0	0	-2 151	0
Total	1 389	-36	-2 909	-3
Devisentermingeschäfte	0		0	
Netto-Risiko	1 389	-36	-2 909	-3

Währungsrisiko per 31. Dezember 2007

Nicht derivative Finanzinstrumente				
TEUR	EUR	CHF	USD	HUF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 448	0	539	703
Flüssige Mittel	433	10	736	66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-87	-74	-612	-204
Finanzverbindlichkeiten	0	0	-2 193	0
Total	1 794	-64	-1 530	565
Devisentermingeschäfte	-1 954		-1 394	
Netto-Risiko	-160	-64	-2 924	565

Bezogen auf die vorgenannten Währungsrisiken zeigt die nachfolgende Sensitivitätsanalyse der wichtigsten Währungspaare die Auswirkungen auf das Periodenergebnis, wenn sich die Währungskurse um 10 % verändern. Die Analysen basieren auf der Annahme, dass alle anderen

Variablen, insbesondere die Zinssätze, unverändert bleiben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können sich aus Kursbewegungen bezogen auf die laufenden Transaktionen in Fremdwährungen während des Geschäftsjahres ergeben.

Sensitivitätsanalyse				
TEUR	CHF/EUR	CHF/USD	EUR/USD	EUR/HUF
2008: Veränderung Periodenergebnis (+/-)	39	214	73	0
2007: Veränderung Periodenergebnis (+/-)	127	218	151	57

Das Eigenkapital wäre aufgrund der als Cashflow Hedge klassifizierten Devisenterminkontrakte per 31. Dezember 2008 bei einem um 10 % höheren Wechselkurs um 1,6 Mio. EUR (i. V. 1,3 Mio. EUR) tiefer gewesen, bei einem um 10 % tieferen Wechselkurs um 2,0 Mio. EUR (i. V. 1,6 Mio. EUR) höher.

Zinsrisiko Das Zinsrisiko teilt sich auf in ein zinsbedingtes Cashflow-Risiko, d. h. das Risiko, dass sich die zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändern, sowie ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, d. h. das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert. Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte und -verbindlichkeiten betreffen vor allem flüssige Mittel sowie Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten. Die Gruppe macht Gebrauch von Zinsoptionen und -swaps für die Absicherung bzw. Strukturierung der Fremdverschuldung. Ferner sichert sie teilweise Zinsrisiken auf Finanzaktiven ab.

Sensitivitätsanalyse 2008 und 2007 Die Phoenix Mecano-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Wären die Zinssätze der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich den Festgeldanlagen um 50 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen, wäre das Periodenergebnis 2008 und 2007 jeweils um weniger als 0.1 Mio. EUR niedriger resp. höher ausgefallen, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären.

Die Auswirkungen einer Zinsänderung um 50 Basispunkte bei den am 31. Dezember 2008 resp. 31. Dezember 2007 als zur Veräusserung gehaltenen Finanzaktiven klassifizierten Obligationen auf das Eigenkapital betragen jeweils weniger als 0,1 Mio. EUR, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären.

29 Kapitalmanagement

Die Ziele der Phoenix Mecano-Gruppe liegen im Hinblick auf das Kapitalmanagement in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Aktionären weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen. Ferner will sich die Gruppe durch eine konservative Finanzierung den Spielraum für künftiges Wachstum und Akquisitionen erhalten.

Hierzu strebt die Gruppe an, langfristig eine Eigenkapitalquote von mindestens 40 % aufrechtzuerhalten. Die Dividendenpolitik der Phoenix Mecano-Gruppe sieht eine Ausschüttungsquote in Höhe von 15 bis 25 % des nachhaltigen Nettogewinnes vor. Auf Kapitalerhöhungen soll nach Möglichkeit verzichtet werden, um eine Gewinnverwässerung zu vermeiden. Gegebenenfalls setzt die Gruppe Aktienrückkäufe ein, um die Kapitalstruktur anzupassen und die Kapitalkosten zu reduzieren.

Die Phoenix Mecano-Gruppe überwacht ihr Kapitalmanagement auf Basis des Verschuldungsgrads (Gearings), berechnet aus dem Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital. Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus dem gesamten verzinslichen Fremdkapital abzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie den flüssigen Mitteln.

Der Nettoverschuldungsgrad stellt sich per 31. Dezember 2008 und per 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

		2008	2007
TEUR	Erläuterungen		
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	17	182	227
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	19 892	25 386
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	22 713	21 996
Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	13	0	1 626
Verzinsliches Fremdkapital		42 787	49 235
Abzüglich Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	1 357	2 566
Abzüglich flüssige Mittel	12	39 155	42 381
Nettoverschuldung		2 275	4 288
Eigenkapital		191 045	182 515
Verschuldungsgrad (Gearing) in %		1,2	2,3

30 Eventualverpflichtungen

	2008	2007
TEUR		
Bürgschaften und Garantien	747	342
Wechselobligo	30	20
Summe	777	362

31 Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen

Die eingegangenen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen belaufen sich per 31. Dezember 2008 auf 4,8 Mio. EUR (i. V. 2,1 Mio. EUR).

32 Operatives Leasing, Mieten und Pachten

	2008	2007
TEUR		
Mindestverpflichtungen bis 1 Jahr	2 037	1 981
Mindestverpflichtungen über 1–5 Jahre	3 700	3 514
Mindestverpflichtungen über 5 Jahre	4 775	4 562
Mindestverpflichtungen aus operativem Leasing, Mieten und Pachten	10 512	10 057
Mindestansprüche bis 1 Jahr	157	150
Mindestansprüche über 1–5 Jahre	439	572
Mindestansprüche über 5 Jahre	55	215
Mindestansprüche aus Vermietung und Verpachtung	651	937

Die Verpflichtungen aus operativem Leasing, Mieten und Pachten bestehen fast ausschliesslich aus Verpflichtungen für angemietete Räumlichkeiten bzw. Grundfläche (Erbpacht).

33 Bruttoumsatz

	2008	2007
TEUR		
Bruttoumsatz aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	417 261	389 382
Summe	417 261	389 382

Der ausgewiesene Bruttoumsatz umfasst die fakturierten Lieferungen und Leistungen der Gruppe an Dritte und assoziierte Unternehmen. Mehrwertsteuern, direkt gewährte Rabatte und Gutschriften für Rücksendungen sind in Abzug gebracht. Zwischen den fortgeführten und den eingestellten Geschäftsbereichen sind keine Umsätze zu verzeichnen.

Der Bruttoumsatz aus fortgeführten Aktivitäten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7,2 % (i. V. 12,4 %) erhöht. Die Währungseinflüsse und Auswirkungen aus Veränderungen im Konsolidierungskreis auf den Bruttoumsatz betragen -0,7 % resp. 7,0 % (i. V. -1,0 % resp. 3,0 %).

34 Sonstige betriebliche Erträge

	2008	2007
TEUR		
Versicherungsentschädigungen	532	428
Gewinne Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen	268	752
Wertaufholungen Sachanlagen	93	111
Staatliche Zuschüsse	157	214
Sonstige	1 570	2 710
Summe	2 620	4 215

Im Vorjahr ist unter Sonstige der resultierende Badwill aus dem Kauf von MCT-Gruppe enthalten (siehe Erläuterung 47).

35 Materialaufwand

	2008	2007
TEUR		
Aufwendungen für Roh- und Hilfsstoffe, Handelswaren und bezogene Leistungen	178 686	162 272
Anschaffungsnebenkosten	4 985	5 229
Summe	183 671	167 501

Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten (siehe Erläuterung 39).

36 Personalaufwand

	2008	2007
TEUR		
Löhne und Gehälter	96 960	90 525
Sozialaufwand	19 680	18 574
Personalnebenkosten	3 258	3 132
Summe	119 898	112 231

37 Amortisation immaterielle Anlagen

	2008	2007
TEUR		
Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	2 088	1 016
Entwicklungsleistungen	664	747
Summe	2 752	1 763

38 Abschreibungen Sachanlagen

	2008	2007
TEUR		
Grundstücke und Gebäude	2 410	2 390
Maschinen und Einrichtungen	11 357	12 169
Summe	13 767	14 559

39 Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	Erläuterungen	2008	2007
Externe Entwicklungskosten		559	633
Aufwand Fremdleistungen		16 939	16 493
Mieten, Pachten, Leasing		2 671	2 328
Verwaltungsaufwand		6 148	6 107
Werbeaufwand		3 661	3 970
Vertriebsaufwand		14 844	14 862
Verluste Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen		236	243
Abwertungsverluste immaterielle Anlagen und Sachanlagen	4, 5	463	1 497
Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräte	8	1 608	3 132
Kapital- und sonstige Steuern		709	664
Sonstige		7 151	5 746
Summe		54 989	55 675

Die gesamten Entwicklungskosten aus den fortgeführten Geschäftsaktivitäten, einschliesslich interner Kosten, belaufen sich auf 5,0 Mio. EUR (i. V. auf 5,4 Mio. EUR).

Der Anstieg der Position Sonstige ist vor allem auf erhöhte Wertberichtigungen von Forderungen zurückzuführen.

40 Finanzerträge

TEUR	Erläuterungen	2008	2007
Zinsertrag von Dritten		1 368	1 150
Gewinn Fair Value Hedge (aus derivativen Finanzinstrumenten)	19	332	204
Gewinn aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet (Trading Derivative)	19	16	239
Gewinn aus zur Veräusserung gehaltenen Finanzaktiven transferiert aus dem Eigenkapital (Wertschriften)		0	225
Währungskursgewinne		2 232	1 589
Sonstiger Finanzertrag		66	63
Summe		4 014	3 470

41 Finanzaufwendungen

TEUR	Erläuterungen	2008	2007
Zinsaufwand		2 172	2 059
Verlust Fair Value Hedge (auf dem Grundgeschäft)	19	332	204
Verlust aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet (Trading Derivative)	19	38	62
Verlust aus zur Veräusserung gehaltenen Finanzaktiven transferiert aus dem Eigenkapital (Wertschriften)		102	0
Währungskursverluste		3 850	3 048
Wertberichtigung Finanzanlagen	7	140	5
Sonstiger Finanzaufwand		1 132	36
Summe		7 766	5 414

Der Anstieg der Position Sonstiger Finanzaufwand ist vor allem auf den Verlust aus Abgang von Gruppengesellschaften (siehe Erläuterung 48) zurückzuführen.

42 Ertragssteuern

	2008	2007
TEUR		
Laufende Ertragssteuern	9 355	11 292
Latente Steuern	-715	-4 212
Ertragssteuern fortgeführte Geschäftsaktivitäten	8 640	7 080
Überleitung theoretische zu effektiven Ertragssteuern		
Ergebnis vor Steuern fortgeführte Geschäftsaktivitäten	39 395	37 025
Ergebnis vor Steuern eingestellte Geschäftsaktivitäten	-16	13
Ergebnis vor Steuern	39 379	37 038
Theoretische Ertragssteuern	9 088	8 686
Gewichteter Ertragssteuersatz	in % 23,1	23,5
Steuersatzänderungen latente Steuern	-194	-1 406
Steuerfreie Erträge	-187	-276
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	853	484
Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge Berichtsjahr	539	765
Nutzung nichtaktivierte steuerliche Verlustvorträge Vorjahre	-1 040	-858
Periodenfremde Ertragssteuern	-526	-69
Sonstige	107	-246
Effektive Ertragssteuern	8 640	7 080
Effektiver Ertragssteuersatz	in % 21,9	19,1

Die theoretischen Ertragsteuern ergeben sich aus den gewichteten aktuellen lokalen Steuersätzen in den Ländern, in denen die Phoenix Mecano-Gruppe tätig ist.

Zusätzlich zu den oben dargestellten latenten Steuern wurden im Zusammenhang mit erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cashflow Hedges latente Steuererträge in Höhe 0,2 Mio. EUR (i. V. 0,2 Mio. EUR) unmittelbar gegen Eigenkapital verrechnet. Siehe auch Erläuterung 22.

Der Steuerertrag aus der Steuersatzänderung von latenten Steuern im Jahr 2007 betraf vor allem die Reduktion der passiven latenten Steuern in Deutschland aufgrund der Unternehmenssteuerreform 2008.

43 Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten

	2008	2007
TEUR		
Finanzergebnis Produktbereich OMP	11	-7
Ergebnis im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten	-27	20
Periodenergebnis eingestellte Geschäftsaktivitäten	-16	13

Das Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten betrifft die sich in Liquidation befindliche OMP S.r.l. (I).

Bezüglich der Bilanzierung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sowie des zugehörigen Fremdkapitals wird auf Erläuterung 13 verwiesen.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit der eingestellten Aktivitäten war mit 0,5 Mio. EUR (i. V. 0,5 Mio. EUR) positiv. Aus Investitionen und Desinvestitionen flossen per Saldo 0,1 Mio. EUR (i. V. 0,1 Mio. EUR) zu (Geldfluss aus Investitionstätigkeit). Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -2,2 Mio. EUR (i. V. -1,2 Mio. EUR).

44 Ergebnis pro Aktie

	2008	2007
TEUR		
Ergebnis		
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Periodenergebnis (Basis für das Ergebnis pro Aktie fortgeführte und eingestellte Geschäftsaktivitäten)	30 453	29 752
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	-16	13
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten (Basis für das Ergebnis pro Aktie fortgeführte Geschäftsaktivitäten)	30 469	29 739
Anzahl Aktien		
Ausgegebene Aktien am 1. Januar	1 069 500	1 069 500
Eigene Aktien (im Jahresdurchschnitt)	-65 226	-9 195
Ausstehende Aktien	1 004 274	1 060 305
Basis für verwässertes Ergebnis pro Aktie	1 004 274	1 060 305
Basis für unverwässertes Ergebnis pro Aktie	1 004 274	1 060 305

45 Betrieblicher Cashflow

	2008	2007
TEUR		
Betriebsergebnis	42 789	38 800
Amortisation immaterielle Anlagen	37 2 752	1 763
Abschreibungen Sachanlagen	38 13 767	14 559
Betrieblicher Cashflow aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	59 308	55 122

46 Freier Cashflow

	2008	2007
TEUR		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	47 642	38 807
Investitionen immaterielle Anlagen	-2 164	-1 954
Investitionen Sachanlagen	-15 936	-16 338
Desinvestitionen immaterielle Anlagen	15	366
Desinvestitionen Sachanlagen	338	796
Freier Cashflow (vor Finanzinvestitionen)	29 895	21 677

Der freie Cashflow vor Finanzinvestitionen berücksichtigt auch die eingestellten Geschäftsaktivitäten (siehe Erläuterung 43).

47 Zugang von Gruppengesellschaften

TEUR	2008		2007	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Sonstige immaterielle Anlagen	30	6 708	45	145
Sachanlagen	948	1 022	2 522	2 683
Sonstiges Umlaufvermögen	5 647	5 708	3 768	3 883
Flüssige Mittel	1 632	1 632	117	117
Fremdkapital	-4 922	-6 856	-4 011	-4 291
Minderheitsanteil	-140	-417	0	0
Identifizierbare Nettoaktivitäten	3 195	7 797	2 441	2 537
Goodwill/(Badwill) aus Akquisition		1 059		-1 304
Kaufpreis inklusive Transaktionskosten		-8 856		-1 233
Restkaufpreiszahlung		2 246		0
Erworbene flüssige Mittel		1 632		117
Mittelveränderung		-4 978		-1 116

Per 1. Januar 2008 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe 100 % am Transformatorenhersteller Datatel Elektronik GmbH, Langenhagen (D), wobei ein Teil des Kaufpreises von künftigen Ergebnissen abhängig ist und erst 2010 bezahlt wird. Dieses Unternehmen stellt hochwertige Ringkerntransformatoren her, die vor allem für den Einsatz in Solarwechselrichtern entwickelt und gebaut werden, und verstärkt die Sparte ELCOM/EMS.

Ebenfalls zum 1. Januar 2008 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe einen 70 %igen Anteil an der RK System & Linear-technik GmbH, Bermatingen (D) als Vertriebspartner für die Sparte Mechanische Komponenten im Raum Süddeutschland. Für die verbleibenden 30 % wurde eine Kaufverpflichtung vereinbart, welche im Zeitraum 2010–2013 ausgeübt wird.

Per 31. Mai 2008 wurde die Plein & Baus GmbH, Burscheid (D), ein führendes Technologie-Unternehmen auf den Gebieten der Gehäusetechnik und der industriellen Komponenten zu 100 % akquiriert, wobei ein Teil des Kaufpreises von künftigen Ergebnissen abhängig ist und erst 2011 bezahlt wird.

Per 31. Juli 2008 übernahm die Phoenix Mecano-Gruppe einen 70 %igen Anteil an der Mazaka A.S., Ankara (Türkei), als Vertriebspartner für die Sparte Mechanische Komponenten in der Türkei.

Per 31. Juli 2008 akquirierte die Phoenix Mecano-Gruppe zu 100 % die WIENER Plein & Baus Corp., Springfield (USA), als Vertriebsgesellschaft, der bereits per 31. Mai 2008 übernommenen Plein & Baus GmbH, wobei ein Teil des Kaufpreises von künftigen Ergebnissen abhängig ist und erst 2011 bezahlt wird.

Die genannten Unternehmen erzielten im Jahr 2008 einen Bruttoumsatz von 28,1 Mio. EUR. Der Beitrag zum Periodenergebnis der Phoenix Mecano-Gruppe betrug 1,6 Mio. EUR. Wären alle Unternehmen seit dem 1. Januar 2008 im Konsolidierungskreis gewesen, wäre der Umsatz der Phoenix Mecano-Gruppe um 2,8 Mio. EUR und das Periodenergebnis um 0,2 Mio. EUR höher gewesen.

Im Vorjahr ist per 1. Januar 2007 die MCT-Gruppe zu 100 % erworben worden, welche im Bereich Steckverbinder und Kontakttechnik tätig ist. Die erworbene Unternehmensgruppe trug 10,5 Mio. EUR zum Umsatz und 2,2 Mio. EUR (inklusive Badwill) zum Gewinn im Jahr 2007 bei.

48 Abgang von Gruppengesellschaften

	2008	2007
TEUR		
Sonstige immaterielle Anlagen	30	0
Sachanlagen	482	0
Sonstiges Umlaufvermögen	1 499	0
Flüssige Mittel	389	0
Fremdkapital	-1 525	0
	875	0
Umrechnungsdifferenzen auf Anteile	73	0
Verlust aus Abgang von Gruppengesellschaften	-948	0
Verkaufspreis	0	0
Abgang flüssige Mittel	-389	0
Mittelveränderung	-389	0

Per 1. Oktober 2008 sind 100 % der Anteile der Elodrive GmbH (D) und Elodrive USA Inc. aus dem Bereich der hochwertigen Antriebe für Lüftungsklappen- und Ventilsteuerung verkauft worden. Der Umsatz im Jahr 2008 hat 3,5 Mio. EUR betragen.

49 Transaktionen mit Nahestehenden

	2008	2007
TEUR		
Verwaltungsratspräsident	82	80
Delegierter des Verwaltungsrates	605	605
Sonstige Verwaltungsratsmitglieder	81	78
Entschädigung Verwaltungsrat	768	763
Entschädigung Direktorium (ohne den Delegierten des Verwaltungsrates)	1 845	1 614
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium	2 613	2 377
Sozialversicherungsbeiträge	202	184
Vorsorgeleistungen	205	172
Gesamtvergütung Verwaltungsrat und Direktorium	3 020	2 733

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen sind in den Erläuterungen 6, 9 und 23 dargestellt.

Detaillierte Angaben zu den Transaktionen mit Nahestehenden finden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG auf Seite 104 (Erläuterung 20).

2008 und 2007 waren keine wesentlichen Transaktionen mit anderen nahe stehenden Parteien ausserhalb des Konsolidierungskreises zu verzeichnen.

50 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2009 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der Eiden & Schmidt GmbH Messtechnik in Marpingen, Deutschland. Die Gesellschaft ist langjähriger Vertriebs- und Systempartner für die Produkte der zur Sparte Mechanische Komponenten gehörenden Tochtergesellschaft RK Rose + Krieger GmbH in Minden, Deutschland. Der Geschäftsbereich, welcher unter RK Schmidt Systemtechnik GmbH weitergeführt wird, erzielte 2008 mit 16 Mitarbeitenden einen Bruttoumsatz von rund 2 Mio. EUR.

Per 5. Februar 2009 erwarb die Phoenix-Mecano Gruppe im Rahmen eines Asset Deals die Bereiche Antriebslösung für Komfortmöbel und Büromöbel aus der insolventen OKIN Antriebstechnik GmbH, Deutschland. Dieser Geschäftsbereich wird unter OKIN Motion Technologies GmbH weitergeführt. Im Weiteren sind 100 % der Anteile der Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Ungarn und USA sowie 67 % der Anteile in Schweden übernommen worden. Die übernommenen Geschäftsbereiche erzielten 2008 einen konsolidierten Umsatz von rund 70 Mio. EUR.

Die vorläufigen Anschaffungskosten der beiden Akquisitionen einschliesslich Transaktionskosten von 0,4 Mio. EUR. belaufen sich auf 20,3 Mio. EUR. Die erworbenen Vermögenswerte und das übernommene Fremdkapital setzen sich auf vorläufiger Basis wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Anlagevermögen	5 898	5 898
Umlaufvermögen	20 569	20 569
Fremdkapital	- 4 994	- 4 994
Erworbenes Nettovermögen	21 473	21 473

Davon entfällt auf die Gesellschaften im Bereich OKIN: vorläufige Anschaffungskosten 18,9 Mio. EUR, Anlagevermögen 4,7 Mio. EUR, Umlaufvermögen 20,3 Mio. EUR und Fremdkapital 5,0 Mio. EUR.

Daraus erfolgt ein vorläufiger Badwill von 1,1 Mio. EUR.

Zwischen dem 31. Dezember 2008 und dem 24. März 2009 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

51 Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat in seiner Sitzung am 24. März 2009 den Konzernabschluss 2008 zur Veröffentlichung freigegeben. Er wird der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 zur Genehmigung empfohlen.

52 Dividende

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 10,00 CHF (CHF ist die statutarische Währung der Phoenix Mecano AG) pro Aktie vor (siehe Antrag für die Gewinnverwendung auf Seite 106. Insgesamt wird ein Mittelabfluss von 10,7 Mio. CHF erwartet. Die 2008 ausbezahlte Dividende betrug 9,00 CHF (i. V. 6,00 CHF) pro Aktie. Der Mittelabfluss betrug 2008 9,0 Mio. CHF (i. V. 6,4 Mio. CHF).

Im Weiteren beantragt er bei der Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung in Höhe der zum Zeitpunkt der Einladung zur Generalversammlung (welche mindestens 20 Tage vor der Generalversammlung zu erfolgen hat) vorgenommenen Rückkäufe im Rahmen der Aktienrückkaufprogramme 2007/2008 und 2008/2009.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung der Phoenix Mecano AG, Stein am Rhein

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 48 bis 94 wiedergegebene Konzernrechnung der Phoenix Mecano AG, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Die Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Das schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung der Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber

um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht zu vereinbarenden Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roger Neiningen
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Keusch
Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 24. März 2009

Fünfjahresübersicht

	2008	2007	2006	2005	2004
Mio. EUR					
Konsolidierte Bilanz					
Bilanzsumme	294,0	287,6	263,7	285,0	311,1
Anlagevermögen	106,5 ¹	98,5 ¹	97,0 ¹	93,2 ¹	116,5
In % der Bilanzsumme	36,2	34,2	36,8	32,7	37,4
Sachanlagen	90,1 ¹	89,3 ¹	87,1 ¹	83,3 ¹	103,5
Umlaufvermögen	187,6 ¹	189,1 ¹	166,7 ¹	191,8 ¹	194,6
In % der Bilanzsumme	63,8	65,8	63,2	67,3	62,6
Vorräte	90,9 ¹	86,1 ¹	78,1 ¹	61,3 ¹	80,4
Flüssige Mittel	39,2	42,4	24,7	35,1	30,7
Eigenkapital	191,0	182,5	166,9	140,9	160,0
In % der Bilanzsumme	65,0	63,5	63,3	49,4	51,4
Fremdkapital	103,0	105,1	96,8	144,1	151,1
In % der Bilanzsumme	35,0	36,5	36,7	50,6	48,6
Nettoverschuldung	2,3	4,3	13,0	22,0	41,8
In % des Eigenkapitals	1,2	2,3	7,8	15,6	26,1
Konsolidierte Erfolgsrechnung					
Bruttoumsatz	417,3	389,4	351,5	343,9	348,7
Bruttoumsatz aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	417,3	389,4	346,5	315,0	310,2
Gesamtleistung	417,9 ²	390,5 ²	347,2 ²	312,7 ²	308,1 ²
Personalaufwand	119,9 ²	112,2 ²	104,1 ²	96,6 ²	96,0 ²
Amortisation immaterielle Anlagen	2,8 ²	1,8 ²	2,2 ²	3,0 ²	4,3 ²
Abschreibungen Sachanlagen	13,8 ²	14,6 ²	13,7 ²	14,2 ²	14,4 ²
Betriebsergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen	42,8 ²	38,8 ²	35,8 ²	27,5 ²	27,9 ²
Restrukturierungsaufwendungen	0,0 ²	0,0 ²	0,0 ²	-3,8 ²	0,0 ²
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	42,8 ²	38,8 ²	35,8 ²	23,8 ²	27,9 ²
Finanzergebnis	-3,6 ²	-1,8 ²	-4,6 ²	-2,5 ²	-2,2 ²
Ergebnis vor Steuern	39,2 ²	37,0 ²	31,2 ²	21,2 ²	25,7 ²
Ertragssteuern	-8,6 ²	-7,1 ²	-4,3 ²	-4,8 ²	-3,3 ²
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	30,6	29,9	26,9	16,4	22,5 ²
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	0,0 ³	0,0 ³	0,9 ³	-25,3 ³	-7,6 ³
Periodenergebnis	30,6	30,0	27,8	-8,8	14,9
In % des Bruttoumsatzes	7,3	7,7	7,9	-2,6	4,3
In % des Eigenkapitals	16,0	16,4	16,7	-6,3	9,3
Konsolidierte Geldflussrechnung					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	47,6	38,8	25,5	38,1	35,1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-20,1	-10,4	4,5	-12,9	-28,5
Investitionen In Sachanlagen	15,9	16,3	19,4	13,3	15,3
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-30,6	-10,6	-40,0	-21,1	-4,8
Freier Cashflow	29,9	21,7	12,2	25,1	19,1

¹ Die zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte sind im Umlaufvermögen unter einer separaten Position enthalten.

² Die Zahlen beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten, d. h. ohne den eingestellten Produktbereich OMP.

³ Die eingestellten Geschäftsaktivitäten betreffen das Geschäft mit kundenspezifischen Schaltschränken und Electronic Packaging-Lösungen (Produktbereich OMP).

**97 Finanzielle Berichterstattung 2008
Phoenix Mecano AG**

- 98 Bilanz
- 100 Erfolgsrechnung
- 101 Anhang zur Jahresrechnung
- 106 Antrag zur Gewinnverwendung
- 107 Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2008

Phoenix Mecano AG

Aktiven		2008	2007
CHF	Erläuterungen		
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Beteiligungen	1	152 516 668	149 855 500
Ausleihungen Gruppengesellschaften	2	11 739 498	19 070 421
Summe Anlagevermögen		164 256 166	168 925 921
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Finanzforderungen Gruppengesellschaften	3	4 868 660	4 453 905
Sonstige Forderungen		536	162 521
		4 869 196	4 616 426
Eigene Aktien	4	25 337 810	16 683 193
Flüssige Mittel		581 303	56 349
Summe Umlaufvermögen		30 788 309	21 355 968
Summe Aktiven		195 044 475	190 281 889

Passiven		2008	2007
CHF	Erläuterungen		
Eigenkapital			
Aktienkapital	5	1 069 500	1 069 500
Gesetzliche Reserven		2 500 000	2 500 000
Reserve für eigene Aktien	6	39 308 244	16 683 193
Spezialreserven	6	88 994 949	111 620 000
Bilanzgewinn	7	30 650 722	19 110 455
Summe Eigenkapital		162 523 415	150 983 148
Fremdkapital			
Rückstellungen	8	4 500 000	4 500 000
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bankdarlehen	9	5 000 000	7 500 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten	9	16 707 000	13 611 000
Finanzverbindlichkeiten Gruppengesellschaften	10	5 389 633	12 047 550
Verbindlichkeiten Aktionäre		11 969	7 982
Sonstige Verbindlichkeiten	11	674 993	1 362 691
		22 783 595	27 029 222
Passive Rechnungsabgrenzungen		237 465	269 519
Summe Fremdkapital		32 521 060	39 298 742
Summe Passiven		195 044 475	190 281 889

Erfolgsrechnung 2008

CHF		2008	2007
	Erläuterungen		
Ertrag			
Beteiligungsertrag	14	34 983 760	20 049 049
Finanzertrag	15	1 457 249	1 729 204
Sonstige Erträge	16	506 715	44 089
Summe Ertrag		36 947 724	21 822 342
Aufwand			
Finanzaufwand	17	-15 697 452	-1 260 677
Verwaltungsaufwand		-582 474	-750 232
Sonstige Aufwendungen	18	-47 045	-410 622
Ertrags- und Kapitalsteuern		-44 936	-80 139
Summe Aufwand		-16 371 907	-2 501 670
Jahresgewinn		20 575 817	19 320 672

Anhang zur Jahresrechnung 2008

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2008 der Phoenix Mecano AG in Schweizer Franken entspricht den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes.

1 Beteiligungen

Die nachfolgende Aufstellung zeigt sämtliche von Phoenix Mecano AG direkt gehaltenen Beteiligungen:

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung %
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion/Verkauf	CHF	2 000	100
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Channel Islands	Finanz	USD	1 969	100
PM International B.V.	Doetinchem, Holland	Finanz	EUR	4 500	100
AVS-Phoenix Mecano GmbH	Wien, Oesterreich	Verkauf	EUR	40	1
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion/Verkauf	USD	10 000	100
Phoenix Mecano S. E. Asia Pte. Ltd.	Singapore	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano (India) Ltd.	Pune, Indien	Produktion/Verkauf	INR	242 820	99
Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	Produktion/Verkauf	CNY	17 544	100
Shenzhen Elcom Trading Co. Ltd.	Shenzhen, China	Einkauf/Verkauf	CNY	2 000	100
Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.	Sao Paulo, Brasilien	Verkauf	BRL	5 192	100
IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda.	Manaus, Brasilien	Produktion/Verkauf	BRL	3 922	100
WIENER Plein & Baus Corp. (USA)	Springfield Ohio, USA	Verkauf	USD	100	100

Die wesentlichen Veränderungen des Bilanzwertes zum Vorjahr resultieren aus Kapitalerhöhungen bei der Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd. (China) und Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd. sowie dem Erwerb sämtlicher Anteile an der WIENER Plein & Baus Corp. (USA). Die Phoenix Mecano Components Shanghai Co. Ltd. (China) wurde im Berichtsjahr mit der Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd. (China) und die Elodrive AG mit der Phoenix Mecano Beteiligungen AG verschmolzen.

Eine Übersicht über alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen vermittelt die Darstellung auf den Seiten 66 und 67.

2 Ausleihungen Gruppengesellschaften

Die Ausleihungen Gruppengesellschaften umfassen langfristige Darlehen in CHF, EUR und USD an verschiedene in- und ausländische Tochtergesellschaften.

3 Finanzforderungen Gruppengesellschaften

Hierunter sind kurzfristige Finanzforderungen (einschliesslich Guthaben auf Verrechnungskonten) in CHF, EUR und USD gegenüber Tochtergesellschaften im In- und Ausland aufgeführt.

4 Eigene Aktien

Die nachfolgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die im Berichtsjahr getätigten Käufe und Verkäufe von eigenen Aktien:

	Aktienkäufe		Aktienverkäufe	
	Anzahl	Durchschnittskurs CHF	Anzahl	Durchschnittskurs CHF
Januar	870	520,34		
Februar	55	465,00	107	520,78
März	0		0	
April	0		0	
Mai	0		521	545,93
Juni	0		129	558,02
Juli	0		0	
August	50	501,50	0	
September	200	409,58	0	
Oktober	0		0	
November	0		0	
Dezember	0		0	
Summe Jahr	1 175	498,09	757	544,43

Darüber hinaus wurden im Rahmen eines vom Verwaltungsrat im Oktober 2007 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms folgende Rückkäufe über eine zweite Handelslinie getätigt:

	Anzahl	Aktienkäufe Durchschnittskurs CHF
Januar	9 616	462,32
Februar	8 634	488,75
März	12 300	525,41
April	2 200	505,32
Mai	1 100	549,55
Juni	1 700	507,71
Juli	1 200	493,75
August	200	503,00
Summe Jahr	36 950	497,98

Das Aktienrückkaufprogramm wurde im August 2008 nach Erreichung des geplanten Rückkaufvolumens von 30 Mio. CHF beendet.

Im September 2008 beschloss der Verwaltungsrat ein weiteres Aktienrückkaufprogramm über maximal 15 Mio. CHF. Im Rahmen des Rückkaufprogramms wurden bis 31. Dezember 2008 folgende Rückkäufe über eine zweite Handelslinie getätigt:

	Anzahl	Aktienkäufe Durchschnittskurs CHF
Oktober	1 090	407,96
November	4 310	389,23
Dezember	5 730	332,58
Summe Jahr	11 130	361,90

Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft somit 79 930 eigene Inhaberaktien (i. V. 31 432 Aktien), welche nach dem Niederstwertprinzip, d. h. zum tieferen des Anschaffungs- oder Kurswertes bilanziert wurden. Der Anteil der eigenen Aktien entspricht einem Anteil von 7,5 % am gesamten Aktienbestand. Von Tochtergesellschaften werden keine Aktien von Phoenix Mecano AG gehalten.

5 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 1 069 500 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1,00 CHF. Bedeutende Aktionäre halten per Bilanzstichtag folgende Anteile am Aktienkapital der Phoenix Mecano AG:

		2008	2007
%			
Name	Sitz		
Planalto AG	Luxemburg, Luxemburg	30,9	30,9
Tweedy, Browne Company LLC	New York, USA	7,9	8,8
UBS Fund Management (Switzerland) AG	Basel, Schweiz	4,9	5,6
OppenheimerFunds Inc.	New York, USA	4,6*	4,6
Sarasin Investmentfonds AG	Basel, Schweiz	3,9*	3,9

* 2008 erfolgte keine Meldung.

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

6 Reserve für eigene Aktien/Spezialreserven

Das Obligationenrecht Art. 659 a Abs. 2 und Art. 671 a verlangt, dass die Gesellschaft für die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve ausweist. 2008 sind hierfür aus den frei verfügbaren Spezialreserven CHF 22 625 051 entnommen worden.

7 Bilanzgewinn

Der Gewinnvortrag des Vorjahres beträgt CHF 10 074 905. Das Geschäftsjahr 2008 schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 20 575 817. Insgesamt steht der ordentlichen Generalversammlung vom 5. Juni 2009 somit ein Bilanzgewinn in Höhe von CHF 30 650 722 zur Verfügung. Zum Antrag des Verwaltungsrates bezüglich der Gewinnverwendung siehe Seite 106.

Im Weiteren beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung in Höhe der zum Zeitpunkt der Einladung zur Generalversammlung (welche mindestens 20 Tage vor der Generalversammlung zu erfolgen hat) vorgenommenen Rückkäufe im Rahmen der Aktienrückkaufprogramme 2007/2008 und 2008/2009.

8 Rückstellungen

Diese Position beinhaltet wie im Vorjahr Rückstellungen für Risiken im Beteiligungsbereich in Höhe von 3,5 Mio. CHF sowie Rückstellungen für Wechselkursrisiken in Höhe von 1,0 Mio. CHF.

9 Bankdarlehen/Bankverbindlichkeiten

Die langfristigen Bankdarlehen betreffen CHF-Finanzierungen. Per 31. Dezember 2008 besteht ein Kredit über 5 Mio. CHF, welcher 2011 zur Rückzahlung fällig wird. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten enthalten CHF- und USD-Kredite.

10 Finanzverbindlichkeiten Gruppengesellschaften

Diese Position enthält kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (einschliesslich Schulden auf Verrechnungskonten) in CHF und EUR gegenüber Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

11 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verrechnungssteuerverbindlichkeiten aus dem laufenden Aktienrückkauf in Höhe von 0,7 Mio. CHF (i. V. 1,3 Mio. CHF).

12 Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen keine offenen Positionen aus derivativen Finanzinstrumenten. 2008 wurden Devisentermingeschäfte EUR/CHF in Höhe von 3,3 Mio. CHF fällig, welche per 31. Dezember 2007 mit einem negativen Wiederbeschaffungswert von 27 TCHF zu Buche standen.

13 Eventualverpflichtungen

	2008	2007
TCHF		
Garantien und Patronatserklärungen	120 169	117 039

Die Eventualverpflichtungen sind für Tochtergesellschaften zugunsten von Finanzinstituten eingegangen worden. Der gesamten Haftungssumme stehen Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften in Höhe von 35,8 Mio. CHF (i. V. 53,0 Mio. CHF) gegenüber.

Im Weiteren besteht eine solidarische Haftung der Phoenix Mecano AG mit ihren Schweizer Tochtergesellschaften im Rahmen der Gruppenbesteuerung bei der Mehrwertsteuer.

14 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag beinhaltet Gewinnausschüttungen von in- und ausländischen Tochtergesellschaften.

15 Finanzertrag

Der Finanzertrag umfasst Zins-, Kommissions- und Wertschriftenerträge.

16 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten im Berichtsjahr wie im Vorjahr Lizenzträge. Im Berichtsjahr sind ferner Nettowechselkursgewinne in Höhe von 0,5 Mio. CHF enthalten (4,1 Mio. CHF Kursgewinne abzüglich 3,6 Mio. CHF Kursverluste).

17 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand umfasst Zins- und Wertschriftenaufwendungen sowie eine Wertkorrektur auf eigenen Aktien in Höhe von 14,0 Mio. CHF.

18 Sonstige Aufwendungen

Diese Position beinhaltet im Berichts- und im Vorjahr Lizenzkosten. Ferner sind im Vorjahr Nettowechselkursverluste in Höhe von 0,4 Mio. CHF sowie Zuführungen zu Wertberichtigungen enthalten.

19 Nettoauflösung stiller Reserven

Die Erfolgsrechnung enthält – wie im Vorjahr – keine Nettoauflösung stiller Reserven.

20 Entschädigungen und Beteiligungen

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums An amtierende Organmitglieder wurden im Jahr 2008 folgende Entschädigungen ausgerichtet:

Name	Funktion	Feste Vergütung TCHF	Variable Vergütung TCHF	Sozialversicherung und Vorsorge TCHF	Gesamtentschädigung TCHF
Ulrich Hocker	VR-Präsident	130		11	141
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	420	540	167	1 127
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	43		3	46
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	43		3	46
Beat Siegrist	VR-Mitglied	43		3	46
Entschädigung Verwaltungsrat		679	540	187	1 406
Entschädigung Direktorium (ohne den Delegierten des Verwaltungsrates)		2 116	810	457	3 383
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium		2 795	1 350	644	4 789

An amtierende Organmitglieder wurden 2007 folgende Entschädigungen ausgerichtet:

Name	Funktion	Feste Vergütung TCHF	Variable Vergütung TCHF	Sozialversicherung und Vorsorge TCHF	Gesamtentschädigung TCHF
Ulrich Hocker	VR-Präsident	130		10	140
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	420	574	139	1 133
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	43		3	46
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	43		3	46
Beat Siegrist	VR-Mitglied	43		3	46
Entschädigung Verwaltungsrat		679	574	158	1 411
Entschädigung Direktorium (ohne den Delegierten des Verwaltungsrates)		1 978	674	426	3 078
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium		2 657	1 248	584	4 489

Herr Benedikt A. Goldkamp ist gleichzeitig CEO der Phoenix Mecano-Gruppe. Seine Vergütung als CEO ist in der Entschädigung als Delegierter des Verwaltungsrates enthalten. Sie stellt zugleich die höchste Einzelentschädigung der Geschäftsleitung (Direktorium) dar.

Die variable Vergütung basiert auf individuellen Anstellungsverträgen und jährlichen Bonusvereinbarungen. Die Höhe hängt ab von der Erreichung von Ertrags- und Kapitalrenditezielen sowie in Einzelfällen von persönlichen Leistungszielen. Sie beinhaltet die im Jahresabschluss per 31. Dezember 2008 berücksichtigten variablen Vergütungen für das Geschäftsjahr 2008. Die Auszahlung erfolgt überwiegend erst nach Bilanzstellung, die tatsächlich zur Auszahlung gelangenden variablen Vergütungen können von den abgegrenzten abweichen.

Unter Sozialversicherung und Vorsorge sind die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und für die Personalvorsorge sowie Zuführungen zu Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

An ausgeschiedene Organmitglieder wurden im Berichtsjahr keine Entschädigungen ausgerichtet.

Es wurden keine Darlehen/Kredite oder Sicherheiten an Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums sowie ihnen nahestehende Personen gewährt.

Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums und deren nahestehende Personen

Aktienbesitz		31.12.2008	31.12.2007
Name	Funktion		
Ulrich Hocker	VR-Präsident	8 604	8 594
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter VR	1 305	1 138
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	10	10
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	100	100
Beat Siegrist	VR-Mitglied	400	400
Aktienbesitz Verwaltungsrat		10 419	10 242
Dr. Werner Karlen	D-Präsident	350	450
Ralph Gamper	Direktor	130	30
Maximilian Kleinle	Direktor	50	0
Dr. Joachim Metzger	Direktor	91	77
René Schöffeler	Direktor	50	20
Aktienbesitz Direktorium		671	577

Darüber hinaus hält die im Besitz der Familie Goldkamp stehende Planalto AG, Luxemburg, einen Aktienanteil von 30,9 %.

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Familienmitglieder und Personen oder Gesellschaften, die massgeblich beeinflusst werden können.

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und dem Direktorium ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Einrichtungen der Personalvorsorge haben keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden.

21 Risikomanagement

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Phoenix Mecano-Gruppe eingebunden. Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG trägt die oberste Verantwortung für das Risikomanagement der Gruppe. Er hat dazu die interne Revision eingesetzt, welche für die Entwicklung und Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement zuständig ist. Die interne Revision berichtet regelmässig an das Audit Committee des Verwaltungsrates und an den Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG. Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu bewerten, Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken zu überwachen. Des Weiteren wurden die spezifischen Risiken der Phoenix Mecano AG identifiziert. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Zu den Ausführungen zum Risikomanagement der Phoenix Mecano-Gruppe wird auf den Konzernanhang verwiesen.

22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2008 und dem 24. März 2009 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Phoenix Mecano AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag zur Gewinnverwendung

	CHF
Jahresgewinn 2008	20 575 817
Zuführung zur Reserve für eigene Aktien	–22 625 051
Auflösung Spezialreserve für Zuführung zur Reserve für eigene Aktien	22 625 051
Gewinnvortrag der Rechnung 2007	10 074 905
Bilanzgewinn	30 650 722

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Verteilung des Bilanzgewinnes vor:

	CHF
Dividende von 10 CHF pro Aktie ¹	10 695 000
Vortrag auf neue Rechnung	19 955 722
Summe	30 650 722

¹ Die Dividendensumme bezieht sich auf den gesamten Aktienbestand von 1 069 500 Inhaberaktien, die sich zum Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der Phoenix Mecano AG, Stein am Rhein

Als Revisionsstelle haben wir die auf Seiten 98 bis 105 wiedergegebene Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Die Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen

Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht zu vereinbarenden Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roger Neininger
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Keusch
Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 24. März 2009

HIGHLIGHTS

> 500 000

PRODUKTE WELTWEIT

Phoenix Mecano produziert in drei Sparten: technische Gehäuse, Elektronikbauteile, Verstellmotoren und ganze Systemintegrationen.

> 4 900

MITARBEITENDE WELTWEIT

Von internationalen Standorten und Produktionsstätten aus fertigen wir massgeschneiderte Detaillösungen für die Kunden weltweit.

> 50

STANDORTE WELTWEIT

Phoenix Mecano ist weltweit an über 50 Standorten in 25 Ländern präsent.

> 20

SPRACHEN WELTWEIT

Phoenix Mecano überzeugt durch seine globale Präsenz und kommuniziert mit seinen Kunden weltweit und vor Ort in über 20 Sprachen.

1

UNTERNEHMEN

AUS IDEEN ENTSTEHEN WERTE.

Ein weltweites Netzwerk von Vertriebsgesellschaften und Produktionsstätten in 25 Ländern ist schon seit Jahren der Ausgangspunkt unserer erfolgreichen Wachstumsstrategie. Frühzeitig haben wir den Wert lokaler und damit kundennaher Auslandsniederlassungen erkannt und unsere Expansion deshalb kontinuierlich vorangetrieben.

Vor allem kleinere und mittlere Unternehmen bilden die Basis unseres weltweiten, stark diversifizierten Kundenstammes. Für unsere Kunden sind wir ein idealer Partner, der Produkte durch eigenes Engineering-Know-how und Bearbeitungs-kapazitäten vor Ort schnell und flexibel an ihre kundenspezifischen Anforderungen anpasst.

INTERNATIONALE PRÄSENZ

108 Phoenix Mecano-Gruppe weltweit

110 Vertriebs- und Produktionsstandorte

112 Adressen der Standorte



Standorte der Phoenix Mecano-Gruppe weltweit

Produktion und Vertrieb

- 1 Australien: Victoria
- 2|3 Benelux: Deinze, Belgien (2)
Doetinchem, Niederlande (3)
- 4|5 Brasilien: São Paulo (4)
Manaus (5)
- 6 Deutschland: Baiersdorf, Bermatingen, Bünde, Burscheid, Eberswalde, Grävenwiesbach, Kirchlingern, Langenhagen, Minden, Porta Westfalica, Stuttgart, Villingen-Schwenningen, Werne, Wutha-Farnroda
- 7 Frankreich: Fontenay sur Bois
- 8 Grossbritannien: Aylesbury
- 9 Indien: Pune
- 10 Italien: Inzago
- 11 Korea: Seoul
- 12 Österreich: Wien
- 13 Rumänien: Sibiu



- 14 Russland: Moskau
- 15 Schweiz: Stein am Rhein
- 16 Singapur: Singapur
- 17 Spanien: Zaragoza
- 18 Taiwan: Taipei
- 19 Thailand: Bangkok
- 20 Tschechien: Jindřichův Hradec
- 21 Türkei: Ankara

- 22 Tunesien: Ben Arous, Borj-Cedria, Djebel El Quest-Zaghuan
- 23 Ungarn: Kecskemét
- 24|25 USA: Frederick, Maryland (24) Springfield, Ohio (25)
- 26 Vereinigte Arabische Emirate: Sharjah

- 27|28 Volksrepublik China: Shanghai (27) Shenzhen (28)

Adressen

SITZ DER GRUPPE

Schweiz

Phoenix Mecano AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
www.phoenix-mecano.com

FINANZ-, DIENST- LEISTUNGS- UND DIVERSE GESELLSCHAFTEN

Schweiz

Phoenix Mecano Management AG
Lindenstrasse 23
CH-8302 Kloten
Telefon +41/43/255 42 55
Telefax +41/43/255 42 56
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.com

Phoenix Mecano Trading AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
Telefon +41/52/742 75 22
Telefax +41/52/742 75 92
pm.trading@phoenix-mecano.com

Brasilien

IPES Industria de Produtos
e Equipamentos de Solda Ltda.
Av. Buriti 7001, Distrito Industrial
Manaus
Telefon +55/92/615 17 77
Telefax +55/92/615 17 90

Deutschland

IFINA Beteiligungsgesellschaft
mbH
Erbeweg 13-15
D-32457 Porta Westfalica
Telefon +49/571/504 11 14
Telefax +49/571/504 171 14

Kanal-Inseln GB

Phoenix Mecano Finance Ltd.
17. Bond Street
St. Helier
Jersey, Channel Islands JE2 3NP
Telefon +44/1534/732 299
Telefax +44/1534/725 376

Niederlande

PM International B. V.
Havenstraat 100
NL-7005 AG Doetinchem
Telefon +31/314/368 368
Telefax +31/314/368 378
ger.hartman@phoenix-mecano.com

GEHÄUSETECHNIK

Deutschland

Rose Systemtechnik GmbH
Erbeweg 13–15
D-32457 Porta Westfalica
Telefon +49/571/504 10
Telefax +49/571/504 11 59
rose@rose-pw.de
www.rose-pw.de

Bopla Gehäuse Systeme GmbH

Borsigstrasse 17–25
D-32257 Bünde
Telefon +49/5223/969 0
Telefax +49/5223/969 100
info@bopla.de
www.bopla.de

Kundisch GmbH + Co. KG

Steinkirchring 56
D-78056 Villingen-Schwenningen
Telefon +49/7720/976 10
Telefax +49/7720/976 122
vertrieb@kundisch.de
www.kundisch.de

ELCOM/EMS

Deutschland

Hartmann Codier GmbH
Industriestrasse 3
D-91083 Baiersdorf
Telefon +49/9133/779 30
Telefax +49/9133/42 35
info@hartmann-codier.de
www.hartmann-codier.de

PTR Messtechnik GmbH + Co. KG

Gewerbehof 38
D-59368 Werne
Telefon +49/2389/798 80
Telefax +49/2389/798 888
info@ptr-messtechnik.de
www.ptr-messtechnik.de

Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG

Auf der Struth 1
D-61279 Grävenwiesbach
Telefon +49/6086/961 40
Telefax +49/6086/259
info@hartu.de
www.hartu.de

Datatel Elektronik GmbH

Am Pferdemarkt 61 A
D-30853 Langenhagen
Telefon +49/511/90 89 08
Telefax +49/511/604 20 46
info@datatel.de
www.datatel.de

Hartmann Elektronik GmbH

Motorstrasse 43
D-70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Telefon +49/711/139 89-0
Telefax +49/711/866 11 91
info@hartmann-elektronik.de
www.hartmann-elektronik.de

Plein & Baus GmbH

Müllersbaum 20
D-51399 Burscheid
Telefon +49/2174/67 80
Telefax +49/2174/67 855
plein@wiener-d.com
www.wiener-d.com

Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH

Am Schunkenhofe 1
D-99848 Wutha-Farnroda
Telefon +49/36921/20 10
Telefax +49/36921/20 123
info@pmd-wutha.de
www.pmd-wutha.de

MECHANISCHE KOMPONENTEN

Deutschland

RK Rose + Krieger GmbH
Potsdamer Str. 9
D-32423 Minden
Telefon +49/571/933 50
Telefax +49/571/933 51 19
info@rk-online.de
www.rk-rose-krieger.com

Dewert Antriebs-
und Systemtechnik GmbH
Weststrasse 1
D-32278 Kirchlengern
Telefon +49/5223/979 0
Telefax +49/5223/751 82
info@dewert.de
www.dewert.de

Schweiz

Phoenix Mecano
Komponenten AG
Bachmatten 12
CH-4435 Niederdorf BL
Telefon +41/61/951 25 50
Telefax +41/61/951 25 56

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN

Australien

Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.
18 B Mareno Road
Tullamarine
Victoria 3043
Telefon +61/3/933 856 99
Telefax +61/3/933 853 99
info@dewert.com.au
www.dewert.com.au

Benelux

PM Komponenten N.V.
Karrewegstraat 124
B-9800 Deinze
Telefon +32/9/220 70 50
Telefax +32/9/220 72 50
info.pmb@phoenix-mecano.com
www.pmkomponenten.be

PM Komponenten B.V.

Havenstraat 100
NL-7005 AG Doetinchem
Telefon +31/314/368 368
Telefax +31/314/368 378
info.pmnl@phoenix-mecano.com
www.pmkomponenten.nl

Brasilien

Phoenix Mecano Comercial
e Técnica Ltda.
Av. Prof. Alceu Maynard de
Araujo, 185
CEP 04726-160 São Paulo
Telefon +55/11/564 341 90
Telefax +55/11/564 108 82
vendas@phoenix-mecano.com.br
www.phoenixmecano.com.br

Deutschland

Rose Gehäusetechnik GmbH
Schönholzer Strasse 18
D-16227 Eberswalde
Telefon +49/3334/309 80
Telefax +49/3334/309 822
www.rose-eberswalde.de

RK Rose + Krieger GmbH

System & Lineartechnik
Salemerstrasse 55
D-88698 Bermatingen
Telefon +49/7544/962 20
Telefax +49/7544/9 622 79
info@rk-sl.de
www.rk-sl.de

Frankreich

Phoenix Mecano S.à.r.l.
76, rue du Bois-Galon
F-94121 Fontenay sur Bois, Cedex
Telefon +33/1/539 950 50
Telefax +33/1/539 950 76
info.pmf@phoenix-mecano.com
www.phoenixmecano.fr

Grossbritannien

Phoenix Mecano Ltd.
6-7 Faraday Road
Aylesbury
GB-Buckinghamshire HP 198 TX
Telefon +44/1/296/619 100
Telefax +44/1/296/398 866
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.co.uk

Indien

Phoenix Mecano (India) Ltd.
Pirangut Indl. Area
Pirangut Hinjwadi Road
Village Bhare, Taluka Mulshi
Dist. Pune 412108
Telefon +91/20/667 45 00
Telefax +91/20/667 451 10
admin@pmipl-online.com
www.phoenixmecano.co.in

Italien

Phoenix Mecano S.r.l.
Prolungamento, Via G. di Vittorio 11
I-20065 Inzago (Mi)
Telefon +39/02/953 152 60
Telefax +39/02/953 105 39
info.pmi@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.it

Korea

Phoenix Mecano Korea Co. Ltd.
Seoul Office
2020 ho, Daelim Acrotel C-dong,
Dogok-2 dong
467-6, Kangnam-gu,
Seoul, Korea 135-971
Telefon +82/2/26 376 922
Telefax +82/2/26 376 925
info@pmecano.co.kr
www.pmecano.co.kr

Österreich

AVS-Phoenix Mecano GmbH
Birostrasse 17
A-1232 Wien
Telefon +43/1/615 08 01
Telefax +43/1/615 080 11 30
infoservice@avs-phoenix.co.at
www.avs-phoenix.co.at

Rumänien

Phoenix Mecano Plastic S.r.l.
Europa Unita Nr. 10
RO-550052 Sibiu
Telefon +402/69/241 055
Telefax +402/69/241 210
pm.office@phoenix-mecano.ro

Russland

Repräsentanz von
Rose Systemtechnik GmbH
121170 Moskau
Kutusowskij Prospekt 36
Block 3, Büro 322-1
Telefon +7/495/ 984 25 11
Telefax +7/495/ 988 76 21
info@rose-pw.ru

Schweiz

Phoenix Mecano
Komponenten AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
Telefon +41/52/742 75 00
Telefax +41/52/742 75 90
info@phoenix-mecano.ch
www.phoenix-mecano.ch

Singapur

Phoenix Mecano S.E. Asia
Pte. Ltd.
53 Ubi Ave 3
04-01, Colourscan Building
Singapore 408863
Telefon +65/674 916 11
Telefax +65/67496766/674 967 49
pmsea@pmecano.com.sg
www.phoenixmecano.com.sg

Spanien

Sistemas Phoenix Mecano
España S.A.
Pol. El Olivar, naves 15-16
Carretera de Logroño, Km. 247
E-50011 Zaragoza
Telefon +34/976/786 080
Telefax +34/976/787 088
info@phoenix-mecano.es
www.phoenix-mecano.es

Taiwan

Niederlassung der
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
Taipei World Trade Center
Exhibition Hall
Room 4E-12
No. 5, Hsin-Yi Road
Sec. 5, Taipei, Taiwan 110
pmtwn@pmecano.com.tw

Thailand

Repräsentanz der
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
Kitsiri Building, Room C, 2nd Floor
1054/14 New Petchburi Road,
Makkasan, Ratchatewi,
Bangkok 10400, Thailand
Telefon +66/2/254 70 76
Telefax +66/2/254 70 78
pmthai@pmecano.com.sg

Adressen

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN

Tschechien

LEONHARDY MCT s.r.o.
Rodvínov 93
P.O. Box 226
CZ-37701 Jindřichův Hradec
Telefon +42/0384/396 430
Telefax +42/0384/396 430

Türkei

Mazaka A.S.
Ceyhun Atif Kansu St.
Beycanoglu is Merk. No:104/42
Floor: 6
Ehlibeyt Mah. Balgat
TR-06520 Cankaya, Ankara
Telefon +90/312/47 371 83
Telefax +90/312/47 371 84
info@mazaka.com.tr
www.mazaka.com.tr

Tunesien

Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.
Rue Annabe Lot 119-Z.I.
TN-2013 Ben Arous
Telefon +21/671/387 802
Telefax +21/671/387 928

Phoenix Mecano Digital Tunisie S.à.r.l.

23, rue Jamel Abdelnacer
TN-2084 Z.I. Borj-Cedria
Telefon +21/671/430 666
Telefax +21/671/430 267

PHOENIX MECANO ELCOM S.à.r.l.

Z.I. Iotis Med Ridha Bouhejba lot 3-4
TN-1100 Djebel El Quest-Zaghouan
Telefon +21/672/640 089
Telefax +21/672/640 589

Ungarn

Phoenix Mecano Kecskemét KFT
István király krt. 24
H-6000 Kecskemét
Telefon +36/76/515 500
Telefax +36/76/515 555
phoemec@mail.matav.hu
www.phoenix-mecano.hu

USA

Phoenix Mecano Inc.
7330 Executive Way
Frederick, Maryland,
Md. 21704-8353
Telefon +1/301/696 98 00
Telefax +1/301/696 94 94
info@rose-bopla.com
www.rose-bopla.com

WIENER Plein & Baus Corp.

300 East Auburn Ave.
Springfield, OH 45505
Telefon +1/937/32 424 20
Telefax +1/937/32 424 25
aruben@wiener-us.com
www.wiener-us.com

Vereinigte Arabische Emirate

Rose Systemtechnik
Middle East (FZE)
125M2 Warehouse
P.O. Box 8993
Sharjah – U.A.E.
Telefon +971/50/270 39 85
Telefax +971/6/551 56 21
surajshreya@hotmail.com
www.ROSE-MEast.com

Volksrepublik China

Mecano Components
(Shanghai) Co. Ltd.
No. 1001, JiaQian Road
Nanxiang, JiaDing District
201802 Shanghai
Telefon +86/21/691 765 90
Telefax +86/21/691 765 32
info@mecano.com.cn
www.mecano.com.cn

Shenzhen Elcom Trading Co. Ltd.

1902, 19F Dongfeng Building 2010
Shennan Road, Shenzhen China
Telefon +86/755/837 856 74
Telefax +86/755/837 852 37

Produkte der Phoenix Mecano-Gruppe

GEHÄUSETECHNIK

Ex-Control-Station als Steuereinheit im Öl- und Gasbereich



MECHANISCHE KOMPONENTEN

Powerlift mit erweitertem Funktionsumfang insbesondere für medizintechnische Anwendungen



GEHÄUSETECHNIK

Kunststoffgehäuse für die Aufnahme von Anzeige- und Bedienkomponenten



MECHANISCHE KOMPONENTEN

Die neue Generation Doppelantriebe zur Verstellung von Liegeflächen



GEHÄUSETECHNIK

Folientastatur in Kupfer-technologie: höchste Qualität und Belastbarkeit – ideal für Anwendungen in Medizin, Mess- und Sicherheitstechnik.



ELCOM/EMS

CompactPCI System Plattform für modulare Steuerungen und Industrierechner



HARTMANN ELEKTRONIK

ELCOM/EMS

Federkontakte im Kunststoffträger für die Interface-Technologie und als Batterieladekontakt



PTR

ELCOM/EMS

Kundenspezifische Lichtleiter zur Statusanzeige in der neuesten Generation von Servoantrieben und Steuerungen



HARTMANN

ELCOM/EMS

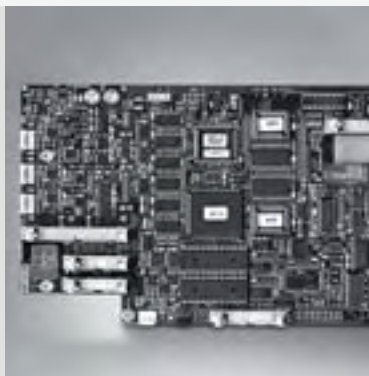
Eisenpulverkern-Drossel zur Funkentstörung von Wechselrichtern bei hoher Strombelastung und günstiger Wicklungskapazität



GÖTZ-UDO HARTMANN

ELCOM/EMS

Pump CPU – Dionex Softron: Diese Boards finden Einsatz in Analysegeräten speziell in der Flüssigkeitschromatographie sowie bei Extraktionssystemen. Kernbereiche: Pharmazie und Biotechnologie



PHOENIX MECANO
DIGITAL ELEKTRONIK

ELCOM/EMS

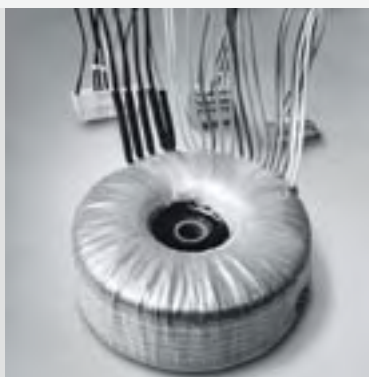
NIM-Crate mit VME Stromversorgung. Die fernsteuerbare Stromversorgung erkennt die angeschlossene Elektronik und stellt ihre Spannungen automatisch auf die benötigten Werte ein.



WIENER
A Phoenix Mecano Company

ELCOM/EMS

Ringkerntransformator für anspruchsvolle Steuerungen



DATATEL
A Phoenix Mecano Company

Impressum

Redaktion

Ruoss Markus

Corporate Communications

CH-8808 Pfäffikon

Konzept und Design

Kirchhoff Consult (Schweiz) AG

CH-8008 Zürich

Fotocomposing/Bildbearbeitungen

Photography Brigitte Batt & Klemens Huber

CH-3284 Fräschels/Bern

Bildnachweis Sessel

Mit freundlicher Genehmigung

Intertime AG, CH-5304 Endingen

Gettyimages

D-80469 München

Pipeline in Sibirien

KEYSTONE

CH-8045 Zürich

Solaranlage vor Achterbahn

Lithografie und Druck

Neidhart + Schön Group AG

CH-8037 Zürich

Sitz der Gruppe

Phoenix Mecano AG
Hofwisenstrasse 6
Postfach
CH-8260 Stein am Rhein

Kontaktadresse

Phoenix Mecano Management AG
Lindenstrasse 23
CH-8302 Kloten
Telefon +41/43 255 42 55
Telefax +41/43 255 42 56
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.com

Dieser Geschäftsbericht ist auch
in englischer Sprache erhältlich.
Verbindlich ist die deutsche Version.